JUNI 2025 | JAHRGANG 22 – NR. 6
MONATSZEITSCHRIFT | ENTHÄLT I.P.

Find us on Social Media

# DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

## Gewählt – und jetzt?

Die neuen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister – was sie antreibt und was sie erreichen wollen

**Lesen Sie uns auch online:**
www.dieweinstrasse.bz

**WANDERTIPPS ZUM MITNEHMEN**

### Margareth Greif

Ein Leben im Dienst der Südtiroler Volkspartei

S. 28

### Frau im Fokus

Barbara Raich – Journalistin und Nachrichtensprecherin bei der RAI

S. 34

### Flak im Luziafeld

Erinnerungen an Kriegsjahre in St. Pauls im Überetsch

S. 40

Einzelnummer 0,10 Euro - Poste Italiane SPA - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano
Tassa pagata/Tax parcue In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

**IFA IMMOBILIEN GMBH I SRL**

+39 0471 813632

info@ifa-immobilien.it

IFA Immobilien

Bozner Straße 5
Via Bolzano 5
I-39044 Neumarkt I Egna (BZ)

AUER
**Vierzimmerwohnung**
Vierzimmerwohnung mit 2 Stellplätzen in Auer zu verkaufen - Preis auf Anfrage - Energieklasse in Ausarbeitung

AUER
**Büro zu vermieten**
Handelsfläche 200m² - Preis auf Anfrage - Energieklasse in Ausarbeitungsphase

BOZEN
**Investmentwohnungen**
Investmentwohnungen in Zentrumsnähe - Übergabe Juni 2025 - Energieklasse in Ausarbeitungsphase - Exklusiver Verkauf

NEUMARKT
**Vierzimmerwohnung zu verkaufen**
Im 2. & 3. Stock, Große Garage & Keller , 172m² Handelsfläche, Euro 690.000 - Energieklasse in Ausarbeitung - ID Nr. E 352-3

NEUMARKT
**Exklusiver Verkauf**
Obstwiese zu verkaufen - 3188m² - Euro 145.000

NEUMARKT
**Villa zu verkaufen**
Villa exklusiv im Verkauf - Handelsfläche 190m² - 640m² Grund - Energieklasse in Ausarbeitungsphase - Preis auf Anfrage

NEUMARKT
**Neubauwohnungen als Investment**
2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in Errichtungsphase zu verkaufen - ideal als Investment - Energieklasse in Ausarbeitungsphase

SALURN
**Zentrale 3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen**
Dreizimmerwohnung auf 2 Etagen - Keller und Parkplatz vorhanden - Handelsfläche 94 m² - Energieklasse D - ID Nr. A 676

SALURN
**3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen**
Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.07.2028 - ID Nr. A 673 - 2

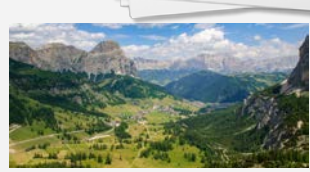
SALURN
**4-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen**
Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 30.04.2027 - ID Nr. A 673 - 3

SALURN
**2-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen**
Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.06.2026 - ID Nr. A 673 - 9

SALURN
**3-Zimmerwohnung exklusiv zu verkaufen**
Mit überdachtem Stellplatz und Balkon - Energieklasse E - 168,99 kwh/m² - vermietet bis 31.10.2025 - ID Nr. A 673 - 10

SALURN
**Immobilieninvestment**
Vermietete Neubauwohnungen ab Euro 215.000 zu verkaufen - Übergabe Herbst 2025

TRUDEN / SAN LUGANO
**Verkauf**
Verschiedene landwirtschaftliche Grundstücke in Truden / San Lugano zu verkaufen



VAL DI FASSA
**3- und 4-Zimmerwohnungen zu verkaufen**
Neubau - Klimahaus A - Preise auf Anfrage

BOZEN
**Exklusiver Verkauf**
Schöne möblierte 3-Zimmergartenwohnung in Bozen, Gries. Garage, Keller, Balkon. Top Zustand. Preis 495.000€ - Energieklasse G

NEUMARKT
**4-Zimmerwohnung mit Garage & Panoramablick zu verkaufen**
Wohnung auf 2 Etagen - Klimahaus A+ - Terrasse, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, Garage, Balkon - Euro 593.000



70 JAHRE - 70 ANGEBOTE

Miele AKTION

Waschen • Trocknen • Bügeln

1955
2025

€ 949*

WWB 200 WCS
Waschmaschine 8 kg
Maße (H/B/T): 85,0 / 59,6 / 63,6 cm

€ 859*

WCA 032 WCS
Waschmaschine 7 kg
Maße (H/B/T): 85,0 / 59,6 / 63,6 cm

€ 949*

TWA 520 WP
Wärmepumpentrockner 8 kg
Maße (H/B/T): 85,0 / 59,6 / 65,5 cm

€ 1.899*

B 990 - Bügelmaschine
mit hohem Anpressdruck
Maße (H/B/T): 95,9 / 98,5 / 38,0 cm

* Preise solange Vorrat reicht

Miele
IMMER BESSER

Elektrofachmarkt
FONTANA
GmbH
• MERAN • www.elektro-fontana.com

## Hier gibt es Die Weinstraße **kostenlos!**

**EPPAN:** Tabaktrafik Siegfried Raffeiner, Bahnhofstraße 60
**EPPAN:** Tabaktrafik Togn Ralf, Bahnhofstraße 3
**KALTERN:** Tabaktrafik Maria Atz, Andreas-Hofer-Straße 18a
**TRAMIN:** Bellutti M. & Co., Rathausplatz 1
**AUER:** Handlung Holzknecht Hermann Franzelin, Hauptplatz 31
**NEUMARKT:** Tabaktrafik Petra, Lauben 1

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

der Bezirk hat gewählt – neue Bürgermeister und Gemeinderäte werden in den kommenden fünf Jahren die Geschicke unserer Gemeinden lenken. Dabei wurde auch Mut zur Veränderung bewiesen – ein gutes Zeichen. Doch nicht alles hat sich verändert. Ein Wermutstropfen dieser Wahl bleibt: Die Politik ist immer noch männlich. Dass in einer Gemeinde eine Frau einen Mann als ersten Bürger abgelöst hat, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass auf zwei Bürgermeisterinnen nun wieder zwei Männer folgen. Auch dass in den Gemeinderatssälen noch immer zu wenige Frauen sitzen, darf nicht übersehen werden. Worauf wird es also in den nächsten Jahren ankommen – neben dem Ziel, mehr Frauen für die Gemeindepolitik zu begeistern?

In dieser Ausgabe haben wir die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gefragt, was sie vorhaben, was sie erreichen wollen und was für sie ein Scheitern bedeuten würde. Einige sprechen von anstehenden Bauprojekten, viele betonen aber auch, dass es über die Infrastruktur hinaus vor allem um die Menschen geht. In den Gemeinden rückt der gesellschaftliche Zusammenhalt zunehmend in den Mittelpunkt. Es braucht Anstrengungen, damit ein Dorf ein Dorf bleibt – ein Ort, in dem Miteinander statt Nebeneinander gelebt wird. Denn genau das macht unsere Gemeinden aus. Was früher vielleicht selbstverständlich war, wird heute durch die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaft täglich auf die Probe gestellt.

Wer in den nächsten fünf Jahren die Voraussetzungen dafür schafft, dass sich alle Menschen an einem Ort zuhause fühlen, hat – auch abseits von neuen Wohnhäusern – Grundlegendes erreicht.

*Ihre Astrid Kircher*
*astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*

Next.Gen
St. Magdalener | S. 36

Quelle: Herbmedia

Fünf Brüder
auf Reisen | S. 42

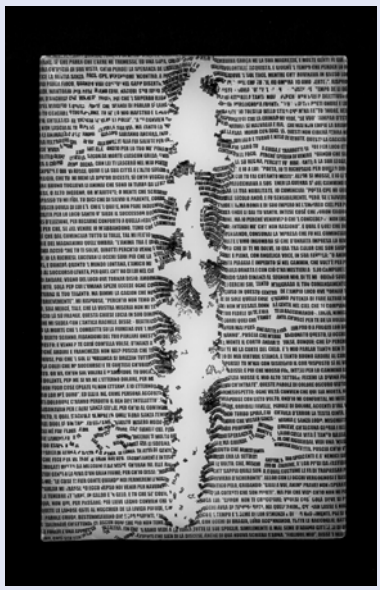
Quelle: privat/Familie Murer

Ansitz Liebeneich
in Terlan | S. 47

Quelle: Josef Rohrer

# Ausstellung von Angelo Demitri Morandini „Dante's Layers“

*Dante's Layers. Between Entropy and Infinity* ist die erste Einzelausstellung von Angelo Demitri Morandini (*1975, Trient) in Südtirol. Sie vereint Werke aus den Jahren zwischen 2021 und 2025. Während einige davon bereits 2021 in *Dante fluttuante* in der Galleria Contempo in Pergine Valsugana zu sehen waren, zeigt der Künstler im Kunstforum die jüngsten Entwicklungen dieser experimentellen Reihe, in der er sich mit den wichtigsten Texten der westlichen Kultur auseinandersetzt.



Dafür verwendet er verschiedene Medien wie Video, Installation, Fotografie oder den Druck auf Paraffin und greift auf Theorien aus den Bereichen Statistik, Sozialwissenschaften und Mathematik zurück. Morandini „liest“ Dantes *Göttliche Komödie* unter Anwendung seines eigenen konzeptuellen Filters. Das Werk erscheint uns als digitale Version, wo ausgehend von der Textvorlage ein Prozess der Mutation von Chiffren in Gang gesetzt wird sowie eine Neuordnung von Daten. Unter Zuhilfenahme einer Software zur Sozialanalyse verwandelt der Künstler Mikrosegmente des literarischen Werks in Knotenpunkte eines „sozialen“ Netzwerks.

Ein Video zeigt einen dynamischen „Ausschnitt“ der computergestützten Überarbeitung des Textes; fotografische Dokumente und ein Werk wie *Metro divino* (2021), das die Wiederholungen aller von Dante verwendeten Begriffe in eine Klangwelle übersetzt, stehen im Dialog mit anderen Gedankensträngen des Künstlers sowie mit seinen jüngsten Arbeiten auf Paraffin, in denen der „Zusammenbruch“ des Dantetextes in Wirklichkeit einen unendlichen Raum potentieller neuer Bedeutungen öffnet.

Vernissage: 31.05. um 18.00 Uhr
Einführung: Nicolò Faccenda

Die Ausstellung ist vom 31. Mai bis 14. Juni 2025 von Dienstag bis Samstag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr geöffnet (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 – Neumarkt). ■

# Gschleier Weinkost: Genuss im Weinberg

EINE WEINVERKOSTUNG DER BESONDEREN ART
AM 05. JULI AB 19.00 UHR

*PR* Bereits zum 12. Mal lädt die Bauernjugend Girlan heuer zur Gschleier Weinkost ein, einer stimmungsvollen Weinverkostung inmitten der malerischen Weinberge rund um Girlan. An einem lauen Sommerabend warten entlang des idyllischen Weinlehrpfads „Hoher Weg“ insgesamt acht Stationen auf Sie, an denen Weingenuss, kulinarische Raffinessen und gesellige Atmosphäre miteinander verschmelzen.

Den genussvollen Auftakt der Verkostung bilden prickelnde Schaumweine, gefolgt von einer Vielfalt regionaltypischer Weißweine, welche die reiche Weintradition der Umgebung widerspiegeln. Ergänzt wird das Angebot durch ausgewählte Rotweine und Gastkellereien, die neue Impulse in die Verkostung einbringen.

Ein besonderes Highlight vor dem Finale: Feinste Destillate aus einer lokalen Brennerei geben einen Einblick in die Kunst der Spirituosenherstellung. Den krönenden Abschluss bildet schließlich das Gschleier Kulinarium, das mit Südtiroler Spezialitäten, musikalischer Umrahmung und dem einzigartigen Flair der Umgebung zum Verweilen einlädt.

Lassen Sie sich bei der Gschleier Weinkost von regionalen Weinen, erlesenen Speisen und der besonderen Stimmung dieses Sommerabends verzaubern – ein unvergessliches Erlebnis für Genießer, Weinliebhaber und alle, die das Besondere suchen.

Bei schlechtem Wetter wird die Weinkost auf Sonntag, 06. Juli ab 11.00 Uhr verschoben.

Die Girlaner Bauernjugend freut sich auf Ihren Besuch! ■

Gschleier WEINKOST WEINGENUSS IM WEINBERG
Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Girlan
Smart Farmer

# Alles aus einer Hand: nachhaltige Energie mit Alperia

DIE ZUKUNFT IST GRÜN – UND SIE BEGINNT BEI IHNEN ZU HAUSE. MIT ALPERIA ALS EINZIGEN ANSPRECHPARTNER FÜR ZAHLREICHE DIENSTLEISTUNGEN UND PRODUKTE RUND UM DIE ENERGIE. DENN ALPERIA DENKT ENERGIE IN 360°.

## PHOTOVOLTAIK – JA, ABER BITTE SCHLÜSSELFERTIG

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, eine Photovoltaikanlage zu installieren, um damit auf eine umweltfreundliche Weise Ihre eigene Energie zu produzieren und dabei Ihre Stromkosten zu reduzieren? Das Angebot für Photovoltaikanlagen am Markt ist groß: von kleinen Installateuren bis hin zu vermeintlichen „Low Cost"-Angeboten aus verschiedenster Herkunft ist alles dabei. Doch nicht alle Photovoltaikanlagen sind gleich und Unaufmerksamkeiten bei der Auswahl einer Investition, die eigentlich den Wert des eigenen Hauses steigern sollte, können schnell zu Ärger und unerwarteten Mehrkosten führen.

Die Photovoltaikanlagen von Alperia sind schlüsselfertig und sorgenfrei. Der klare und transparente Preis beinhaltet alles, vom Lokalaugenschein durch spezialisierte Techniker für die Erhebung der Kundenbedürfnisse bis hin zur maßgeschneiderten Planung und Montage der Anlage, inklusive Abwicklung der bürokratischen Schritte. Bei Alperia ist der Begriff „schlüsselfertig" im wahrsten Sinne des Wortes zu verstehen, denn im Preis sind auch die Sicherheitskosten enthalten. Oft werden diese anfangs nicht miteinberechnet, können dann aber zu einer unangenehmen Überraschung oder gar zu schwerwiegenden Problemen führen, wenn man sich nicht darum kümmert. Alperia hat sich deshalb dazu entschieden, eine allumfassende Lösung anzubieten; nur so ist es möglich, den Kunden maximale Transparenz und Unbeschwertheit zu bieten.

Und wenn keine Sonne scheint? Kein Problem: Wenn Sie eine Stromlieferung mit Alperia haben, erhalten Sie garantiert 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

*Photovoltaik und Elektromobilität – intelligent kombiniert für eine grüne Zukunft*

## SOMMERAKTION 2025

Interessierte, die zwischen dem 23. Mai und dem 31. August 2025 einen Vertrag für den Erwerb einer Photovoltaikanlage bei Alperia unterzeichnen, profitieren zudem von einem exklusiven Rabatt von 10 % auf den Listenpreis. Eine gute Gelegenheit, um nachhaltig zu investieren – und dabei auch noch zu sparen.

## PHOTOVOLTAIK UND ELEKTROMOBILITÄT – EIN STARKES TEAM

Doch damit nicht genug: In Kombination mit einer Alperia MyCharge Wallbox können Sie den von Ihrer Photovoltaikanlage erzeugten Strom auch direkt für das Aufladen eines Elektrofahrzeugs nutzen – unabhängig und kostensparend. Eine Wallbox bei Ihnen zu Hause zu haben bedeutet, das Fahrzeug jederzeit laden zu können, ohne dabei auf öffentliche Ladesäulen angewiesen zu sein und ohne lange Wartezeiten. Wichtig ist jedoch, die passende Lösung für die eigenen Bedürfnisse zu wählen, mit zertifizierter Qualität und verlässlichem Kundensupport. Die Wallbox von Alperia bietet genau das: persönliche Beratung durch geschultes Personal und einen zuverlässigen Service für alle Anliegen – auch nach dem Kauf.

## VORTEILE DER ELEKTROMOBILITÄT, AUCH UNTERWEGS

Mit dem Angebot Alperia EasyCharge Plus profitieren Stromkunden von Alperia – sowohl Haushalte als auch Unternehmen – von einem garantierten Preis von nur 0,35 €/kWh an über tausend öffentlichen Ladestationen von Neogy in Südtirol und ganz Italien, unabhängig davon, ob es sich um eine Schnell- oder Ultraschnellladestation handelt. Dank Interoperabilitätsabkommen können Sie Ihr E-Auto natürlich auch an Ladesäulen anderer Anbieter laden, und dies zu einem Preis von 0,79 €/kWh.

Die Preise sind bis zum 28. Februar 2026 garantiert. Für die Ausstellung der Ladekarte und die Aktivierung des Dienstes wird eine einmalige Gebühr von 25 € verrechnet.

## EIN EINZIGER ANSPRECHPARTNER ZU 360°

Wer bei Energiefragen nicht zwischen unzähligen Anbietern jonglieren möchte, ist bei Alperia genau richtig. Als regionaler Partner mit hoher Servicequalität und solider Erfahrung bietet Alperia Energielösungen aus einer Hand. ■

*i* Besuchen Sie uns im Energy Point in Ihrer Nähe oder informieren Sie sich auf alperia.eu

## **ST. PAULS/EPPAN:** TRADITIONSGESCHÄFT SCHLIESST NACH 105 JAHREN

^ *Von links: Lisi Kostner, Anna Abraham und Walter Donà im Geschäft in den 1990er Jahren*
*Quelle: Walter Donà*

*AD* Es war das ferne Jahr 1920, als an Frau Elisabeth Plunger Donà die Lizenz zur Führung eines Kurz- und Gemischtwarengeschäfts am Dorfplatz verliehen wurde. So nannte man damals die Geschäfte, in denen man viele Waren zur Deckung der Alltagsbedürfnisse erwerben konnte, von Knöpfen bis Nägel, Wolle, Socken, Unterwäsche, Hemden, Pullover, auch Waschmittel, etwas Obst gab es auch, sowie Lebensmittel für jeden Tag. Reis, Mehl oder Zucker wurden in offenen Schubladen aufbewahrt, mit einem „Schäufele" in Papiertüten oder mitgebrachten Gefäßen geschöpft und so dem Kunden serviert. Es gab die schwarz-weiße Streichschokolade aus großer Dose, es gab auch „Pickling", Anguillotti oder zur Fastenzeit Stockfisch. Im Tante-Emma-Laden der Plunger Liesl hat man einfach fast alles bekommen, was man für Leib und Seele schnell so brauchte. Viele Kunden hatten auch ein Büchlein, wo alle Einkäufe verzeichnet wurden – abgerechnet und bezahlt wurde am Monatsende.

Seit 1981 hatte Sohn Walter Donà das Geschäft übernommen, es öfters umgebaut und den neuen Erfordernissen angepasst. Vierzig Jahre lang wurde er von der treuen Verkäuferin Anna Abraham und dreißig Jahre lang von Lisl Kostner unterstützt, sowie von seiner Schwester Lisi, die fast bis zur Schließung des Geschäfts die Kunden bediente. 2012 hat sich durch die Neueröffnung eines Supermarkts in St. Pauls vieles verändert: Walter Donà übernahm zusätzlich das „Ex-Prossliner" am Dorfplatz in Girlan, während seine Frau Priska für die Leitung des Geschäfts in St. Pauls verantwortlich war.

Aus verschiedenen Gründen jetzt die Schließung Anfang Mai. Schade, am Dorfplatz fehlt jetzt ein Geschäft, an das man sich gewohnt hatte und das für viele ein lieber Ort für Einkäufe und so manchen „Ratscher" war. ■

## **TERLAN:** DRITTES UMWELTFESTIVAL

^ *Viele Hände und Köpfe standen hinter dem dritten Umweltfestival*
*Quelle: Organisationskomitee Umweltfestival*

*ER* Beim Einkaufen, Wegwerfen, Basteln, Gärtnern oder Essen – nachhaltiges Handeln ist alltagstauglich. Das zeigte das dritte Umweltfestival in Terlan, bei dem rund 20 lokale Vereine, Organisationen und Institutionen mit kreativen und informativen Beiträgen Bewusstsein für einen umweltbewussten Lebensstil und regionale Kreisläufe schafften.

Zwei Jahre nach der letzten Ausgabe verwandelte sich der Ortskern wieder in eine bunte Aktionsfläche für Groß und Klein. Kinder bastelten mit Recyclingmaterial, Jugendliche tauschten Kleidung und spielten Umwelt-Calcetto, Schüler stellten kleine Kunstwerke aus. Für Pflanzenfreunde gab es Samen und Blumen, im Repair-Café wurden Haushaltsgeräte repariert, daneben lud Pizza aus Vollkornmehl zum Probieren ein. Ein Quiz zur Heimatkunde, ein Bücherflohmarkt, Infos zu Wertstoffen und zu Projekten wie Müllsammelaktionen in Uganda rundeten das Programm ab. Auch ökologische Fuß- und Handabdrücke wurden als Denkanstoß für den eigenen Lebensstil angeboten. Das Umweltfestival machte auf lebendige Weise Lust auf Nachhaltigkeit. Organisiert worden war es wiederum von einem Organisationskomitee rund um die Ortsgruppe Terlan der Umweltgruppe Etschtal. ■

# Nacht der Keller 2025

AM 13. JUNI FINDET DIE LEGENDÄRE NACHT DER KELLER IN DEN WEINDÖRFERN EPPAN UND KALTERN STATT – ZUM ALLERERSTEN MAL AN EINEM FREITAG!

18 Kellereien und Weingüter in den Weindörfern Eppan und Kaltern öffnen ab 17 Uhr ihre Tore für Weinbegeisterte und -interessierte. Die vielfältigen Kellereien entlang der Südtiroler Weinstraße – von historischen Weingütern bis zu modernen Architekturperlen – verwandeln sich bis Mitternacht in stimmungsvolle Bühnen für genussvolle Weinerlebnisse.

Exklusive Verkostungen und Führungen, kulinarische Highlights und musikalische Unterhaltung stellen sicher, dass der Abend ein ganz besonderes Erlebnis wird. Die Nacht der Keller feiert die Südtiroler Weinkunst, ihre Winzer:innen und Kellermeister:innen sowie die exzellenten Weine, die das Gebiet der Südtiroler Weinstraße hervorbringt.

Für einen ungetrübten Weingenuss sorgt der eigens organisierte Shuttleservice, der Besucher:innen von Kellerei zu Kellerei bringt. Die Fahrkarten sind für 10 Euro pro Person in allen Shuttlebussen sowie an den zwei Infopoints bei der Kellerei St. Michael-Eppan und der Kellerei Kaltern erhältlich.

**TEILNEHMENDE BETRIEBE:**

- Eppan: Kellerei St. Michael-Eppan, Kellerei Sankt Pauls, Weingut Klaus Lentsch, Weingut Cora, Kellerei Girlan, Kellerei Schreckbichl, Sektmanufaktur Winkler, Kellerei K. Martini & Sohn, Weingut Michael Puff, Weingut Stroblhof
- Kaltern: Kellerei Kaltern, Bio-Weingut St. Quirinus, Weingut Unterhofer, Kellerei Kettmeir, Weingut Ritterhof, Weingut Klosterhof, Weingut Steflhof, Weingut Castel Sallegg ■

Südtiroler Weinstraße
STRADA DEL VINO

*i* Informationen zum Programm der einzelnen Kellereien und zu den Buslinien finden Sie unter: nachtderkeller.suedtiroler-weinstrasse.it.

**Verein Südtiroler Weinstraße**
Tel. +39 0471 860 659
info@suedtiroler-weinstrasse.it

## **KALTERN:** DU BIST EIN KÖNIGSKIND

*Die Erstkommunionfeier mit den vier Buben und Dekan Alexander Raich in der kleinen Kirche von St. Josef am See*
Quelle: Kirchengemeinschaft St. Josef am See

*AA* Unter diesem Motto wurde die Erstkommunion auch in der kleinen Kirchengemeinschaft von St. Josef am See gefeiert. Bei strahlendem Wetter, begleitet von der Feuerwehr, der Ministrantengruppe und den Klängen einer Instrumentalgruppe, zogen die vier Erstkommunion-Buben in die Kirche ein. Voller Begeisterung stimmten die Kinder der Schulgemeinschaft mit Unterstützung des Seaber Kirchenchors in die schwungvollen Lieder ein. Dekan Alexander Raich teilte die Freude mit den Familien und den Kindern und würdigte den Einsatz für die lebendige Kirchengemeinschaft.

Die Erstkommunionfeier bleibt ein wichtiges Ereignis im Dorfleben der Fraktion St. Josef am See. Viele Menschen aus dem Dorf tragen ihren Teil dazu bei, um den Kindern ein würdiges Fest zu ermöglichen. Die Erstkommunionkinder werden bereits im Laufe des Kirchenjahrs der Dorfgemeinschaft vorgestellt und auch im Rahmen der verschiedenen Gottesdienste auf ihrem Weg im Gebet begleitet. Dadurch wird die Verbundenheit der kleinen Ortschaft mit ihren Erstkommunionkindern unterstrichen. Ganz nach dem Motto „klein, aber fein" ist die Erstkommunionfeier am Ende dieses Weges alljährlich ein Höhepunkt im Dorfleben und ein ganz besonderer Tag, den die Kinder noch lange in Erinnerung behalten. ■

## **MARGREID:** DIE MAGIE DER MUSIK FÜR KINDER

*Bunt und laut ging es bei den Fünf- bis Sechsjährigen zu*
Quelle: David Mottes

*DM* Für einige junge Talente war es das allererste Konzert überhaupt: Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler kamen Ende April im Karl-Anrather-Haus in Margreid anlässlich des Konzerts „Klein aber Fein" zusammen. „Dies war das erste Konzert dieser Art in Margreid", erklärt Heidrun Mark, die Organisatorin der Veranstaltung. Die Idee dazu stammte von der Direktorin der Musikschule Unterland, Ulrike Ellemunter. Mark, selbst Sängerin und seit über 20 Jahren Musiklehrerin, unterrichtet derzeit einmal wöchentlich spielerisch Gesang in den Kindergärten von Kurtinig, Margreid, Kurtatsch, Penon und Salurn. Die Fünf- bis Sechsjährigen durften vier Lieder zum Besten geben. Weitere 14 Stücke wurden von Grund- bis Mittelschülern vorgetragen, wobei die meisten der jungen Musiker aus Margreid stammten. Dabei waren auch einige Musikschüler, die bereits seit Jahren ihr Können unter Beweis stellen und schon sehr erfolgreich bei „prima la Musica" teilgenommen haben. Aufgeführt wurden Stücke für Klarinette, Klavier, Blockflöte, Saxophon und Gitarre. Ein Nachmittag voller zauberhafter Klänge und strahlender Kindergesichter ging zu Ende. Dieses „feine" Konzert zeigte auf wunderbare Weise die Freude und den verbindenden Zauber der Musik und wird allen in schöner Erinnerung bleiben. ■

## **ALDEIN:** VERSCHENKEN STATT WEGWERFEN

*MP* Wer kennt das nicht: Zeug, das über Jahre im Keller steht, in einer Kiste vor sich hindümpelt oder im Schrank vergessen wird. Mit der Aktion „Nachhaltiges Aldein verschenkt Gebrauchtes" hat der Klimakreis Aldein im vergangenen Mai bereits zum dritten Mal dazu aufgerufen, nicht mehr benötigte Gegenstände vor das Haus oder neben den Gehweg zu stellen. Wer etwas davon gebrauchen konnte, durfte es sich einfach mitnehmen. Anlass für diese Aktion ist der italienische Erdüberlastungstag – der Tag, an dem die nachwachsenden Ressourcen für das ganze Jahr aufgebraucht sind. In diesem Jahr war das der 6. Mai. „Ab diesem Datum leben wir sozusagen auf Pump", erklärt Sabrina Volcan, die sich im Klimakreis engagiert.

Der Klimakreis Aldein wurde 2023 im Rahmen der Diskussion um die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele als lockere, informelle Gruppe gegründet. Aktuell engagieren sich elf Aldeinerinnen und Aldeiner für einen nachhaltigeren Lebensstil in den verschiedensten Lebensbereichen. Als nächste Veranstaltung steht Ende August der bewährte Second-Hand-Markt für Erwachsenenbekleidung an. Und wer in den nächsten Wochen beim Aufräumen noch Dinge findet, die er nicht mehr gebrauchen kann, bekommt zum weltweiten Erdüberlastungstag im Spätsommer erneut die Gelegenheit, diese unkompliziert vor die Tür zu stellen und zu verschenken. ■

*„Zum Mitnehmen" konnte man in Aldein an einem Wochenende im Mai vor vielen Häusern lesen*
Quelle: Klimakreis Aldein/Andrea Pichler

# Brenner-Eisenbahnachse

DIE UMFAHRUNG BOZEN – LOKALE UMSETZUNG EINES EUROPÄISCHEN ZUKUNFTSPROJEKTS.

Mit der „Umfahrung Bozen" entsteht derzeit ein bedeutender Meilenstein im europäischen Schienenverkehr. Das Projekt ist Teil des Skandinavien–Mittelmeer-Korridors, des längsten Kernnetzkorridors im Transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-V), und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene – für mehr Klimaschutz, Lebensqualität und nachhaltige Mobilität in Europa. Der zentrale Abschnitt dieser Verkehrsachse quert die Alpen und umfasst den Nordzulauf – also die Neubaustrecke von München bis Innsbruck –, den grenzüberschreitenden Brenner-Basistunnel, der Innsbruck mit Franzensfeste verbindet, sowie den Südzulauf von Franzensfeste bis Verona.

## MEILENSTEIN BEIM BBT: MASCHINELLER VORTRIEB IN ITALIEN ABGESCHLOSSEN

Im Mai erreichte auch die letzte italienische Tunnelbohrmaschine (TBM) „Flavia" ihr Ziel am Brenner, nach einer Strecke von rund 14,3 Kilometern. Damit ist der maschinelle Vortrieb der Eisenbahnröhren auf italienischem Projektgebiet abgeschlossen. Seit April 2019 hatte sich die über 200 Meter lange TBM von der Montagekaverne im Baulos „H61 Mauls 2–3" in Richtung Brenner vorgearbeitet. Die Maschine trieb nicht nur einen sehr langen Tunnelabschnitt voran, sondern verbaute gleichzeitig rund 65.000 Betonfertigteile – sogenannte Tübbinge – zur Herstellung der Innenschale des Tunnels.

## NEUE BAHNTRASSE ENTLASTET DIE GEMEINDEN IM EISACKTAL UND IM UNTERLAND

Während beim Brenner-Basistunnel ein bedeutender Fortschritt erzielt wurde, schreiten die Arbeiten am südlich anschließenden Baulos „Franzensfeste – Waidbruck" mit Hochdruck voran. Derzeit erfolgt ein maschineller Vortrieb von Forch in Richtung Schalderer Berg im Gemeindegebiet von Vahrn. Die TBM „Barbara" hat bereits die A22-Brennerautobahn unterquert und soll bis Sommer 2025 den Schalderer Berg erreichen.

Dort werden von einer Kaverne ausgehend zwei weitere TBMs in Richtung Süden die beiden Hauptröhren bis zur Talquerung bei der Haltestelle Villnöß auf einer Länge von 15,4 Kilometern vorantreiben. Der Grödner Tunnel bis nach Waidbruck wird vom Fensterstollen in Klausen aus mit einer TBM über eine Länge von 6,3 Kilometern errichtet.

An dieses Baulos wird sich die Umfahrung Bozen anschließen. Das Bauvorhaben beginnt im bestehenden Bahntunnel bei Kardaun – auf der historischen Bahnstrecke Verona–Brenner – zwischen den Gemeinden Karneid und Blumau. Ausgehend von zwei bereits vorbereiteten Kavernen entsteht hier der neue Eggentaler Tunnel. Die neue Hochleistungsstrecke verläuft über rund 13 Kilometer in geschlossener Bauweise und ist – wie der BBT – für Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitszüge ausgelegt.

Ergänzt wird das Bauwerk durch:

- einen Fensterstollen südlich von Kardaun (2 km),
- einen Fensterstollen nördlich von Leifers (1 km) und
- eine Verbindung zum sogenannten RFI-Areal bei Branzoll mit einer Tunnellänge von 4,3 Kilometern

## MIT INFORMATION UND DIALOG ZUM PROJEKTERFOLG

Die Umsetzung großer Infrastrukturvorhaben erfordert die Einbindung aller Beteiligten – insbesondere der lokalen Bevölkerung. Deshalb wurde durch die BBT-Beobachtungsstelle im März ein Infopoint am Bahnhof Branzoll eingerichtet. Dieser dient nicht nur der Projektkommunikation, sondern auch der Koordination und laufenden Verbesserung im Sinne der Gemeinden und der Bürgerinnen und Bürger und bildet somit eine Brücke zwischen Planern, Bauherren, öffentlicher Verwaltung und der Bevölkerung.

Das Büro am Bahnhof Branzoll ist aktuell dienstags von 09.00 bis 12.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet und wird von Interessierten rege genutzt. ■

^ *Das Team Beobachtungsstelle/BBT-Infopoint mit Präsident Alexander Überbacher (3. von links) und Direktor Martin Ausserdorfer (4. von links)*

*Quelle: LIVE-STYLE Agency*

## KALTERN GANZ IN WEISS

*Ein Abend im Zeichen der Kalterer Weißweine von 18 bis 23 Uhr am Marktplatz in Kaltern*
*Quelle: wein.kaltern_TV Kaltern am See_Helmuth Rier*

*PR* Am Dienstag, 24. Juni, beweist das Weindorf, dass es nicht nur ganz in Rot kann, sondern auch ganz in Weiß, mit den besten Weißweinen aus Kaltern, die für einen Abend voller Frische, Leichtigkeit und Eleganz sorgen. Begleitet von feinen Gerichten und stimmiger Musik, bietet Kalterns Kultveranstaltung Dolce Vita pur. Weiß ist dabei nicht nur die tonangebende Farbe im Glas, sondern auch in der Bekleidung der Besucher*innen, die den Marktplatz buchstäblich in Weiß erstrahlen lassen. Von 18 bis 23 Uhr können am Marktplatz über 100 Weißweine aus Kaltern verkostet werden. Von Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon und Goldmuskateller über Gewürztraminer, Riesling, Bronner, Solaris, Pinot Grigio und Müller Thurgau bis hin zu verschiedenen Cuvées, Süßweinen, Sekt und noch einigen mehr – Kalterns Welt der Weißweine wartet darauf entdeckt zu werden. Feine, auf die Weißweine abgestimmte Gerichte vom Dorfgasthaus Zur Linde und dem Widumhof sowie süße Köstlichkeiten der Konditorei Alex sorgen für die kulinarische Begleitung, während Musik vom Jazz Lounge Threeo diese Fête Blanche zusätzlich umrahmt. ■

**Weitere Informationen:** www.wein.kaltern.com/ganzinweiß, info@wein.kaltern.com oder Tel. 0471 965 410 und Instagram @wein.kaltern. Der Kostenbeitrag für die Verkostung beträgt 25 Euro, Kulinarik separat.

## BRANZOLL: DER KRAMPUSVEREIN SAGT DANKE

*Ein verdientes Mittagessen für die Helfer des Krampuslaufs in Branzoll*
*Quelle: Göllerspitz Tuifl*

*BF* Ein rühriges Organisationskomitee, eine zweijährige Vorlaufzeit, geschätzte 10–12.000 Zuschauer und 150 Helfer, ohne die ein solches Großevent gar nicht möglich wäre: Die wichtigsten Eckdaten zum Krampuslauf in Branzoll zeigen einmal mehr, wie aufwendig die Organisation dieser Veranstaltung ist. Gerade mal vor sechs Jahren ins Leben gerufen, hat sich die Veranstaltung über die Bezirksgrenzen hinaus einen sehr guten Namen gemacht. Der austragende Verein der „Göllerspitztuifl" hat dazu unlängst ein Helferessen veranstaltet, um allen Freiwilligen, die bei der Ausgabe im November 2024 einen Dienst übernommen haben, gebührend zu danken. „Ein kleines Dankeschön, das allen guttut. Wir sind ein eingespieltes Team, jeder einzelne trägt dazu bei, dass die Veranstaltung überhaupt stattfinden kann", sagt Tobias Valline, der Präsident des Vereins. Das Mittagessen im Außenbereich der Kellerei Lentsch war eine gute Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen, aber auch um neue Ideen rund um den nächsten Krampuslauf zu entwickeln. Die „Göllerspitztuifl" zählen derzeit 42 Mitglieder, dazu kommt noch eine Jugendgruppe mit 27 Mitgliedern. In diesem Jahr feiern sie das 10-jährige Vereinsjubiläum, das mit einer großen Maskenausstellung mit zahlreichen Gastgruppen und einem vielfältigen Rahmenprogramm gefeiert wird. Der nächste Krampuslauf wird im November 2026 stattfinden. ■

## **MONTAN:** 40 JAHRE GELEBTE BERGLEIDENSCHAFT IM AVS

*Seit jeher bietet der AVS-Montan ein tolles Programm, hier beim Skitourenwochenende Ende April auf der Sattelspitze im Ahrntal*
*Quelle: AVS Montan*

*RM* Die AVS-Ortsstelle Montan feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen – ein Meilenstein für eine Gemeinschaft, die seit vier Jahrzehnten das alpine Leben in Montan mitgestaltet und ein Anlass, um auf vier bewegte Jahrzehnte voller Höhenmeter, Gemeinschaft und Begeisterung für die Berge und die Natur zurückzublicken. Die Ortsstelle wurde am 15. November 1985 im Beisein von Pfarrer Heinrich Meraner, dem ersten Vorstand Gerd Mayr, dem damaligen Landesjugendführer Luis Vonmetz, dem Sektionsvorstand Andreas Roner sowie Bürgermeister Otto Nussbaumer gegründet. Erster Ortsstellenleiter war Hubert Fischer. 1986 fand bereits die erste organisierte Jahrestätigkeit statt. Seitdem hat sich die Ortsstelle durch das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitglieder und Helfer zu einem lebendigen Zentrum für Bergbegeisterte entwickelt. Menschen jeder Altersgruppe finden hier eine Plattform für gemeinsame Aktivitäten, sei es bei Wanderungen, Klettertouren oder Skiausflügen. Zu den Höhepunkten der vergangenen 40 Jahre zählen einige Hochtouren, beispielsweise auf die Königsspitze, den Ortler, den Großglockner oder mehreren Viertausendern in den Westalpen. Der AVS Montan legt außerdem seit jeher großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung von Tourenbegleiter: innen, Gruppen- und Tourenleiter: innen. Ausgiebig gefeiert wurde das 40-jährige Bestehen im Rahmen des Familiensonntags am 18. Mai auf dem Hacklboden. ■

## 125 JAHRE KELLEREI KURTATSCH – MIT VEREINTEN KRÄFTEN IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

*Zahlreiche Ehrengäste, Mitglieder und Mitarbeiter feierten Mitte Mai gemeinsam 125 Jahre Kellerei Kurtatsch*
*Quelle: Kellerei Kurtatsch*

*PR* Die Kellerei Kurtatsch blickt 2025 auf 125 Jahre Geschichte zurück – ein stolzes Jubiläum, das weit mehr ist als ein historischer Meilenstein. Seit ihrer Gründung im Jahr 1900 steht die Genossenschaft für Gemeinschaft, Qualität und die tiefe Verwurzelung in der Herkunft. Heute zählt sie 190 Mitglieder, die unter dem Leitsatz Viribus Unitis – mit vereinten Kräften – an einer klaren gemeinsamen Vision arbeiten: der Weiterentwicklung eines nachhaltig wirtschaftenden Weinbetriebs. Die Geschichte der Kellerei ist geprägt von Wandel: von schwierigen Anfangsjahren über den qualitativen Neustart in den 1980er-Jahren bis zur heutigen Ausrichtung auf Lagenweine. Ein Schlüsselereignis war 1988 die Einführung des Cabernet Sauvignon Riserva FREIENFELD – Symbol für den Wandel hin zu Qualität und Terroirbewusstsein. Heute steht die Kellerei für neun klar profilierte Einzellagenweine und eine konsequente Qualitätspolitik. Nachhaltigkeit ist kein Schlagwort, sondern gelebte Realität – sichtbar etwa in der gemeinsam entwickelten Nachhaltigkeitscharta, in Photovoltaik, effizienter Kellertechnik und der neuen Leichtflasche (395 g), die jährlich rund 107 Tonnen $CO_2$ einspart. Auch Verpackung und Materialien folgen ökologischen Standards.Das 125-jährige Bestehen ist ein Bekenntnis zur Zukunft – getragen von Zusammenhalt, Innovationskraft und Verantwortung. Eine Genossenschaft mit Geschichte und Perspektive – Viribus unitis. ■

## **SIEBENEICH/TERLAN:** EIN BAUM FÜR 34 KINDER

^ *Eine Linde für die Kinder des Jahrgangs 2023 von Terlan, Vilpian und Andrian*
*Quelle: Umweltgruppe Etschtal*

*EX* Im Mai fand in Siebeneich die traditionelle Jahrgangsbaumaktion der Ortsgruppe Terlan der Umweltgruppe Etschtal statt. In diesem Jahr wurde symbolisch eine Linde für die 34 Kinder gepflanzt, die im Jahr 2023 in Terlan, Siebeneich und Vilpian geboren wurden – 18 Buben und 16 Mädchen. Zahlreiche Familien nahmen an der diesjährigen Jahrgangsbaumaktion teil. Besonders begrüßt wurden die Kinder mit ihren Eltern sowie Vertreter der Gemeinde Terlan, darunter Gemeinderätin Magdalena von Dellemann, Bürgermeister Hans Zelger und weitere Vertreter der Gemeinde sowie der Umweltgruppe Etschtal. „Es ist ein schöner Brauch, für ein neues Leben einen Baum zu pflanzen", betonte Verena Troi, Vorsitzende der Umweltgruppe Etschtal, in ihrer Ansprache. „Bereits seit über 15 Jahren wird diese Tradition von der Umweltgruppe gepflegt, um symbolisch neues Leben mit der Natur zu verbinden", ergänzte Magdalena von Dellemann. Die Linde für die diesjährige Aktion steht nicht nur für Wachstum und Beständigkeit, sondern soll den Kindern auch ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens sein. „Unter Linden haben Menschen seit jeher getanzt, gespielt und gesungen. Möge diese Linde für die Kinder des Jahrgangs 2023 ein Ort sein, an dem sie sich auch in vielen Jahren noch gerne treffen", so Verena Troi. Abschließend wurden die Eltern gebeten, stellvertretend für ihre Kinder die Pflege des Jahrgangsbaums zu unterstützen. Nach der Pflanzung luden die Gemeinde Terlan und die Umweltgruppe zu einem kleinen Umtrunk ein, bei dem die Familien die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und den besonderen Tag gemeinsam zu feiern. ■

## **TRAMIN FEIERT DEN GEWÜRZTRAMINER**

^ *Sommelier Eros Teboni, der Vorsitzende der Standortentwicklung Tramin Ludwig Kaneppele und Küchenchef Armin Pernstich von links*
*Quelle: Standortentwicklung Tramin*

*PR* Unter dem Motto „Auf den Spuren des Gewürztraminers" stand Tramin Mitte Mai ganz im Zeichen seiner bekanntesten Rebsorte. Gäste und Einheimische erlebten den beliebten DOC-Wein dort, wo er wächst – mitten im Ursprungsgebiet.

Den Auftakt bildete die ausgebuchte Premiere des Gewürztraminer-Dinners im Ansitz Romani. Sommelier-Weltmeister Eros Teboni präsentierte eine erlesene Auswahl heimischer Gewürztraminer und Spitzenkoch Armin Pernstich kreierte ein kreatives Fünf-Gänge-Menü, das elegante Weine und feine Gewürztraminer-Grappas harmonisch verband. Dies war ein überzeugender Beweis, dass der Gewürztraminer ein vielseitiger und exzellenter Speisenbegleiter ist.

Am darauffolgenden Tag lockte der Gewürztraminer Wineday zahlreiche Weinfreunde in den Schlossgarten von Schloss Rechtenthal. Trotz der wetterbedingten Verlegung war die Veranstaltung mit Gästen aus Norditalien und dem Ausland sehr gut besucht

Zehn Weingüter und Brennereien aus Tramin präsentierten über 20 Weine und Grappas – von frischen Jahrgängen bis hin zu gereiften Spezialitäten. Für kulinarische Begleitung sorgten regionale Produkte wie Traminer Polenta, Südtiroler Speck und Käse. Musikalisch wurde das Fest stimmungsvoll vom ABC-Quartett umrahmt.

Ludwig Kaneppele, Vorsitzender der Standortentwicklung Tramin, resümiert: „Der Wineday ist eine Einladung, den Gewürztraminer in seiner Heimat mit allen Sinnen zu erleben. Wir freuen uns über das positive Echo und das genussfreudige Publikum, das diesen besonderen Wein und die Menschen dahinter schätzt und feiert." ■

## **LANA:** DAS GROSSE JÄTEN

*CK* Bürgerbeteiligung kann sich in vielerlei Hinsicht äußern: Sie reicht von der Mitsprache in politische oder gesellschaftliche Entscheidungen, über die Mitgestaltung bei der Erarbeitung von strategischen Dokumenten oder Maßnahmen hin zu konkreten Aktionen der Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen. In Lana fand eine Umweltaktion statt, die ohne die Mithilfe der Bevölkerung nicht so erfolgreich abgeschlossen hätte werden können. Bei „Das große Jäten 2025" ging es darum, Straßenränder und Gehsteige ohne Einsatz von Herbiziden vom Unkraut zu befreien. Vom 8. bis zum 10. Mai wurde somit in ganz Lana gezupft und gejätet, alle konnten sich daran beteiligen. Der Einsatz für ein gepflegtes Umfeld wurde schließlich auch belohnt, denn eine Jury legte fest, wer am fleißigsten gejätet hatte. Zudem wurden Preise verlost, die von Betrieben aus Lana und darüber hinaus zur Verfügung gestellt wurden. Die Initiative dazu ging von der Umweltschutzkommission der Gemeinde Lana aus. Das Ergebnis konnte sich schließlich sehen lassen: Zahlreiche Säcke, prallgefüllt mit Unkraut, wurden bei mehreren Sammelstellen abgegeben. ■

## MUT ZUR ERNEUERUNG: SCHRECKBICHL PRÄSENTIERT NEUE KELLEREI

*PR* Mit einem Festakt und rund 400 geladenen Gästen – darunter Mitglieder, Freunde aus der Weinbranche sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens – wurde Ende Mai die umfassend umgebaute Kellerei Schreckbichl feierlich eröffnet.

Mit dem Neubau setzt die Kellerei Schreckbichl ein deutliches Zeichen für die Zukunft: Der neue Gebäudetrakt steht nicht nur für moderne Architektur, sondern auch für einen konsequenten Qualitätsanspruch und eine klare strategische Ausrichtung. Die neue Struktur schafft optimale Bedingungen für Produktion, Kundenbetreuung und Präsentation – und stärkt die Kellerei nachhaltig in ihrer Rolle als Impulsgeberin im Südtiroler Weinbau. Der aus den 1960er-Jahren stammende Nordtrakt der Kellerei war in die Jahre gekommen – ein marodes Dach, veraltete Kellerräume, ein nicht mehr zeitgemäßes Detailgeschäft sowie zu kleine Verkostungs- und Veranstaltungsräume machten eine umfassende Erneuerung notwendig.

Ein besonderes Highlight des Tages war die feierliche Segnung des neuen Gebäudes durch Pater Ewald Volgger vom Deutschen Orden. In seiner Ansprache stellte er den Wein als Lebenselixier dar – als ein Lebensmittel, das nicht nur Genuss, sondern auch Freude und Feierlichkeit verkörpert. Im Anschluss folgte der feierliche Banddurchschnitt, der symbolisch den Beginn eines neuen Kapitels für die Kellerei markierte.

*Hubert Dorfmann (Geschäftsführer der Kellerei Schreckbichl), Lorenz Ebner (Bürgermeister der Gemeinde Eppan), Wilfried Trettl (Alt-Bürgermeister der Gemeinde Eppan), Max Niedermayr (Obmann der Kellerei Schreckbichl), Martin Lemayr (Kellermeister der Kellerei Schreckbichl), Gerd Bergmeister (Architekt bergmeisterwolf), Pater Ewald Volgger vom Deutschen Orden, Luis Walcher (Landesrat für Landwirtschaft), Alex Ferrigato (Verkaufsleiter der Kellerei Schreckbichl) von links*

*Quelle: LIVE-STYLE Agency*

Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste die neuen Räumlichkeiten besichtigen, ein gemeinsames Mittagessen genießen, Weine verkosten und gemeinsam auf die Zukunft der Kellerei Schreckbichl anstoßen – eine Zukunft, die auf starken Wurzeln und dem Mut zur Erneuerung basiert. ■

WM technics sucht
SCHWEISSER
DREHER

WM TECHNICS

DU BRINGST METALL ZUM GLÜHEN? ODER LIEBER IN DIE PERFEKTE FORM?
BRING DEINE KARRIERE ZUM LEUCHTEN!

MIR BRAUCHN DI!

Du liebst es, Metall zu formen, Funken fliegen zu lassen oder hochpräzise Bauteile zu drehen? Dann bist du bei WM technics genau richtig! Wir suchen erfahrene **Schweißer** und **Dreher (m/w/d)**, die mit Leidenschaft schweißen, drehen, montieren und optimieren – und dabei ein starkes Team an ihrer Seite haben.

**JETZT BEWERBEN** und richtig was bewegen!

www.wm-technics.com/jobs

## „EPPAN COUNTRY" IN MEMORIAM VON GEORGE MCANTHONY

*PR* Der Tourismusverein Eppan blickt voller Vorfreude auf den diesjährigen Langen Mittwoch, der wieder an neun Abenden im Herzen von St. Michael stattfindet. Das beliebte Event bietet eine perfekte Gelegenheit, das Dorfzentrum in eine lebendige und festliche Atmosphäre zu tauchen.

Der erste Abend des Langen Mittwochs am 2. Juli verspricht etwas ganz Besonderes: Unter dem Motto „Eppan Country" in memoriam von George McAnthony wird das Zentrum von 19 bis 23 Uhr in echtes Countryfeeling getaucht. Besucher dürfen sich auf mitreißende Liveauftritte freuen, unter anderem von der Santoni Family, Nice Price und der Stumbling Akustik Band. Zudem werden Line-Dancer aus ganz Südtirol für Stimmung sorgen und die Gäste zum Mitmachen einladen.

Neben den musikalischen Highlights laden die Geschäfte im Zentrum zum Shoppen und Stöbern ein. Für das leibliche Wohl sorgen die zahlreichen Restaurants, Bars und Food-Trucks, die die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Der Auftakt des Langen Mittwochs verspricht ein unvergessliches Erlebnis zu werden. Seien Sie dabei, wenn Eppan wieder zum lebendigen Treffpunkt wird! Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Abend in St. Michael. ■

**Modernes Wohnen in sonniger Lage in Montan!**
Hochwertige Zwei- und Dreizimmerwohnungen im KlimaHaus Standard „A Nature", mit Terrasse oder Garten, Keller und Garage zu verkaufen.
**ⓘ Tel. 347 135 2629 / judith@studioalfa.info**

STUDIO alfa

# Ihre neue Adresse für Hörgeräte in Neumarkt

MARKUS THALER HAT IM SEPTEMBER 2024 FÜNF NEUE HÖRZENTREN IN SÜDTIROL ERÖFFNET, EINES DAVON AM RATHAUSRING IN NEUMARKT, NEBEN DER SPARKASSE.

Bereits nach den ersten Monaten konnten er und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vielen Menschen zu neuem Gehör verhelfen. Doch was unterscheidet das Hörzentrum Südtirol von seinen Mitbewerbern? Mirco de Manincor, Akustiker im Hörzentrum Südtirol in Neumarkt, erklärt, was wirklich zählt.

## DAS LEITBILD VOM HÖRZENTRUM SÜDTIROL

„Uns ist es sehr wichtig, dass man den Menschen zuhört und auf Ihre Bedürfnisse so gut wie möglich eingeht. Eine professionelle Beratung ist unserer Meinung nach sehr wichtig, das gute Hören muss immer an erster Stelle stehen", so Mirco de Manincor. Er ist erfahrener Hörakustiker und wird nicht müde zu betonen, wie wichtig gutes Hören ist. „Wer Hörgeräte hat vom Hörzentrum Südtirol soll nicht nur ein bisschen besser hören als ohne, sondern richtig gut. Dazu braucht es die richtigen Hörgeräte, und die haben wir. Es braucht gute Hörakustiker, und das sind wir. Und es braucht Kunden, die die Hörgeräte fleißig und motiviert tragen, und das wiederum ist nur möglich, wenn die beiden ersten Punkte erfüllt sind!", sagt Mirco de Manincor. Er selbst betreut das Hörzentrum in Neumarkt zusammen mit seiner Assistentin Giulia Dallapiccola.

*Unser Hörzentrum in Neumarkt*
*Quelle: Hörzentrum Südtirol*

*Giulia Dallapiccola und Mirco de Manincor*
*Quelle: Hörzentrum Südtirol*

## WIE LÄUFT EINE HÖRGERÄTE-VERSORGUNG AB?

Am besten präsentiert man sich bereits mit einem Hörtest und einer Empfehlung des HNO-Arztes bzw. -Ärztin, ansonsten können wir natürlich auch sehr zuverlässig das Gehör überprüfen. Das geschieht im Hörzentrum Südtirol in Neumarkt immer kostenlos, auch wird der Hörtest ausgedruckt und den Interessierten mitgegeben. Weiters wird der Hörtest sehr genau erklärt und es werden bereits erste Empfehlungen ausgesprochen. Auch wer noch keine Hörgeräte brauchen sollte, wird genau beraten und es werden Tipps gegeben, wie man sich den Alltag mit kleinen Tricks erleichtern kann. Sind jedoch Hörgeräte notwendig, wird nach eingehender Analyse durch den Akustiker das passende Gerät empfohlen und bereits angepasst. „Eine fleißige Tragezeit der Hörgeräte ist sehr hilfreich, dass das neue Hörgefühl bald zur Selbstverständlichkeit wird. Alle Kontrollen werden bei uns im Hörzentrum Südtirol stets kostenlos durchgeführt, immer, ein ganzes Hörgeräte-Leben lang!", bestätigt Mirco de Manincor.

## WAS IST JETZT ZU TUN?

Machen Sie bitte einen Termin im Hörzentrum Südtirol in Neumarkt unter 0471 180 2557. Gerne nimmt sich das Team vom Hörzentrum Südtirol die Zeit, die es braucht, um eine gute Beratung zu gewährleisten. Wir freuen uns auf Sie! ■

**Hörzentrum Südtirol**
Neumarkt – Tel. 0471 180 2557,
Lana – Tel. 0473 320 448,
außerdem in Bruneck, Sterzing, Schlanders

Hörzentrum Südtirol
5 Adressen für Hörgeräte

LANA
Andreas-Hofer-Str. 40
0473 320448

BRUNECK
Stadtgasse 9
0474 788033

SCHLANDERS
Hauptstraße 116
0473 321028

NEUMARKT
Rathausring 33
0471 1802557

STERZING
Untertorplatz 7/B
0472 628173

www.hoerzentrum-suedtirol.it

FOLLOW US ON
@HOERZENTRUMSUEDTIROL

## SÜDTIROLWINESELECTION.25 – EIN FEST FÜR WEINLIEBHABER

*AK* Im April fand im stilvollen Raiffeisen Forum Lanserhaus im Herzen von St. Michael-Eppan die erstmals vom Weinclub Eppan und der Südtiroler Sommeliervereinigung gemeinsam organisierte Veranstaltung „SüdtirolWineSelection.25“ statt. Der Titel versprach Großes – und hielt Wort. Ausschließlich die besten Südtiroler Weine, ausgezeichnet mit der begehrten „4 Vitae“-Bewertung der italienischen Sommeliervereinigung wurden zur Verkostung angeboten.

Mehr als 200 Gäste ließen sich dieses besondere Event nicht entgehen. Unter ihnen befanden sich viele Mitglieder des Weinclubs Eppan, Sommeliers, Weinkenner – und große Namen der Südtiroler Weinwelt. Auch die Südtiroler Sektvereinigung war vertreten und schenkte eine exklusive Auswahl an Schaumweinen aus. Ein besonderer Programmpunkt war die Appius-Vertikale, geführt von keinem Geringeren als dem bekannten Kellermeister Hans Terzer.

Kulinarisch wurde das Ganze von einer kleinen, aber feinen Auswahl regionaler Spezialitäten begleitet: Spargelcreme- und Wildgulaschsuppe, Speckvariationen von der Metzgerei Windegger, Aufstriche vom Gourmetladen Vis à Vis sowie eine Käseauswahl von Bergmilch Südtirol sorgten für die passende Ergänzung im Glas und auf dem Teller. Ein rundum gelungener Auftakt, der Lust auf mehr macht. Die erste Ausgabe ist vorüber, doch bereits jetzt darf man sich auf eine Fortsetzung freuen. ■

^ *Weinexperten und Weinliebhaber nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen und die ausgezeichneten Tropfen zu verkosten*
*Quelle: Weinclub Eppan*

## **AUER:** SOMMERMALTAGE 2025

*PR* Die Unterlandler Freizeitmaler haben auch heuer wieder ein interessantes Angebot an Malkursen für Anfänger, leicht Fortgeschrittene und Erfahrene. Die sechs angebotenen Kurse werden von namhaften Künstlern aus dem In- und Ausland geleitet und beinhalten thematisch Figuratives, Tiere und Gesichter sowie Landschaften und Naturelemente. Dabei kommen hauptsächlich die bewährten Acryl- und Mischtechniken zum Einsatz. Erstmals wird ein Kurs angeboten, wo Acryl und Aquarell sich auf dem Bild treffen. Im Kurs „Abstrakt“ können alte Fotos durch Fototransfer eingearbeitet werden, die mit Rost, Kaffee, Asche, … kombiniert werden. Manche Kurse sind auch für Jugendliche ab 15 Jahren geeignet.

Im „Happacherhof “ in Auer kann man vom Mittwoch 23. Juli bis Samstag 26. Juli 2025 von 9 bis 17 Uhr folgende Kurse besuchen: „Natur- und Landschaftsmalerei“ mit Lioba Siemers, „Malerei – spontan und expressiv“ mit Jay Finger, „Mensch & Tier – Realismus trifft auf Zufall“ mit Werner Bösch, „NATUR - Acryl trifft Aquarell“ mit Marion Pass, „Abstrakt – Acryl - Außergewöhnlich“ mit Dunja Scannavini, „Acrylmalerei – gemalt, gespachtelt, geklebt“ mit Ruth Oberschmied. Auf jeden Fall ist die Auseinandersetzung mit der Malerei voll von Überraschungen, denn nichts steht von vornherein fest und jedes Bild wird zum Abenteuer mit Farbe und Pinsel! ■

**Infos und Anmeldungen** bei Heidi Hafner Micheletti,
Mob. 339 146 9696 oder Tel. 0471 967 054
info@unterlandler-freizeitmaler.it
www.unterlandler-freizeitmaler.it

# Erfolgsfaktor Social Media

NEU KONZIPIERTER LEHRGANG IM BILDUNGSHAUS LICHTENBURG NALS MIT ILSE SCHWEIGKOFLER UND JOE RANKL.

Social Media hat sich längst von einem Freizeitvergnügen zu einem essenziellen Werkzeug für Unternehmen entwickelt. Ob zur Kundengewinnung, zum Employer-Branding oder zur direkten Kommunikation mit der Zielgruppe – Plattformen wie LinkedIn, Instagram oder TikTok bieten enorme Möglichkeiten. Dennoch nutzen viele Unternehmen Social Media noch nicht strategisch genug. „Ohne strategische Ausrichtung bleibt Social Media ein ungenutztes Potenzial. Wer Wirkung erzielen will, braucht klare Ziele, konsistente Botschaften und einen durchdachten Plan", erklärt Ilse Schweigkofler, Social-Media-Expertin.

## UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION MIT POTENTIAL

Viele Unternehmen nutzen Social Media ohne klare Strategie. Wichtige Fragen zu Zielgruppe, Inhalten und Erfolgskriterien bleiben oft unbeantwortet. Doch nur mit einer durchdachten Strategie und passenden Plattformen lassen sich Reichweite, Relevanz und Interaktion gezielt steigern.

> „SOCIAL MEDIA BRAUCHT STRATEGIE, MUT UND INNOVATION."

## DIE MACHT DES CONTENT-MARKETINGS

„Social Media lebt von Authentizität. Menschen folgen keinen gesichtslosen Marken, sondern Persönlichkeiten mit einer klaren Botschaft", betont Experte Joe Rankl, langjähriger Referent in der Lichtenburg. Erfolgreicher Content spricht Emotionen an und erzählt Geschichten. Besonders Kurzvideos haben sich als effizientes Mittel erwiesen, um Reichweite zu generieren und mit der Community zu interagieren. Plattformen wie TikTok und Instagram Reels zeigen, dass Unternehmen mit kreativen und leicht konsumierbaren Inhalten enorm profitieren können.

## SOCIAL RECRUITING UND KI

Das Recruiting hat sich stark gewandelt: Klassische Stellenanzeigen reichen oft nicht mehr aus. Stattdessen gewinnt Social Recruiting über Plattformen wie LinkedIn, Instagram und TikTok an Bedeutung – besonders zur Ansprache junger Talente. Zudem prägt Künstliche Intelligenz zunehmend die Social-Media-Welt durch automatisierte Contenterstellung, Analyse und gezielte Sichtbarkeit. ■

**Social Media Expert**
Zertifizierter Lehrgang
mit Ilse Schweigkofler und Joe Rankl
30.09.–17.11.2025

## AKTUELLE LEHRGÄNGE & KURSE IM HERBST 2025

**Direktionsassistenz**
Ein Beruf mit Zukunft
Start des zertifizierten Lehrgangs: 22.09.2025

**Movetalk® Training**
Unser Körper spricht immer ein Wörtchen mit, auch wenn wir nichts sagen, MO 29.09.–DI 30.09.2025

**Filme für PR und Marketing**
Professionelle Videoproduktion einfach selbst gemacht
MI 22.10.–DO 23.10.2025 + Zusatzmodul FR 24.10.2025

**BornToSell-Training**
Verkaufen auf TOP-Niveau mit Andrè May
Das ultimative Verkaufstraining, DO 06.11.–FR 07.11.2025

lichtenburg nals
Begegnung & Bildung

**Bildungshaus Lichtenburg in Nals**
Tel. 0471 057 100 – www.lichtenburg.it

## **TRAMIN:** AUS HOTELS WERDEN WOHNUNGEN

*Das stattliche Hotel Arndt (im Bild) wird wie der Rechtentalerhof abgerissen und als Wohnkomplex wiederaufgebaut*
Quelle: Martin Schweiggl

*MS* Landauf landab hört man, dass trotz Bettenstoppgesetz noch immer neue Hotels „auf der grünen Wiese" wie Pilze emporschießen. Umso überraschender ist, dass ausgerechnet in der Unterlandler Tourismushochburg Tramin die Betriebe Hotel Arndt und Rechtentalerhof mit insgesamt fast neunzig Betten aufgeben. „Da waren hoher Investitionsbedarf und die fehlende Generationennachfolge ausschlaggebend", erklärt Bürgermeister Wolfgang Oberhofer. Beide Objekte wurden von Immobilienfirmen aufgekauft und werden nach dem Abriss mit rund 45 Wohnungen wiederaufgebaut. Sechzig Prozent müssen für Einheimische konventioniert werden, der Rest kann nach Bezahlung der Baukostenabgabe frei verkauft werden – auch als Zweitwohnungen. Aufgelassene „Bettenrechte" können aber wieder verteilt werden. „Es gibt eine große Nachfrage", weiß Oberhofer: „Nach der erfolgten Umwidmung hat die Gemeinde einen Teil dieser Betten bereits für Erweiterung von Beherbergungsbetrieben zugewiesen."

In der Kalterersee-Straße will hingegen das „Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus" ein Weingut für den Bau von 15 Wohnungen umwidmen, davon 60 Prozent geförderter Wohnbau. „Als Stiftung muss das DIUK allerdings sein Vermögen erhalten und beabsichtigt, im Rest vor allem konventionierte Mietwohnungen bereitzustellen", freut sich der Bürgermeister. ■

## **LAAG/NEUMARKT:** EINE BESONDERE GEBURTSTAGSFEIER

*Stets motiviert und gut gelaunt: Der Ausschuss und die freiwilligen Helfer*
Quelle: David Mottes

*DM* Der Föhrenwald in Laag ist seit Jahrzehnten ein Treffpunkt für Jung und Alt bei verschiedensten Anlässen. Immer am 1. Mai findet dort das VKE-Kinderfest statt, heuer gab es dabei einen runden Geburtstag zu feiern: Bei schönstem Wetter wurde das 40-jährige Bestehen der VKE Sektion Laag gefeiert. Neben den Mitgliedern samt Kindern waren auch die Gründungsmitglieder Mariangela Pellegrin, Maria Piffer, Tiziana Decarli und Carmen Mosna eingeladen. Der Einladung folgte auch Maria Larcher, die VKE-Landespräsidentin. Mariangela Pellegrin erinnerte die Anwesenden beim Fest daran, wie es zur Gründung kam: Einige Mütter ergriffen 1985 die Initiative, um eine Faschingsfeier für Kinder zu organisieren. Kurz darauf gab es ein Treffen mit Fernanda Tschager, damals Präsidentin der VKE Sektion Salurn. Tschager wurde nach Laag eingeladen, um den VKE vorzustellen. Schließlich wurde die Sektion Laag gegründet. In den 40 Jahren hat sich laut Pellegrin nicht viel geändert: „Der Verein ist zwar gewachsen und professioneller geworden. Es überragt aber weiterhin die Lust, für Kinder etwas zu veranstalten und somit Freude zu verbreiten." Das Rahmenprogramm sah den VKE-Spielbus mit unzähligen Spielen, eine große Kugelbahn, Kinderschminken und vieles mehr vor. Ebenso wurden Fotos der vergangenen 40 Jahre präsentiert. ■

## **BURGSTALL:** KAPELLE AUF VORDERMANN GEBRACHT

*CK* Alljährlich im Frühjahr werden die Mitglieder der Schützenkompanie „Graf Volkmar" Burgstall beim „Frühjahrsputz" im Dorf aktiv. Neben den eigenen Räumlichkeiten werden dabei auch Einrichtungen der Allgemeinheit geputzt, renoviert oder repariert. Kürzlich wurde in diesem Zusammenhang die Kapelle in der Nähe der Pfarrkirche von Burgstall auf Vordermann gebracht. Dabei erhielt die Fassade einen neuen Anstrich, auch das Innere der kleinen Kapelle wurde neu gestrichen. Erneuert wurde zudem das Kruzifix, das beim alten Friedhof zu finden ist. Die Schützenkompanie hat in den vorigen Jahren auch das Gefallenendenkmal gereinigt und saniert oder den Korpus an der Seitenwand der Pfarrkirche, der als Grabstätte für den großen Förderer und ehemaligen Pfarrer Burgstalls Josef Kirchlechner dient, generalüberholt. Dieser Einsatz für die Dorf- und für die Kirchengemeinschaft ist für die Mitglieder der Schützenkompanie ein wichtiger Teil ihres Vereinslebens. Im Rahmen der Erntebittprozession, die von mehreren Burgstaller Vereinen mitgestaltet wurde, wurde die Kapelle schließlich von Ortspfarrer Pater Peter feierlich gesegnet. ■

*Die Schützenkompanie von Burgstall hat die kleine Kapelle neben der Kirche wieder zum Strahlen gebracht*
Quelle: Schützenkompanie Burgstall

# Ekos: Sauberkeit und Umweltschutz aus einer Hand

VERSCHMUTZTES ABWASSER UND ÖLRESTE BELASTEN DIE UMWELT – EKOS ENVIRO SERVICES SORGT FÜR SCHUTZ.

In Betrieben, in denen größere Mengen Mineralöle oder Fette ins Abwasser gelangen können – wie bei Waschanlagen in Tankstellen, bei Werkstätten oder in Großküchen – sind Öl- bzw. Fettabscheider gesetzlich vorgeschrieben. Diese Systeme reinigen das Abwasser, bevor es in die Kanalisation gelangt. ekos ENVIRO SERVICES, Marktführer in der Reinigung und Wartung von Tanks und Ölabscheidern in Trentino-Südtirol, kontrolliert jährlich rund 1.500 Ölabscheider und sorgt mit einem Fullservice-Wartungspaket für den reibungslosen Betrieb von über 750 Anlagen in Südtirol. In der eigenen Aufbereitungsanlage werden rund 80.000 Tonnen Industrieabwässer gereinigt – 90 Prozent davon fließen als sauberes Wasser zurück in den Kreislauf. Ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Gewässern und der Umwelt.

In Heizöltanks sammelt sich im Laufe der Zeit Sedimente, Kondenswasser und Schlamm an, weshalb eine regelmäßige Reinigung erforderlich ist. Das Ergebnis: Ein sauberer Tank, der einen effizienten und kostensparenden Betrieb des Heizölbrenners garantiert. Zudem entleert und reinigt Ekos auch Klärgruben und verstopfte Kanäle.

ekos ENVIRO SERVICES verfügt am Firmensitz in Vahrn über ein betriebsinternes Labor für die Analyse von Abfällen und Abwässern. Im Zuge des Fullservice-Wartungspaketes für Ölabscheider kontrolliert das Unternehmen dort die Einhaltung der Grenzwerte am Ablauf des jeweiligen Ölabscheiders.

Ekos ist Ihr zuverlässiger Partner für Öl- und Fettabscheider sowie professionelle Reinigungsservices. ■

*i* Individuelle Beratung:
Simon Amort
Tel. 0472 979 653

ekos ENVIRO SERVICES

IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung

**Die Agentur am Brunnen!**
Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

**Johanna Mayr**
Tel. 389 0523660
info@immojohanna.com
www.immojohanna.com

**ZU VERKAUFEN**

**Bozen/Haslach:** Moderne hochwertig ausgeführte und teilmöblierte **4-Zimmerwohnung** mit über 72 m² Sonnenterrasse, 133 m², letzter Stock, Fußbodenheizung und -kühlung, Wärmepumpe, Alarmanlage, Klimahaus A+, Baujahr 2020 – noch unter Garantie, 500.000 €, evtl. stehen 2-3 Parkplätze zum Verkauf

**BEZUGSFERTIG UND ZU UNSCHLAGBAREM PREIS!**

**Kurtatsch: Neubauwohnungen,** hochwertige moderne Ausstattung – **Geothermie und Fotovoltaik,** Klimahaus A Natur, Fussbodenheizung und -kühlung, Hausautomatik, Vorrichtung für Alarmanlage. Verschiedene Garagengrößen noch verfügbar:

Geräumige, südseitig gelegene **4-Zimmerwohnung mit Privatgarten,** 94 m² netto, großer Keller, 515.000 €

Lichtdurchflutete **3-Zimmerwohnung mit Panoramaterrasse** von 13 m², freie Aussicht, 70 m² netto, Keller, 355.000 €

Gemütliche **2-Zimmerwohnung** mit Gartenterrasse, 45 m² netto, interne Lage, Keller, 250.000 €

Suche im Raum Unterland/Überetsch Wohnimmobilien versch. Größen in Miete oder Verkauf, professionelle Beratung und Schätzung, Abwicklung und Betreuung bis zum notariellen Kaufvertrag.

**Salurn: Gemütliche, gepflegte 3-Zimmerwohnung** mit Nutzküche, 2 Balkonen mit schöner Aussicht, Klimaanlage, letzter Stock mit Aufzug, 85 m², E.Kl. C, Keller, inkl. Garage, 250.000 €

**Salurn:** Sonnige, sehr gepflegte und vollmöblierte **4-Zimmerwohnung** mit großem Rund-um-Balkon, letzter Stock, hochwertig ausgeführt. E.Kl. D, Parkplatz, keine Kondominiumsspesen, 320.000 €

**ZU VERMIETEN: ANFRAGEN NUR PER E-MAIL**

**Auer:** Sehr sonnige und helle **2-Zimmerwohnung** mit Terrasse im Erdgeschoss, Parkplatz, nur an referenzierte Einheimische ohne Haustiere; 750 €

**Kurtatsch:** Im Grünen, ab vom Schuß – ideal für Ruheliebhaber und anspruchsvolle! Neue 100 m² große und hochwertige **4-Zimmerwohnung** mit 2 Terrassen in leichter Hanglage und toller Aussicht, in Privathaus, 2 überdachte Parkplätze, an referenzierte Einheimische ohne Haustiere, 1300 €

**Neumarkt/Zentrum: Geschäft/Büro,** 68 m², Erdgeschoss, 2 Räume + WC, eigener Eingang, 550 €

## **AUER:** KUNSTPROJEKT FÜR KINDER IM ALTEN BAHNHOF

^ *Vielfältig, unbefangen, frisch: Die Ergebnisse des Kunstprojekts sind erstaunlich*
*Quelle: Verein AurOra*

*BF* Bilder, Zeichnungen, Texte und Fotografien über den alten Bahnhof von Auer: Von Kinderhand gezeichnet und von Kinderhand geschrieben, sind sie das Ergebnis eines schulübergreifenden Projekts der deutschen und italienischen Grundschule in Auer in Zusammenarbeit mit dem Verein AurOra. Die Frage, wie Kinderaugen das alte Gemäuer betrachten, welche Details sich bei den kleinen Betrachtern einprägen und wie sie ihre Eindrücke künstlerisch verarbeiten, wurde mit zum Teil überraschenden Ergebnissen beantwortet. Das Projekt gab den Schülern beider Sprachgruppen die Möglichkeit, einen seltenen Einblick in das historische Gebäude zu wagen und einen Teil der Geschichte Auers kennenzulernen. Eingangs wurde den Kindern ein Einblick in die Geschichte des Gebäudes gegeben, danach wurden Vierergruppen, bestehend aus zwei deutschen und zwei italienischen Schülern, gebildet. Mit einer Kamera wurden die verschiedenen Räume erkundet und besondere Details zu Fenster, Türen, Fliesen, alten Öfen, Plakaten, Bühne, Bar und auch dem Fahrkartenschalter festgehalten. Die entstandenen Bilder wurden in der Schule gemeinsam besprochen und jedes Kind konnte bei einem zweiten Besuch im Bahnhof ein Detail aus den Bildern vor Ort zeichnen. Fertiggestellt wurden die Bilder in der Schule, versehen mit Texten und Gedanken zu den gewonnenen Eindrücken. Die Ergebnisse dieses Projekts können bis Schulende in der Öffentlichen Bibliothek Auer bewundert werden, sie zeigen einen unbefangenen, besonderen Blick auf dieses historische Gebäude. ■

## **TRUDEN:** VEREINSÜBERGREIFENDE JUGENDARBEIT TRÄGT FRÜCHTE

^ *So sehen Sieger aus – die U-10-Mannschaft des ASV Unterland Berg und AFC Neumarkt*
*Quelle: ASV Unterland Berg*

*BF* Bereits seit 2023 arbeiten die Fußballvereine des ASV Unterland Berg und AFC Neumarkt zusammen: Hauptziel ist die gemeinsame Förderung der Spieler im Alter von 13 bis 18 Jahren. Es hat etwas gedauert, aber nun haben sich Erfolge eingestellt. Gleich zwei wichtige Turnierteilnahmen waren der Lohn für die konsequente Aufbauarbeit innerhalb der Mannschaften. Unlängst reiste eine 60-köpfige Delegation beider Vereine nach San Giuliano Milanese, um mit beiden U-12-Mannschaften an einem internationalen Turnier teilzunehmen. Es waren die ersten zaghaften Schritte auf der großen Fußballbühne, herausgekommen ist ein 9. Platz für den AFC Neumarkt und ein 10. Platz für den ASV Unterland Berg. Ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis, konnte doch auch wertvolle Wettkampferfahrung gesammelt werden. Für eine gemeinsame U-10-Auswahlmannschaft beider Vereine ging es hingegen nach Obermais, zur Qualifikation des Turniers „Pulcino d'oro", dessen Finale vom 12. bis 14. Juni in Levico Terme ausgetragen wird. Und auch diese Teilnahme war von Erfolg gekrönt: Nach sechs gewonnenen Spielen in Serie entschied das bessere Torverhältnis über den Sieg der Jugendmannschaft aus dem Unterland und der Jubel kannte keine Grenzen. Bereits im Vorjahr hatten die jungen Spieler des ASV Unterland Berg das Turnier gewinnen können, unter anderem mit Siegen gegen die Jugendmannschaften von Atletico Madrid, AZ Alkmaar und Benfica Lissabon. Der neuerliche Erfolg in der Qualifikation hat den Spielern viel Selbstvertrauen gegeben, nun wollen sie im Juni den Vorjahressieg natürlich wiederholen. ■

## **BEZIRK:** „DIGI POINT" ERLEICHTERT EINSTIEG IN DIGITALE WELT

*BF* Für die junge Generation ist es Alltag und nicht mehr wegdenkbar, den Älteren bereitet es oft Kopfzerbrechen. Die Entwicklung des digitalen Zeitalters ist schneller vorangeschritten, als es vielen lieb war. Gefehlt hat bisher vor allem eine Anlaufstelle, die Unterstützung und Beratung beim Umgang und der Verwendung mit digitalen Diensten gegeben hat. Das soll nun anders werden, mit dem Projekt „Digi Point" wird seit Ende April Bürgern jeder Altersstufe der Eintritt in die digitale Welt erleichtert. Der „Digi Point" ist im Bezirk in Altrei, Aldein, Montan, Truden sowie Neumarkt und Salurn an festgelegten Wochentagen geöffnet. Bis Ende 2025 möchte man südtirolweit 17.000 Bürger in über 60 dafür eingerichteten Projektpunkten erreichen. Es geht nicht darum, den Alltag zu revolutionieren, sondern die Vorteile dieser Entwicklung zu nutzen. Einfach, verständlich und vor allem kostenlos wird das Einmaleins zu SPID, E-Mails, digitaler Dokumentenverwaltung und Onlinediensten der öffentlichen Verwaltung veranschaulicht. ■

*i* **Weitere Informationen und Kontakte** bieten die jeweiligen Webseiten der Gemeinden oder die Seite https://digitalnow.provinz.bz.it/de/netzwerk-digipoint

Quelle: shutterstock

# Bürgermeister gesucht – gefunden – gefordert

DIE GEMEINDEWAHLEN 2025 SIND GESCHICHTE. MIT DER NEUEN AMTSPERIODE SIND AUCH GROSSE ERWARTUNGEN AN DIE ZUM TEIL NEUEN BÜRGERMEISTERINNEN UND BÜRGERMEISTER VERBUNDEN. WELCHE DIESER ERWARTUNGEN SIE TATSÄCHLICH ERFÜLLEN WOLLEN UND KÖNNEN – SIE HABEN ES VERRATEN.

*Edith Runer*

Wer hätte das gedacht? Dass eine Frau einen amtierenden Bürgermeister aus dem Sessel kickt – oder dass eine Dorfliste mit einem 28-jährigen Kandidaten der SVP-Kandidatin den Rang abläuft? Die Gemeindewahlen 2025 im Einzugsgebiet der Weinstraße haben durchaus einige Überraschungen mit sich gebracht. Und immerhin wurden in gut einem Drittel der Gemeinden die Bürgermeisterämter neu besetzt.

Lob verdienen die Neuen schon jetzt – und auch die Wiedergewählten. Denn für Geld tut man sich diese Arbeit nicht an. Auch die Ehre, die mit dem Amt einhergeht, dürfte angesichts der Verantwortung, des Zeitaufwands und der gestiegenen Erwartungshaltung nicht der Hauptgrund sein. Nach ihrer Motivation gefragt, antworten viele Amtsinhaber: „Ich möchte in der Gemeinde etwas bewegen." Die Aufgaben seien vielfältig, lehrreich – und für kontaktfreudige Menschen erfüllend.

Allerdings gibt es auch Schattenseiten. Die Realität in den Gemeindestuben sieht häufig anders aus als in den Vorstellungen jener, die von außen draufblicken. „Der Ton ist eindeutig rauer geworden", sagt einer der abgetretenen Bürgermeister. Unversehens sah er sich wegen eines Projekts mit Vorwürfen konfrontiert, die mit respektvoller Auseinandersetzung nichts mehr zu tun hatten. Mit unsachlichen Kommentaren und beleidigenden Mails müssen Politiker offenbar heute leben. Wertschätzung? Eher selten. Dafür Ungeduld – und (zu) hohe Erwartungen. Gleichzeitig fehlt es vielen an Verständnis für die komplizierten Abläufe.

Sanierung der Schule, Ausbau der Kinderbetreuung oder Verkehrsplanung – wer Projekte anschieben will, der muss heutzutage Durchhaltevermögen mitbringen. Zwischen einer guten Idee und ihrer Umsetzung liegen mitunter Jahre. Das hat selten mit fehlendem Engagement zu tun, sondern vielmehr mit Vorschriften, Zuständigkeiten, Förderprogrammen, Ausschreibungen und Genehmigungsverfahren. Bürokratie ist Teil unseres Rechtsstaates. Aber sie ist träge und oft schlecht nachvollziehbar. Und während die bürokratischen Hürden übersprungen werden, steigen die Baukosten, ändern sich Vorschriften, platzen Lieferketten. Die Bürger sehen meistens nur das Ergebnis und fragen: Warum dauert das alles so lange? Wieso ist das so teuer?

Natürlich wissen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, was Sache ist. Und sie stehen nun in der Verantwortung. Sie sind gewählt worden, um zu liefern, also um die Anliegen ihrer Gemeinden voranzubringen – mit klaren Zielen, aber auch mit realistischen Einschätzungen. Nicht jedes Wahlversprechen lässt sich sofort umsetzen, nicht jede Lösung ist auf Anhieb machbar. Entscheidend wird auch sein, wie transparent Entscheidungen getroffen und wie offen Prozesse kommuniziert werden. Wenn Bürger nachvollziehen können, warum ein Projekt Zeit braucht oder welche Hürden es zu überwinden gilt, stärkt das das Vertrauen in die politische Arbeit. Das ist dringend notwendig.

In diesem Sinne lohnt sich der Blick auf die Aussagen der neu oder wiedergewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister auf den folgenden Seiten – knapp ein Monat nach ihrem Amtsantritt. ■

# Auf welches Versprechen dürfen wir Sie nun nach der Wahl festnageln? Woran können wir Sie in zwei Jahren konkret messen, und was gilt für Sie persönlich als Scheitern?

## Martin Feichter
Bürgerliste Auer, Auer

Vieles, was wir uns für die vergangenen fünf Jahre vorgenommen hatten, konnten wir trotz Coronapandemie und der darauffolgenden Energiekrise erfolgreich realisieren. Die Erneuerung der Haupttrinkwasserleitung, der Bau des E-Werks zur umweltfreundlichen Stromerzeugung sowie die Errichtung des neuen Recyclinghofs sind sichtbare Ergebnisse – die wir bereits vor viereinhalb Jahren im Interview mit der „Weinstraße" angekündigt haben. Aktuell läuft die Erneuerung der Kältetechnik am Eislaufplatz in der Erholungszone Schwarzenbach, und wir arbeiten daran, den Eisplatz zu überdachen – ein echtes Großprojekt. Genauso wie die Sanierung des alten Fleimstalbahnhofs. Ich verspreche grundsätzlich nichts, was ich nicht halten kann. Was ich aber mit Überzeugung zusagen kann, ist mein Einsatz mit voller Kraft und dass ich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger da bin.

Gemeindearbeit ist keine One-Man-Show. Sie lebt vom Zusammenspiel – mit dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Gemeinde und vor allem mit der Bevölkerung. Von Scheitern müssen wir aus meiner Sicht sprechen, wenn das Vertrauen in die Gemeindearbeit schwindet, der Eindruck entsteht, man werde nicht ernst genommen, oder wenn der Kontakt zu den Menschen verloren gehen würde. Ich bin gerne unter den Leuten, ich höre zu. Und ich bin überzeugt: Gemeinsam kommen wir weiter. Daran dürfen Sie mich messen. ■

## Andreas Anegg
SVP, Kurtatsch

Vor den Wahlen haben wir nichts Utopisches versprochen, sondern gemeinsam ein realistisches, in weiten Teilen hoffentlich umsetzbares Programm erstellt. Projekte und Arbeiten, die sich bereits in der Bauphase befinden, sollen gut abgeschlossen werden. Nach und nach werden wir uns den neuen Aufgaben und Zielen widmen. Mit der Erneuerung und notwendigen Rundumsanierung des Gemeindezentrums und auch mit der Verbauung und Nutzung des Pomella-Areals stehen natürlich zwei große Brocken an, aber es sind Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen. Ein persönliches Scheitern würde ich allerdings nicht an der Menge der Projekte und Bauten messen, die umgesetzt oder verwirklicht werden können, sondern an Wichtigerem: an der Gesellschaft. Kurtatsch mit seinen Fraktionen Entiklar, Penon, Graun und Oberfennberg hat ein ausgesprochen reges Vereinsleben, ein recht gutes gesellschaftliches Auskommen – was uns neu zugezogene Familien immer wieder bestätigen. Ein paar Ziegelsteine oder ein paar Meter Asphalt mehr oder weniger werden es deshalb nicht ausmachen. Aber wenn wir als Gesellschaft auseinanderdriften würden, wenn es zu Feindseligkeiten unter den Menschen kommen sollte und die Kurtatscher in fünf Jahren untereinander zerstritten sein würden, ja, das würde ich als persönliches Scheitern betrachten. ■

## Georg Profanter
Bürgerliste Andrian, Andrian

Ich werde nicht als Bürgermeister der Dorfliste, sondern als Bürgermeister von Andrian arbeiten. Egal ob Dorfliste oder SVP, Jung oder Alt, positive oder kritische Stimmen – ich werde für die Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger offen sein, jedem Gehör schenken und mich dafür einsetzen, immer die bestmögliche Lösung zu finden. Darauf darf man mich gerne „festnageln".

Als jungem Bürgermeister, aktuell sogar dem jüngsten des Landes, stehen mir auch einige Andrianer kritisch gegenüber – eine Reaktion, die ich absolut nachvollziehen kann. Nichtsdestotrotz wird eine meiner Hauptaufgaben und Bemühungen sein, mein Vertrauen in der Bevölkerung auszubauen, und zwar so, dass es (spätestens) in zwei Jahren zu spüren sein wird.

Gescheitert wäre ich, wenn ich den Rückhalt meiner Liste verlieren würde. Dass ein Bürgermeister Entscheidungen treffen wird/muss, die nicht immer bei allen gut ankommen, oder dass bei Gesprächen mit der anderen Partei im Gemeinderat nicht immer eine Einigung gefunden wird, das gehört sicher zum Berufsalltag eines Bürgermeisters und damit kann ich leben. In den eigenen Reihen den Rückhalt und das Vertrauen zu verlieren, also bei den Menschen, die mich damals aufgenommen und Potenzial in mir gesehen haben, das wäre für mich persönlich sicher das größte Scheitern in den nächsten fünf Jahren. ■

## Manfred Mayr
SVP, Kurtinig

Festnageln lasse ich mich auf das Versprechen, in den kommenden fünf Jahren weiterhin mit vollem Einsatz für meine Gemeinde Kurtinig und ihre Menschen da zu sein.

Messen darf man mich in zwei Jahren an meiner Verlässlichkeit und an meinen Leistungen, also an dem, was ich konkret zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger erreicht habe, und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern konkret im Alltag.

Was für mich als Scheitern gilt? Nun, wenn ich an mir selbst zu zweifeln beginnen und meine Kraft infrage stellen würde, geplante Vorhaben bzw. Projekte umzusetzen. Das wäre für mich ein persönliches Scheitern. ■

## Roland Lazzeri
SVP, Salurn

Für mich ist es ein Privileg, meine Arbeit als Bürgermeister für die südlichste Gemeinde des Unterlandes weiterführen zu dürfen. Das werde ich mit viel Freude, Einsatz und Motivation tun und meine Arbeit als Brückenbauer fortsetzen.

Wir bauen gerade am kulturellen Zentrum Herrenhof, wo die neue Aula Magna, eine Bibliothek, die Musikschule, ein Museum über die Geschichte Salurns sowie ein kleiner Tourismus-Infopoint und auch Räumlichkeiten für Vereine und Grundschule ihren Platz finden werden. Innerhalb von zwei Jahren sollte die Struktur nicht nur fertig gebaut, sondern auch fertig eingerichtet und eröffnet sein. Zusätzlich wollen wir einige klare Akzente im Bereich der Mobilität setzen und die nötige Vorarbeit zur Errichtung einer dorfnahen Entlastungsstraße sowie einer Verbindungsstraße zu den Fraktionen Buchholz und Gfrill vorantreiben.

Als persönliches Scheitern würde ich weniger das Nicht-Erreichen einiger Vorhaben empfinden, sondern mehr eine nicht konstruktive Zusammenarbeit in der Koalition. Ich bin aber felsenfest davon überzeugt, dass sich auch in den anstehenden fünf Jahren alle Beteiligten gemeinsam für das Wohl der Gemeinschaft einbringen werden, sodass Salurn an der Weinstraße immer mehr zu einem lebendigen Ort wird. ■

## Wolfgang Oberhofer
SVP, Tramin

Sie dürfen mich darauf festnageln, alle im Wahlprogramm enthaltenen Versprechen mit Engagement, Zielstrebigkeit und Verantwortungsbewusstsein umzusetzen. Mein Ziel ist es, die Entwicklung unserer Gemeinde Tramin im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger voranzutreiben. Dabei werde ich gemäß meinem Leitsatz „Bewährtes bewahren und neue Impulse setzen“ handeln.

In zwei Jahren werde ich wohl anhand der Fortschritte bei der Umsetzung unserer Maßnahmen und Projekte gemessen. Für mich ist entscheidend, dass wir auf einem guten Weg sind, die vereinbarten Ziele zu erreichen und dass positive Veränderungen in der Gemeinde sichtbar werden. Wenn wir am Ende der Amtsperiode weniger als 80 Prozent unserer Vorhaben umgesetzt oder keine nennenswerten Fortschritte in der Entwicklung unserer Gemeinde erzielt haben, würde das für mich als Scheitern gelten, denn es ist für mich essenziell, unsere Zusagen einzuhalten und nachhaltige Verbesserungen zu bewirken. ■

## Christoph Pillon
SVP, Kaltern

Ich möchte den Willen zum Aufbruch und die gute Stimmung aus dem Wahlkampf in diese fünf Jahre mitnehmen – mit einem stark verjüngten Gemeindeausschuss, dessen Mitglieder aus der Mitte der Bevölkerung kommen und die Anliegen aller Generationen ernst nehmen. In zwei Jahren möchte ich an einer neuen politischen Kultur gemessen werden: nahbar, lösungsorientiert und mit dem Mut, Dinge anzupacken. Konkret verspreche ich Fortschritte beim leistbaren Wohnen – vor allem für junge Menschen und Familien – sowie spürbare Maßnahmen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger: durch konkrete Investitionen und die Umsetzung lange geplanter Projekte. Auch die Unterstützung der Familien, etwa durch die Verbesserung der Schulausspeisung und der Sommerbetreuungsangebote, sind mir ein Herzensanliegen. Hier werden wir etwas bewegen.

Scheitern hieße für mich, wenn diese neue Dynamik wieder im Alltagstrott versanden würde. Ich glaube fest daran, dass es mit diesem Team gelingen kann, über fünf Jahre eine gemeinsame Politik zu machen und vieles zu bewegen. Wir sind bereit, uns dieser Verantwortung zu stellen. ■

## Leo Tiefenthaler
SVP, Montan

Vor den Gemeindewahlen habe ich grundsätzlich keine konkreten Versprechen gemacht – außer dass ich zusammen mit dem neuen Gemeindeausschuss und -rat sowie gemeinsam mit der Bevölkerung folgende Projekte planen und umsetzen möchte: Kita, Fest- und Parkplatz, Feuerwehrhalle, Abbau der RAI-Sendermasten, Neugestaltung des Recyclinghofes. Natürlich werden die klassischen Dienste sowohl im Gemeindeamt als auch außerhalb – also Straßen, Trink- und Abwasser, Müll usw. – mit unseren Mitarbeitern in bestmöglicher Form durchgeführt. Wie wir wissen, ist die Umsetzung eines Projektes sehr zeitaufwändig: Planung, Genehmigung, Bauen und Abrechnung. Das kann sich manchmal über Jahre hinziehen. Wir werden aber alles tun, um die Ziele zeitnah zu erreichen. Scheitern? Also für mich gibt es kein persönliches Scheitern. Wir sind eine Gemeinschaft – was jede „Gemeinde" im Grunde ist. Wenn, dann scheitern wir zusammen als Gemeinderat. Aber das wird nicht passieren, weil ich bei allen Neu- und Wiedergewählten den guten Willen zur Zusammenarbeit verspüre. ■

## Karin Jost
SVP, Neumarkt

Ich gebe keine klassischen Wahlversprechen. Das Einzige, was ich verspreche, ist, dass ich meine Aufgaben als Bürgermeisterin weiterhin mit vollem Einsatz und Herzblut wahrnehmen werde. Ich werde mich weiterhin für ein lebendiges Dorfleben einsetzen, das Generationen verbindet und unsere Vereine stärkt. Ich stehe für eine starke Wirtschaft, die Neumarkt als attraktiven Standort sichert, und für eine Verwaltung, die bürgernah, transparent und lösungsorientiert handelt.

Konkrete Projekte, die ich in den nächsten zwei Jahren angehen möchte, sind der Umbau des Museums für Alltagskultur sowie der Seniorenwohnungen und die Sanierung der Umkleidekabinen bei den Tennisplätzen in Laag.

Ein persönliches Scheitern wäre für mich, wenn in zwei Jahren noch keine Entscheidung über das mögliche Bezirkshallenbad getroffen sein würde. ■

## Lorenz Ebner
SVP, Eppan

(lacht) Sie dürfen mich gerne auf jedes Versprechen festnageln, denn wir haben im Wahlkampf den Menschen nicht irgendwelche Versprechungen gemacht. Es geht um konkrete Ideen und Vorschläge, für die ich persönlich stehe und für die wir als SVP Eppan stehen. Wir wollen die Gemeinde Eppan fit für die Zukunft machen. Es geht auch darum, dass Wohnen wieder leistbarer und die Mobilität verbessert wird – insbesondere die Anbindung an Bozen. Und es geht darum, das Sicherheitsgefühl in der Gemeinde zu stärken. Wir wollen Betreuungsangebote ausbauen, etwa im Sommer, in den Kindertagesstätten und in der Pflege. Auch die Bedürfnisse der Jugend haben einen hohen Stellenwert: Freizeitangebote und die Unterstützung von Vereinen sollen weiter gestärkt werden. Und natürlich gilt es auch, auf spezifische Anliegen in den Fraktionen einzugehen.

Ein Punkt liegt mir dabei besonders am Herzen: WIE künftig Politik gemacht werden sollte. Wichtige Entscheidungen sollen vermehrt gemeinsam mit der Bevölkerung getroffen werden. Deren Einbindung sowie die der lokalen Vereine und Verbände werden eine zentrale Rolle spielen – etwa im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms, mit dem wir die Weichen für die nächsten Jahre stellen. Daran lassen wir uns gerne messen. Es gibt viel zu tun. Aber ich bin überzeugt: Gemeinsam werden wir einiges auf den Weg bringen. ■

## Elmar Oberhofer
SVP, Pfatten

Für die Legislaturperiode 2025 bis 2030 haben wir uns als Gemeindeverwaltung von Pfatten einiges vorgenommen. Ich werde auf alle Fälle versuchen, so viele Ziele wie möglich auch zu erreichen bzw. wichtige Vorhaben zum Wohl unserer Bevölkerung umzusetzen.

Sie und die Bürgerinnen und Bürger dürfen mich in zwei Jahren an meiner geleisteten Arbeit und eben daran messen, was konkret erreicht worden ist.

Als Scheitern empfinde ich persönlich es, wenn ich als Bürgermeister ein Ziel aus bürokratischen oder finanziellen Gründen nicht umsetzen kann. Ich hoffe sehr, dass solche Hürden uns nicht ausbremsen werden. ■

## Gustav Mattivi
SVP, Altrei

Versprechungen sind nicht das Meine, aber: Wenn ich etwas sage, dann stehe ich dazu und halte mein Wort. Ich versuche, meine Aufgaben stets pflichtbewusst zu erfüllen und habe dabei immer das Wohl meiner Gemeinde Altrei und der Menschen im Hinterkopf. Vielmehr als von Versprechen möchte ich von Zielen reden, die ich mir mit meinem Gemeinderat setzen werde, zum Wohle unseres Dorfes. Egal, wie groß die Herausforderungen sein werden, wir werden gemeinsam auf sie zugehen und mit gutem Beispiel das Wir-Gefühl im Dorf zu stärken versuchen.

Altrei ist in den vergangenen Jahren zunehmend lebendiger und lebenswerter geworden. Die Menschen sind gerne hier, und das ist das Maß aller Dinge. In einer kleinen Realität wie der unseren muss man besonders flexibel sein, im Bedarfsfall auch schnell reagieren. Das geht nur, wenn man nahe bei den Menschen ist und in ständigem Dialog mit ihnen steht, sie bei Entscheidungen mit einbindet und mitnimmt.

Scheitern? Ich frage mich, ob dieses Gefühl überhaupt entstehen kann, wenn man nach bestem Wissen und Gewissen arbeitet. Mein Dorf liegt mir am Herzen, ich spüre Verantwortung und Pflichtbewusstsein. Lassen wir Negatives beiseite, denken wir positiv, denn nur so gelingen die Dinge. Am ehesten ginge es mir nahe, wenn ich es nicht schaffen würde, den Menschen im Dorf neue Perspektiven für die Zukunft zu geben, aber dazu wird es nicht kommen. ■

## Giorgia Mongillo
Democratici sul territorio
Bronzolo – Branzoll

Ich habe Kontinuität versprochen, um die in meiner vergangenen Amtsperiode begonnenen Projekte zu Ende zu führen – wie zum Beispiel die Sanierung des Kindergartens, die Arbeiten zur Entschärfung des hydrogeologischen Risikos im Bereich der Sportzone und die Umsetzung des Projekts für das Tenniszentrum Branzoll. Daran kann man mich festnageln. Mir liegt das gute Zusammenleben am Herzen – in einem Dorf, das nicht nur ein „Schlafort" ist, sondern ein Ort, den man liebt, an dem man sich entscheidet, zu bleiben und zu gestalten.

Für mich wäre es deshalb ein persönliches Scheitern, wenn es mir nicht gelingen würde, zumindest einen bedeutenden Teil dieser Ziele zu erreichen – sei es aus Mangel an politischem Willen oder weil ich Kompromisse eingegangen bin, die mit den Interessen der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr vereinbar sind. ■

## Othmar Unterkofler
SVP, Burgstall

Festnageln lasse ich mich auf eine bürgernahe Verwaltung in unserer Gemeinde Burgstall. Woran Sie mich in zwei Jahren messen können – wir werden als Gemeindeverwaltung auf jeden Fall versuchen, bereits genehmigte und zum Teil begonnene Projekte erfolgreich abzuschließen und gleichzeitig neue Projekte auf den Weg zu bringen. Doch ich bleibe realistisch: Alles umzusetzen, was wir im Programm verankert haben, ist in der Kürze der Zeit wohl nicht möglich.

Zur Frage des Scheiterns: Als persönliches Scheitern gilt für mich, wenn ich das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in meine Arbeit verliere. ■

## Michael Epp
SVP, Truden

Ich habe nie Versprechen gemacht, nur um gewählt zu werden, und das werde ich auch in Zukunft nicht tun. Mein einziges Versprechen war und ist: Ich setze mich mit ganzer Kraft für unsere Dorfgemeinschaft ein. Das ist kein Wahlslogan, sondern meine Grundhaltung – Tag für Tag. Nach der Wahl lasse ich mich gern daran messen, ob wir gemeinsam spürbare Fortschritte bei den Themen machen, die uns als Gemeinde bewegen: etwa in der Stärkung des Miteinanders, im Ausbau unserer Infrastruktur, in der Unterstützung von Vereinen und des Ehrenamtes oder bei der Weiterentwicklung unseres Ortsbildes. Ich werde weiterhin präsent sein, zuhören und Entscheidungen transparent teilen.

Als gescheitert bewerten würde ich meinen täglichen Einsatz, wenn wir als Dorfgemeinschaft das Vertrauen ineinander verlieren, das Gespräch abreißen würde, oder wenn sich Menschen nicht mehr ernst genommen fühlen würden.

Daran will ich mich messen lassen: ob ich es schaffe, den Zusammenhalt zu stärken und das Vertrauen in die Gemeinde und ihre Arbeit zu bewahren. Dafür arbeiten mein Team und ich mit ganzem Einsatz. ■

## Andreas Bonell
SVP, Margreid

Festnageln dürfen Sie mich auf mehr Bürgerbeteiligung und echte Transparenz – durch regelmäßige Informationen, offene Gespräche und klare Entscheidungen. Mein Versprechen an die Bürgerinnen und Bürger: Nicht nur reden, sondern gemeinsam umsetzen – mit Herz, Verstand und Erfahrung.

In zwei Jahren soll deshalb spürbar sein, dass die Menschen in Margreid wissen, was passiert, und dass sie mitgestalten können.

Scheitern wäre für mich, wenn das Vertrauen in Politik und Verwaltung nicht weiter wachsen würde. Mein Ziel ist eine Gemeinde, die sich in Gemeinschaft aller weiterentwickelt – offen, lebendig und mit Blick in die Zukunft. ■

## Charlotte Oberberger
SVP, Aldein

Ich lasse mich nicht festnageln und halte wenig von Versprechen, denn derzeit gilt es, in diesem anspruchsvollen Amt zunächst einmal Fuß zu fassen und einen guten Überblick zu bekommen. Was ich aber jetzt schon sagen kann: Ich bin eine Bürgermeisterin, die Entscheidungen trifft und dazu steht. Als ehemalige Lehrerin mag ich Struktur, bin aber genauso flexibel, wenn einmal Unvorhergesehenes den Tag bestimmt. Meine Mannschaft ist durchwegs hochmotiviert. Deshalb ist es mir ein Anliegen, nicht nur die entsprechenden Kompetenzen an die Referenten zu übertragen, sondern auch die Gemeinderäte aktiv einzubinden. Teamarbeit wird die Basis meiner Arbeit sein, von den frei werdenden Kräften erwarte ich mir frische, innovative Ideen, die Aldein ein zukunftsweisendes Wachstum ermöglichen werden. Neben der Teamarbeit wird der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die zweite tragende Säule sein, denn Gemeindepolitik lebt vom ständigen Austausch und einer aufmerksamen Verwaltung, die Bedürfnisse erkennt. Wer sich mit Gemeindepolitik auskennt, weiß, dass zwei Jahre Bürgermeisteramt eine relativ kurze Zeit sind, um Erfolge oder Misserfolge zu messen. Wenn Sie unbedingt wollen, dann messen Sie mich daran, dass wir große Projekte gemeinsam auf Schiene gebracht haben und die Menschen Vertrauen in die Gemeinde haben.

Was ich als Scheitern empfinde? Ich glaube grundsätzlich lieber an das Gute. ■

## Hans Zelger
SVP, Terlan

Ich kann versprechen, auch in meiner zweiten Amtszeit weiterhin alle für Terlan relevanten Anliegen mit Courage aufzugreifen und zu thematisieren, Vor- und Nachteile aufzuzeigen, sie einer gemeinsamen Entscheidung zuzuführen und diese dann konsequent umzusetzen. Die Erfahrung zeigt, dass für mehrheitsfähige Entscheidungen die Bevölkerung insbesondere bei wichtigen Themen noch viel mehr mit einbezogen werden muss, auch wenn sich Entscheidungsprozesse dabei verlängern sollten. Das Gemeinsame steht hierbei im Vordergrund, wobei ein unmutiges „Themen aussitzen" für mich auch weiterhin keine Alternative sein wird. Somit stehen die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die einheimische Bevölkerung, eine zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung unserer Dörfer und eine bedarfsgerechte Gestaltung des öffentlichen Verkehrs und der Radwege weiterhin im Fokus. Als prioritäre Projekte aus meinem Wahlprogramm betrachte ich die Fortführung der im Sportzonen-Masterplan vorgesehenen Anlagen, die Entscheidung zum Neubau des Seniorenwohnheimes und den Neubau des Kindergartens in Vilpian. ■

## Eduard Gasser
SVP, Nals

Festnageln dürfen Sie mich am Versprechen, dass wir die Projektierung für die Erweiterung unserer Grundschule in Nals so bald wie möglich ausschreiben werden.

Woran Sie mich in zwei Jahren messen können? Diese Projektierungsphase sollte in zwei Jahren abgeschlossen sein. Das heißt aber nicht, dass ich es als Scheitern erkläre, wenn ein Bauvorhaben, wie eben jenes der Grundschule, verzögert umgesetzt würde. Denn solche Projekte stoßen manchmal auf unerwartete und nicht von der Gemeindeverwaltung beeinflussbare Hindernisse. Scheitern wäre für mich viel eher, wenn ich einen Vertrauensverlust bei der Mehrheit der Gemeinderäte erfahren müsste. ■

**Hinweis:** In Lana ist Bürgermeister Helmut Taber bereits seit 2024 im Amt, weshalb die Gemeinde bei dieser Umfrage nicht berücksichtigt wurde. Der Bürgermeister von Gargazon, Bernhard Paris, war nicht bereit, sich zu unseren Fragen zu äußern.

**ZUM RAUSNEHMEN**
WANDERTIPPS FÜR
DAS GANZE JAHR

DIE
# Weinstraße

## Unterwegs in Südtirol und im Trentino

### Die schönsten Wanderwege – von gemütlich bis herausfordernd

von Sabine Kaufmann

ENTDECKEN • ERLEBEN • GENIESSEN
2025

Quelle: Sabine Kaufmann

RITTNER HORN
CORNO DEL RENON

SAMSTAG

# 28.06.2025 11.00 - 15.00 UHR

# FAMILY DAY

## SPEZIALPROGRAMM FÜR FAMILIEN!

- Ponyreiten
- Activity Parcours
- Kinderschminken mit Malecke
- Rätsel lösen im TONI-Erlebnispark
- Neues Loacker Gewinnspiel
- Showeinlage mit Clown TINO

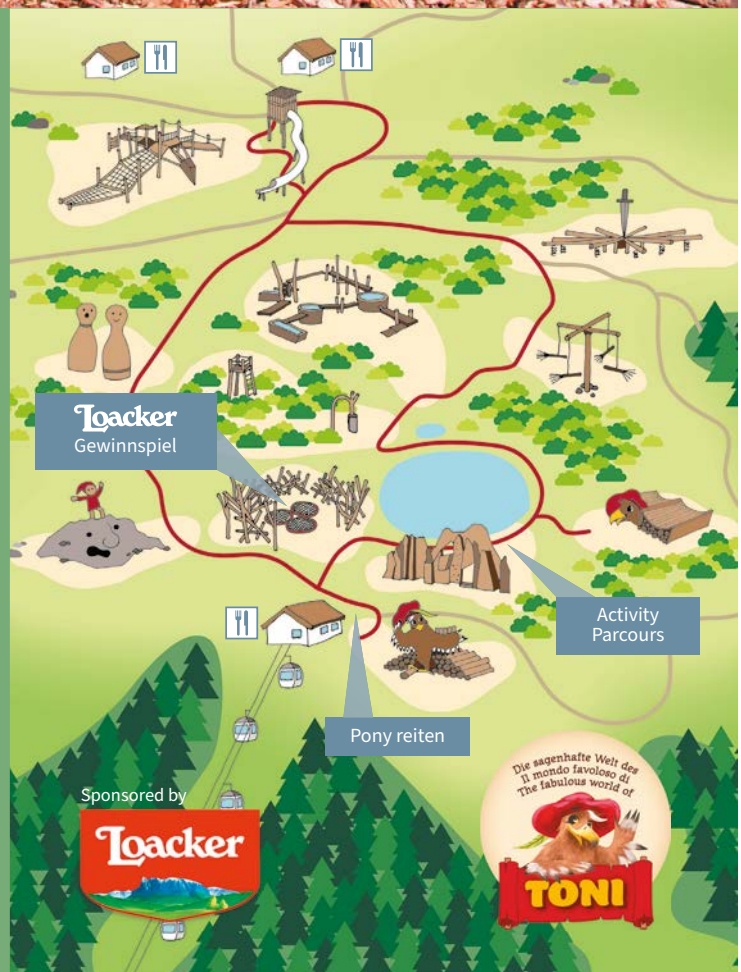
Kinder bis 14 Jahre fahren gratis mit der Rittner Horn Bergbahn!

Bei Regen wird die Veranstaltung auf Samstag, 12. Juli 2025 verschoben.

SCAN ME!

**www.ritten.com/events**

SINCE 1975 50 RITTNER HORN BERGBAHNEN FUNIVIE CORNO DEL RENON



Quelle: Sabine Kaufmann

Valsugana Levico – Passo Vezzena

# Gipfeltour auf die Vezzenaspitze

Diese technisch einfache Bergwanderung auf den Gipfel der Vezzena, auch Piz di Levico genannt, bietet einen sehr schönen Blick auf die zwei Seen Caldonazzo und Levico. Zugegeben, die Anfahrt über die schmale Bergstraße ist schon ein kleines Abenteuer – nicht nur für Biker und Mountainbiker. Sie führt durch zwei enge Tunnel und über steile Bergflanken hinauf zum Passo Vezzena auf 1.402 m. Nach einem Startkaffee geht es hinter dem Ristorante al Verle zunächst eine halbe Stunde auf dem asphaltierten Almenweg, über weite Wiesen zum ehemaligen österreichischen Fort Busa Verle. Wir folgen der Straße noch ein Stück weiter, halten uns leicht links und nehmen schließlich den steilen Waldweg Nr. 205. Dieser schlängelt sich in gut angelegten Serpentinen durch alpines Gelände mit Dolomitgestein. Die letzten Meter führen über die alte Militärstraße hinauf zum Gipfel mit Gipfelkreuz. Der höchste Punkt ist zwar kein klassischer Gipfel, sondern die Überreste einer Festung, die zu Beginn des Ersten Weltkrieges zerstört wurde. Die Aussicht reicht zu den Seen, die Brentagruppe, das Lagoraigebiet bis Pasubio und Monte Baldo. Für den Abstieg wählen wir den Weg zur Bocca del Forno, einem schönen Höhenweg, dem wir etwa eine halbe Stunde lang fast eben folgen. Von hier aus geht es rechts bergab – entlang der sichtbaren, aber unmarkierten Steigspuren immer am Stacheldrahtzaun entlang, bis wir wieder die Almenstraße erreichen. Vorbei an der Malga Marcai di Sopra geht es auf Asphaltstraße mit einigen Abkürzungen durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt.

**Start:** Passo di Vezzena, großer Parkplatz

**Gehzeit:** 4 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 10 km / 500 Hm

**Fitness:**

**Tipp:** Heimwärts lohnt sich ein Abstecher zur Malga Palù direkt neben der Anfahrtsstraße. Hier kann man preisgekrönten Käse und hausgemachte Salami erwerben.

Quelle: Sabine Kaufmann

Kaltern – Mendelpass

# Rundwanderung zu den Regolewiesen

Wir starten direkt am Mendelpass auf 1.363 m und folgen der Markierung 500 über einen mäßig ansteigenden Wald- und Wurzelsteig Richtung Penegal. Immer wieder müssen wir anhalten, um die Aussicht zu genießen: auf den Kalterer See und die Montiggler Seen, auf das Weiß- und Schwarzhorn, den Rosengarten... Ein Abstecher auf den kleinen Penegal, Aussichtspunkt mit Wetterkreuz, lohnt sich. Nach gut eineinhalb Stunden erreichen wir die Hotelanlage mit Einkehrmöglichkeit. Kurz hinter dem Hotel bergan, folgen wir bei den Hinweisschildern Weg 508 zur Malga Malosco. Kurz geht es über eine aufgelassene Skipiste hinunter. Wir staunen über die vielen Trollblumen, Anemonen, Enzian und Vergissmeinnicht. Unterhalb der Malga, wo schon die ersten Kühe weiden, laden schöne Rastplätze zum Picknicken ein. Wir wandern jedoch gemächlich Richtung Regolewiesen, wo Gastbetriebe mit Trentiner Köstlichkeiten aufwarten. Nach einer verdienten Mittagspause inmitten der herrlichen Lärchenwiesen treten wir den Rückweg über Weg Nr. 2, dem Wassersteig – Schild ist etwas versteckt, hinter der neuen Almhütte –, an. Der Wassersteig verdient seinen Namen, es gibt reichlich Nass, Quellfassung und Trinkwasser. Mit vollem Magen gehts nochmal kurz bergan. Das letzte Wanderstück gleicht einer Promenade und tut unseren müden Füßen gut.

**Start:** Mendelpass, Kaltern

**Gehzeit:** 4 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 11,6 km / 480 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** Sommer und Herbst

Quelle: Sabine Kaufmann

Oberbozen – Oberinn

# Frühling auf der Rittner Hochfläche

Die schöne Rundwanderung eignet sich für die ganze Familie und kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut bewältigt werden. Wir schweben von Bozen mit der Umlaufbahn nach Oberbozen. Der Ausblick auf Rosengarten und die umliegenden Bergspitzen ist bereits ein erster Höhepunkt. Unsere Wanderung folgt zuerst dem Weg Nr. 2 über die asphaltierte Straße, bis rechts ein Forstweg zum Lobishof führt. Dieser schöne Weg führt durch Buchwald und ist an sich schon ein Erlebnis. Die übergroßen Schmetterlings- und Froschfiguren, die den Weg für Kinder attraktiver machen sollen, sind vielleicht überflüssig – die Natur allein bietet bereits genug Reize. Der bekannte Lobishof lädt zur ersten Kaffeepause ein. Wir folgen weiter leicht abwärts dem Weg Nr. 16 und biegen dann links auf den Schelmsteig Nr. 32 ab. Die Wege sind gut und führen über zwei schöne Holzbrücken. Nach eindreiviertel Stunde erreichen wir das schmucke Dorf Oberinn (Einkehrmöglichkeit). Wir halten uns nun Richtung Riggermoos und bleiben auf Weg 17/25. Beim Gasthaus Weber lohnt es sich die Schlutzer und die hausgemachten Krapfen zu probieren. Für den Rückweg gibt es mehrere Möglichkeiten. Wir wählen den Weg über den Moserhof und kommen schließlich über Weg 18 A zurück zum Lobishof und hinunter nach Oberbozen.

**Start:** Talstation der Rittner Seilbahn, Bozen

**Gehzeit:** 3,5 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 11 km / 100 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** Frühling–Herbst

Quelle: Sabine Kaufmann

St. Christina – Gröden

# Einsame Rundwanderung zur St.-Jakob-Kirche

Wussten Sie, dass in St. Christina ein Tunnel der alten Grödner Bahn zur Besichtigung einlädt? Bevor wir unsere Wanderung beginnen, machen wir einen kurzen Abstecher und wandern die rund 200 Meter durch ein Stück Südtiroler Bahngeschichte. Der Eingang befindet sich direkt unterhalb der Kirche und Schule. Unsere Wanderung führt uns vom Tunnelausgang ein Stück der Straße talauswärts, bis der Legendenweg Nr. 32 A beginnt. Ein schöner Spazierweg führt in gut 50 Minuten zur ältesten Kirche Grödens, der St.-Jakob-Kirche. Sie ist leider verschlossen, die Fresken an der Außenfassade sind gut restauriert. Die Kirche liegt am „Troi Paian", dem frühgeschichtlichen Verbindungsweg von Venetien ins Eisacktal. Nach einer Rast folgen wir dem steilen, aber einfachen Waldweg Nr. 6 zum Aussichtspunkt Balest. Nach 45 Minuten erreichen wir das Holzkreuz mit Sitzbank auf 1850 m, den höchsten Punkt unserer Wanderung. Der Blick geht zur Raschötz, zur Seceda und hinunter ins Grödner Tal. Ab hier folgen wir einem gut sichtbaren jedoch nicht markierten Steig in fast ebener Querung zum See „Lech de Lagustel". Bald erreichen wir ein Gehege mit Hütte, bleiben oberhalb und kommen zum bereits versiegten See. Nur während der Schneeschmelze bietet er ein schönes Spiegelbild des Langkofels – diesmal waren wir zu spät. Nun geht es zügig hinunter nach St. Christina. Auch wenn nicht überall eine Markierung zu sehen ist, kann man einfach immer gerade hinunter wandern. Bei einer weiteren Holzhütte direkt vorbei – nicht dem Forstweg folgen!. Endlich weisen uns Wanderschilder direkt nach St. Christina zurück.

**Start:** Kirche in St. Christina, Eingang Tunnel der ehemaligen Grödner Bahn, Parkplätze alle gebührenpflichtig oder max. 120 Minuten

**Gehzeit:** 3,5 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 7,5 km / 500 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** April und Mai, September

Quelle: TV Hafling-Vöran-Meran 2000/Benjamin Pfitscher

# 25 Jahre Knottnkino

Ein besonderer Aussichtspunkt über dem Etschtal

Das Knottnkino auf dem Rotstein Knott zwischen Hafling und Vöran dürfte mittlerweile ein Begriff sein. Das bekannte „Freiluftkino" mit 30 Kinosesseln aus Holz und Stahl feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Seit der Künstler Franz Messner († 2017) das Kunstwerk im Jahr 2000 auf dem markanten Porphyrfelsen installierte, gehört es zu den Top-Attraktionen Südtirols und hat bereits einige Nachahmer gefunden. Das Knottnkino ist beliebt und hat dennoch seinen kontemplativen Charakter bewahrt – ganz im Sinne seines Erbauers. Der Ausblick reicht von Bozen bis Meran, vom Naturpark Texelgruppe im Norden bis zum Weißhorn im Süden. Zu jeder Tages- und Jahreszeit zeigt sich das „Naturkino" in wechselnden Farben und Stimmungen – eindrucksvoll und meditativ. Das 25-jährige Jubiläum ist Anlass für eine Reihe von Events und Veranstaltungen vor Ort. Als besonderes Highlight gibt es in ausgewählten Betrieben in Hafling und Vöran den KnottnSpritz, ein frischer und fruchtiger Aperitif aus lokalen Zutaten.

## Was ist so besonders an den Vöraner Knottn?

Diese roten Felskuppen sind charakteristisch für den Tschögglberg und einzigartig in Südtirol. Vor Millionen Jahren durch vulkanische Aktivitäten entstanden, prägen sie seitdem das Landschaftsbild hoch über dem mittleren Etschtal. Rund um Vöran befinden sich drei besonders markante Exemplare: der Rotstein, der Beimstein und der Timpfler Knott. Verschiedene Kunstinstallationen machen sie zu einem reizvollen Wanderziel.

- **Rotstein Knott:** Dort befindet sich das Knottnkino und – nicht weit davon – ein weniger bekannter Rastplatz von Verena und David Messner mit Blick auf Vöran. Eine Windrose von Antoinette Bader ergänzt das Kunstwerk.
- **Beimstein Knott:** „Attimo" – fünf hintereinander angeordnete Sesselliftsitze auf der Felskuppe direkt oberhalb des Dorfzentrums von Vöran.
- **Timpfler Knott:** Ein stiller Rastplatz mit einer in den Felsen gefrästen Sitzbank und der Skulptur „Wolf" von Michael Fliri, ein Spiel mit Licht und Schatten.

## Zum Knottnkino geht's hier entlang:

**Ab Eggerhof (1,5 Std. hin und zurück):** Start beim Parkplatz oberhalb des Eggerhofs in Vöran, über Weg Nr. 14A und 14 zum Knottnkino. Streckenlänge: 4 km, Höhenunterschied: 190 m
**Ab Hafling (3,5 Std.):** Von Hafling Dorf auf den Wegen Nr. 11 und 14 zum Knottnkino, Rückweg über die Wege Nr. 12 und 12A. Streckenlänge: 12 km, Höhenunterschied: 477 m
**Knottnkino³ Rundwanderweg (4 Std.):** Diese Rundtour verbindet alle drei „Knottn": den Rotstein, den Beimstein und den Timpfler Knott. Streckenlänge: 12,3 km, Höhenunterschied: 562 m

**Tipp:** Alle Ausgangspunkte der Wanderungen sind mit den Öffis erreichbar. Weitere Informationen unter www.hafling.com

Hafling
Vöran.Meran2000
bei Meran

Quelle: TV Hafling-Vöran-Meran 2000/ Manuel Kottersteger

### Eventhighlight:
**10. Lorenzinacht am 12. August**

Pünktlich zum alljährlichen Sternschnuppenregen findet am Knottnkino die 10. Lorenzinacht statt – mit Musik, Snacks und den Astronom:innen der Sternwarte Gummer, die ihre Teleskope mitbringen. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

JUBILÄUMS-EVENTS
25 JAHRE KNOTTNKINO

# Bergerlebnis Rosengarten

Autofreies Erleben des Hochplateaus am Karersee mit 6 sanft-mobilen Aufstiegsanlagen

Seit 29. Mai sind alle 6 Bergbahnen am Rosengarten in Betrieb. Die sanft-mobilen Verbindungen machen ein autofreies Erleben des Hochplateaus ab Welschnofen oder Tiers am Rosengarten möglich. Der Preis für die Saisonkarte Sommer beträgt 2025 nur 139 Euro pro Erwachsenen, 99 Euro Junior und 260 Euro Family – damit können alle sechs Aufstiegsanlagen uneingeschränkt genutzt werden.
Am 15. Juni, 6. Juli, 21. September und 19. Oktober finden auch diesen Sommer die Familiensonntage statt – dabei fahren alle Familien (2 Erwachsene und Kinder) mit den Bergbahnen in Carezza uneingeschränkt für nur 44 Euro. Neu: Südtirol-Pass-Nutzer erhalten 30 % und mehr Rabatt auf die Einzelfahrt bzw. das Hin- und Retourticket.

Quelle: Helmuth Rier

## Wandertipp König Laurin Tour

Bergpanorama, Erlebnis und türkisblaues Wasser – diese abenteuerliche Wanderung mitten in der sagenumwobenen Bergwelt des Königs Laurin ist ein absolutes Highlight.
Start ist bei der Kabinenbahn in Welschnofen oder bei der Cabrio-Seilbahn in Tiers, die bis zur Frommeralm führt, von wo aus man mit der neuen Kabinenbahn König Laurin I und II bis zur Kölner Hütte / Laurins Lounge gelangt. Über den Hirzelsteig wandert man weiter bis zur Paolinahütte, von wo man den herrlichen Ausblick auf der Sonnenterasse genießen kann.

Mit dem Sessellift Paolina geht es bis zur Ortschaft Karersee. Von der Talstation Paolina gelangt man nun über Weg [6], vorbei an der Pension Simhild und über die Hängebrücke bis zum sagenumwobenen Karersee. Nach einer gemütlichen Seerunde auf Weg [10] wandert man weiter über die Hängebrücke. Links auf Weg [6] geht es vorbei an der Mühle bis zum Weg [16]. Von hier schwebt man mit dem Sessellift Tschein bis auf den Tscheinberg. Kurz noch das Bergpanorama genießen, bevor man anschließend mit den Kabinenbahnen bzw. der Cabrio-Bahn zurück nach Welschnofen bzw. Tiers gelangt.

Trentino – Val Terragnolo – Serrada

# Über die Wolfsschlucht zum Fort „Dosso delle Somme“

Quelle: Sabine Kaufmann

Diese einmalige Rundtour ist besonders zur Blüte der Pfingstrosen eine Augenweide. Der Weg ist durchgehend gut ausgeschildert und beginnt gleich hinter dem Restaurant Cogola. Wir passieren einen Klettergarten und genießen erste Tiefblicke in das Val Terragnolo und auf das Pasubiomassiv auf der anderen Talseite. Schattig führt uns der Weg 137 durch Buchenwald, dann wieder zwischen Schützengräben entlang, Holztreppen führen durch bizarre Felsformationen an den vielen ehemaligen Schießscharten vorbei. Einzelne Infotafeln erzählen die Geschichte des Ersten Weltkriegs. Der Weg wurde 1911 von österreichisch-ungarischen Soldaten erbaut und 2013 von SAT und Alpini instandgesetzt. Nach eineinviertel Stunde ist die Wolfsschlucht durchwandert, nun geht es über Wiesen und Lärchenbäumen weiter, bis der Weg uns rechts zum Dosso delle Somme weist. Die letzte halbe Stunde geht es recht steil empor, der Weg ist gut und unschwierig. Da wir sehr früh unterwegs sind, treffen wir auf ein Rudel Gämsen, die die Morgensonne genießen. Der Steig wird schmaler und führt sensationell durch einen 30 Meter langen Tunnel. Noch ein paar Höhenmeter und wir stehen auf der Hochfläche direkt vor den Ruinen des Forts. Der mächtige Steinbau wurde an strategisch wichtiger Stelle erbaut und diente als Grenzposten und Unterkunft für die Soldaten. Schöne Picknickplätze laden zur Mittagsrast, bevor es zur Bergstation Serrada-Martinella und zur Baita Tonda geht. Direkt dahinter wandern wir kurz die Skipiste hinab, bevor Weg Nr. 136 in den Wald führt und ein recht steiniger Hohlweg uns hinunter zum Ausgangspunkt bringt.

**Start:** Ristorante Cogola, Serrada, das zwischen Folgaria im Norden und der Val Terragnolo liegt und von Rovereto aus erreichbar ist.

**Gehzeit:** 3,5–4 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 7,5 km / 480 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** Mai–September

PR

# Für einen klaren Blick in die Zukunft

Die Zukunft ist digital – und das hat enorme Auswirkungen auf die Augen unserer Kinder. Tablets, Smartphones und Laptops begleiten sie täglich, oft stundenlang. Das Ergebnis: eine rasant zunehmende Kurzsichtigkeit, die Fachleute weltweit alarmiert.

Optik Walter stellt sich dieser Herausforderung mit innovativen Lösungen im Myopie-Management. Als eines der führenden Optik-Fachgeschäfte in Südtirol setzen wir dabei auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und modernste Technologien. Mit den ZEISS MyoCare Brillengläsern und den MiSight® Tageslinsen von CooperVision bieten wir zwei verlässliche Methoden, die das Fortschreiten der Myopie um bis zu 65 % verlangsamen können.

Beide Produkte arbeiten mit der sogenannten Defocus-Technologie: Durch gezielten Fokuswechsel wird das Längenwachstum des Auges gehemmt – eine effektive Maßnahme, um die Zunahme der Kurzsichtigkeit zu bremsen. Die ZEISS MyoCare Gläser kombinieren optimales zentrales Sehen mit gezielter Korrektur in den Randbereichen. Für sportlich aktive Kinder, die keine Brille tragen möchten, bieten die MiSight® Tageslinsen eine flexible Alternative.

Was ist das Beste für Ihr Kind? Wir finden es zusammen heraus. Denn bei Optik Walter verbinden wir modernste Technologie mit individueller Beratung. Wir nehmen uns Zeit, um mit Eltern und Kindern gemeinsam die beste Lösung zu finden – denn jedes Auge ist einzigartig.

WALTER

LAUBENGASSE 13
VIA DEI PORTICI 13
I-39100 BOZEN | BOLZANO
BZ@WALTER.IT
+39 0471/973 522

RENNWEG 20
VIA DELLE CORSE 20
I-39012 MERAN | MERANO
ME@WALTER.IT
+39 0473/237 857

Quelle: Sabine Kaufmann

Vicenza – Monte Pasubio

## Strada delle 52 gallerie

Wer eine etwas längere Anfahrt und enge Bergstraßen nicht scheut, erlebt auf dieser spektakulären Rundwanderung ein einzigartiges Wandererlebnis. Die „Strada delle 52 gallerie" ist eine der beliebtesten Wandertouren im Pasubiogebiet und führt von der Bocchetta Campiglia durch 52 Tunnels zum Rifugio Achille Papa und über die breite „Strada degli Scarubbi" zum Ausgangspunkt zurück. Der Weg ist gut beschildert, ein Meisterwerk militärischer Straßenbaukunst des Ersten Weltkrieges. Zahlreiche Schautafeln informieren unterwegs über die Front und die Baugeschichte um 1917. Der Weg verläuft entlang senkrechter Steilwände, mal durch kurze, mal durch längere Stollen. Unbedingt Taschenlampe mitnehmen, Helm für Größere empfehlenswert. Die Höhenmeter merkt man kaum – gebannt folgen wir dem spannenden Weg, mit traumhaften Aus- und Tiefblicken. Nach gut drei Stunden Aufstieg sehen wir auf den letzen Metern den Rifugio. Nun müssen wir noch durch die letzten zwei Tunnels leicht abwärts und dann haben wir es geschafft. Der Rifugio ist zwar geöffnet, das Angebot leider sehr spärlich – daher Picknick nicht vergessen. Rastplätze gibt es genügend. Für den Rückweg folgen wir der Beschilderung „Scarubbi", die uns mit einigen Abkürzungen in 2 bis 2,5 Stunden zurück zum Ausgangspunkt bringt.

**Start:** Passo Xomo, nach Baita Campiglia großer Parkplatz (Gebührenpflichtig)

**Gehzeit:** 5–5,5 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 14 km / 800 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** Juni–September

**AUF ZUR MATSCHER ALM**

Genießen Sie lokale Produkte und den herrlichen Ausblick auf das Matschertal!

Ab 13. Juni geöffnet

Montag Ruhetag

Im Juli und August kein Ruhetag

**Kontakt**
Mob. 349 749 9817

MATSCHER ALM

Quelle: Sabine Kaufmann

Bergsteigerdorf Matsch im Vinschgau

## Zur Klamm im Matscher Tal

Wir starten beim Glieshof und folgen Weg Nr. 1 rund eine Stunde gemächlich durch einen wunderschönen Fichtenwald. Dieser erste Wegabschnitt, der Herrensteig, ist ein Themenweg mit verschiedenen Infotafeln über das Leben im Wald und endet bei der nicht bewirtschafteten Inneren Matscheralm. Nun wird der Weg breiter und folgt direkt dem Saldurbach mäßig ansteigend. Eine weitere Tafel verweist auf ein Naturdenkmal, die alten großen Schwarzföhren. Bald erreichen wir die Materialseilbahn, die hinauf zur bekannten Oberetteshütte führt. Viel Schnee liegt im Juni 2024 in den steilen Hängen oberhalb der Schutzhütte. Der Pfiff von Murmeltieren lenkt unseren Blick wieder zurück auf unseren Weg, als wir dann auch noch zwei Gämsen erblicken, freut sich das Wanderherz. Einsam ist es hier, Wanderer trifft man nur wenige. Wir überqueren nun den Saldurbach und folgen dem gut markierten Weg weiter bis zur tosenden Klamm, die wir nach über zwei Stunden Gehzeit erreichen. Viel Wasser fließt hier zwischen den Felsen hinaus in das Matscher Tal. Nach einer kurzen Rast geht es steil empor. Auf Weg Nr. 7 erreichen wir nach 20 Minuten den höchsten Punkt dieser einzigartigen Rundwanderung. Ende Juni hat sich hier unter dem Sembler Stein ein kleiner See vom Schmelzwasser gebildet, Schafe weiden in unmittelbarer Nähe. Ab hier geht es auf dem wunderschönen Matscher Höhenweg in einer Dreiviertelstunde wieder talauswärts bis oberhalb der bewirtschafteten Matscher Alm. Nach einer halben Stunde im Zickzack-Abstieg, durch Alpenrosen und weidende Kühe, nehmen wir den breiten Forstweg zurück zum Ausgangspunkt.

**Start:** Talschluss, Glieshof, großer Parkplatz

**Gehzeit:** 4,5 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 12 km / 650 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** Mitte Juni–September

# Alpenrosenweg auf dem Vigiljoch

Lange Bergtour mit botanischen Besonderheiten entlang den Ausläufern der Ortler-Alpen und des Vigiljochs oberhalb von Lana im Meraner Land.

Quelle: TV Ultental_Blickle

Rundweg, ausgehend von der Bergstation der Seilbahn Vigiljoch oder Aschbach. Der Weg führt über bereits vorhandene und markierte Trassen zum St.-Vigilius-Kirchlein, weiter zur Bärenbad-Alm und weiter zu den Naturnser Böden (Rauher Bühel). Der Rundweg führt weiter in das Kirchbachtal zur Äußeren- bzw. Inneren Falkomai Alm, von da ab zu den „Drei Seen", Tablander Jöchl (2.500 m) und anschließend am Naturnser Nörderberg zur Tablander Alm, die Zetnalm und anschließend die Naturnser Alm. Die weiteren Stationen sind Aschbach, Eggerhof (St. Martin) und schließlich über den Eggersteig zurück zum Ausgangspunkt.

## Wegbeschreibung

Mit der Seilbahn und dem Sessellift erreicht man eine Meereshöhe von rund 1800 Metern. Dann steigt man über den Weg Nr. 4 zunächst fast bis zum St. Vigilius-Kirchlein auf, wo der eigentliche Alpenrosenweg beginnt. Zunächst trägt der Weg die Markierung Nr. 30 und führt zu einer Weggabelung, wo man der Nr. 9 in Richtung Hochwart folgt. Allmählich wird das Gelände offener und zur richtigen Jahreszeit durchquert man riesige blühende Alpenrosenfelder. Nach rund zwei Stunden Gehzeit, in der man in einem gemütlichen Auf und Ab taleinwärts gewandert ist, erreicht man eine Weggabelung. Dort schlägt man den Weg in Richtung Stafler Alm (Nr. 1) ein. Diese bewirtschaftete Alm (1885 m) liegt etwas unterhalb des Alpenrosenweges, weshalb man nicht direkt an ihr vorbeikommt. Stets dem nahezu ebenen Alpenrosenweg (Nr. 1) in Richtung Außerfalkomai Alm folgend, erreicht man nach rund dreieinhalb Stunden eine Hütte unterhalb der bewirtschafteten Alm. Der Rundweg führt weiter in das Kirchbachtal zur Äußeren- bzw. Inneren Falkomai Alm, von da ab führt der Weg Nr. 8 zu den "Drei Seen" über das Tablander Jöchl (2.500 m) und anschließend am Naturnser Nörderberg zur Tablander Alm, die Zetn Alm und anschließend die Naturnser Alm (zuerst Nr. 18B und dann Nr. 5). Die weiteren Stationen sind über den Weg Nr. 27 nach Aschbach, zum Eggerhof (St. Martin) und schließlich über den Eggersteig (Nr. 31) zurück zum Ausgangspunkt.

**Anfahrtsbeschreibung:** Per Auto nach Lana, Parkmöglichkeit an der Talstation der Seilbahn Vigiljoch. Wir empfehlen jedoch, die Seilbahn mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Der Busbahnhof Lana befindet sich in unmittelbarer Nähe der Talstation.

VIGILJOCH
1912 .COM

In nur 6 Minuten von Lana auf 1500 Meter. Platz für 40 Personen in der neuen Kabinenbahn.

Nostalgischer Einser-Sessellift mit Dolomitenblick - ein kleines Erlebnis für sich!

100 km Wegenetz für Familien und Bergbegeisterte.

Gardasee – Nago – Monte Corno

# Rundweg Anello del Perlone

Quelle: Sabine Kaufmann

Der Monte Corno di Nago ist ein faszinierender Schauplatz, der die Spuren des 1. Weltkriegs rund um den Gardasee eindrucksvoll sichtbar macht. Hier kann man gut erhaltene Schützengräben wie die Infanterieanlage „Fuciliera di Nago" erkunden und einen Einblick in das österreichisch-ungarische Verteidigungssystem gewinnen. Der Rundweg beginnt am Kreisverkehr in Nago. Von hier folgen wir den Wegweisern steil bergauf. Die abwechslungsreiche Strecke führt über einen felsigen Pfad mit Halteseil, der leicht zu bewältigen ist und erste beeindruckende Ausblicke auf den Gardasee bietet. Dieser Abschnitt bietet zahlreiche Fotomotive und versprüht mediterranes Wanderflair. Wir halten uns anfangs immer links und erreichen nach 30 Minuten die erste Infanterieanlage. Kurz danach kommen wir zu einer Rastbank mit Blick auf den See. Anschließend gehts auf breitem Weg zum Kastanienhain, dem Castagneto di Nago, mit Infotafeln. Wir folgen dem Weg 637, in einer Viertelstunde zur Busa dei Capitani, einem ehemaligen Unterstand. Nun gehen wir wieder ein kurzes Stück den gleichen Weg zurück, und steigen links einen Waldweg hoch. Bei der nächsten Kreuzung rechts bleiben. Wer die Runde erweitern möchte, kann weiter Richtung Tre Croci wandern und den Predabusa-Rundweg wählen. Wir folgen der kürzeren Route und erreichen bald den Felsvorsprung mit dem Gedenkkreuz, das an die Gefallenen erinnert. Eine kleine Bank lädt hier zu einer wohlverdienten Mittagsrast ein. Der Abstieg führt hinab zu einer Wiese mit weiteren Rastplätzen. Von hier geht es links hinunter durch felsiges Gelände. Die Wege sind gut ausgebaut, aber das Eichenlaub macht sie rutschig. Für einen schnelleren und steileren Abstieg folgt man dem rechten Pfad. Andernfalls den linken Weg nehmen, der über Asphalt vorbei an den ersten Häusern zurück zum Ausgangspunkt führt. Dieser Rundweg verbindet Naturgenuss und Geschichte und ist eine abwechslungsreiche Tour.

**Start:** Parkplatz beim Kreisverkehr in Nago

**Gehzeit:** 2,5 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 4,5 km / 400 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** ganzjährig, außer bei Schnee

Schlanders – Kortsch

# Der Ilzwaal am Schlanderser Sonnenberg

Quelle: Sabine Kaufmann

Hoch über Schlanders thront das imposante Schloss Schlandersberg, dessen Wappen seit 1928 das Gemeindewappen von Schlanders ziert. Das heute privat bewohnte Schloss liegt auf dem Hausberg von Schlanders. Diese kurze Rundwanderung ist besonders im Frühjahr und Herbst schön, wenn der Ilzwaal Wasser führt. Auf schönen Steigen geht es entlang eines typischen Vinschger Waalweges bis zum schmucken St.-Ägidius-Kirchlein. Wir beginnen die Wanderung und spazieren durch den gepflegten verkehrsberuhigten Ortskern des Vinschgauer Hauptortes, halten uns bei der Sonnenpromenade rechts, überqueren den Schlandraunbach und steigen vor dem Fischteich auf Weg Nr. 7 steil zum Schloss Schlandersberg hinauf. Von dort genießen wir eine fantastische Aussicht über das Vinschgau. Hinter dem Schloss führt der Weg wieder bergab. Wir folgen dem Wegweiser zum Ilzwaal, der zunächst in die Schlucht des Schlandrauntals abtaucht. Nach der Überquerung der Holzbrücke beginnt der Ilzwaal – ein Bewässerungskanal, der durch malerische Apfelwiesen und Kastanienhaine verläuft. An einer Wegkreuzung wechseln wir auf den Weg Nr. 6 und folgen ihm fast eben bis zum Kirchlein St. Ägidius in Kortsch. Der Rückweg führt uns direkt unterhalb der Kirche entlang, bis wir schließlich rechts steil zu den ersten Häusern von Schlanders absteigen. Ein kurzes Stück auf der Asphaltstraße bringt uns zur Abzweigung, die links zurück zur Sonnenpromenade führt. Ein Teil dieser Promenade folgt dem Kastanienwaal, bevor wir bequem zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.

**Start:** Schlanders Zentrum

**Gehzeit:** 3 Stunden

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 6,5 km / 400 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** Frühling und Herbst

Ville di Fiemme – Carano

# Rund um den Solombo

Die Gemeinde Ville di Fiemme mit den Orten Carano, Daiano und Varena befindet sich auf ca. 1.200 m Meereshöhe unterhalb des Schwarzhorns und des Lavazéjochs. Diese einfache kurze Rundwanderung kann man ganzjährig machen und bietet mit einer guten Einkehrmöglichkeit ein lohnendes Ziel. Wir wählen den Wanderweg „Giro di Solombo", der oft auch als Percorso Ville di Fiemme ausgeschildert ist. Eben geht es ein Stück über die Höfestraße in westlicher Richtung, links kurz dem Waldweg folgen bis zu einigen Häusern und dann beginnt die Solombo-Runde mit einem breiten fast ebenen Forstweg. Der Wald ist wunderschön und birgt so manche Überraschung für Pilzfreunde. Ein Blick hinunter ins Tal und man erblickt den Ort San Lugano. Im Herbst färben sich hier die Lärchen besonders bunt und die letzten Krokusse blühen. Ein herrlicher Blick auf die Lagoraikette bietet so manch schönes Foto. Wir umrunden den Bergkegel Solombo, bis nach Sedel. Nun folgen wir der asphaltierten Straße und steigen in 20 Minuten zum Maso dello Speck (Einkehrmöglichkeit) ab. Gut gestärkt, entscheiden wir uns, über den Wanderweg Baldalò in einer Viertelstunde zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

**Start:** Vor Carano links Richtung Calvello abzweigen. Der Via Cimana für 4 Kilometer folgen. Dann links Parkplatz, auf der Höhe der Chiesa degli Alpini und eines Fußballplatzes.

**Gehzeit:** 2,5 Stundenn

**Wegstrecke / Höhenunterschied:** 7,6 km / 185 Hm

**Fitness:**

**Beste Jahreszeit:** ganzjährig

# Wir drucken deine Welt!

## Ihre All-in-one-Druckerei in Südtirol!

Setzen Sie auf professionelle Druckprodukte, die begeistern! Egal, ob Flyer, Plakate, Kataloge oder Magazine – wir bringen Ihre Ideen auf Papier. Hochwertig, schnell und zu unschlagbaren Preisen.

Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie unser vielseitiges Angebot!

**Jetzt bestellen auf:**

**varesco.it**

Druckberatung und Gestaltung

Große Produktauswahl

Express-Lieferung

FOTOLITO VARESCO

# Die Südtiroler Milchwirtschaft: Landschaftspflege, Tradition und Wertschöpfung

Südtiroler Milchprodukte stehen für höchste Qualität, authentischen Geschmack und nachhaltige Produktion. Wer zu Südtiroler Milch, Joghurt, Mozzarella oder Käse greift, wählt nicht nur eine ausgewogene Ernährung, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft und zur regionalen Wertschöpfung.

## LANDSCHAFTSPFLEGE DURCH BERGLANDWIRTSCHAFT

Die Südtiroler Milchwirtschaft ist eng mit der alpinen Kulturlandschaft verbunden: Rund die Hälfte der bewirtschafteten Flächen liegt in Steillagen – eine tägliche Herausforderung für die knapp 4.000 milchproduzierenden Bergbauernhöfe. Diese bewirtschaften artenreiche Magerwiesen und hoch gelegene Almflächen, die von zentraler Bedeutung für die biologische Vielfalt und das ökologische Gleichgewicht sind.

„Unsere Bergbäuerinnen und -bauern sichern mit ihrer Arbeit nicht nur hochwertige Milch, sondern auch den Fortbestand einer gewachsenen, ökologisch wertvollen Region", sagt Annemarie Kaser, Direktorin des Sennereiverbandes Südtirol.

## FAMILIENBETRIEBE ALS TRÄGER VON KULTUR UND TRADITION

Hinter der Milchwirtschaft stehen meist familiengeführte Bergbauernhöfe, die wirtschaftlich und gesellschaftlich einen wichtigen Beitrag leisten. Viele Bauern und Bäuerinnen engagieren sich ehrenamtlich und halten traditionelle Bräuche lebendig – vom Almabtrieb bis hin zu kulinarischen Traditionen wie *Tirtlan, Krapfen* oder *Muas.* Mehr als ein Drittel der Höfe sind anerkannte Erbhöfe, die seit mindestens 200 Jahren in direkter Folge geführt werden.

## REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND GARANTIERTE QUALITÄT

Die genossenschaftlich organisierte Milchwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Südtirol: die Milchhöfe schaffen über 1.100 Arbeitsplätze. Vom Melken bis zum fertigen Produkt ist der gesamte Prozess kontrolliert und gentechnikfrei – dies wird vom Qualitätszeichen Südtirol garantiert. Tierwohl und Nachhaltigkeit stehen dabei im Mittelpunkt. ■

Quelle: Maria Pichler

# Die treue Seele

IHR GANZES BERUFSLEBEN HAT DIE KALTERERIN MARGARETH GREIF DER SÜDTIROLER VOLKSPARTEI GEWIDMET – UND SICH DABEI NIE EIN BLATT VOR DEM MUND GENOMMEN. IN DIESEN TAGEN WIRD DIE EHEMALIGE SVP-CHEFSEKRETÄRIN 70 JAHRE ALT.

Margareth Greif sagt es schon am Telefon, unverblümt und direkt: „Bei diesen Gemeinderatswahlen werde ich wohl nicht den Namen des SVP-Bürgermeisterkandidaten auf den Wahlzettel schreiben." Dabei hat die Kalterer in ihr gesamtes berufliches Leben der Südtiroler Volkspartei gewidmet, prägende politische Entscheidungen für Südtirol hautnah miterlebt und so viele politische Kräfte kommen und gehen sehen, wie kaum jemand anderes. Es waren allein sechs Parteiobmänner und acht Landessekretäre, die Margareth Greif in der Politik – salopp gesagt – überlebt hat.

> „VIELLEICHT BIN ICH MANCHMAL AUCH ETWAS ZU DIREKT."

## „NANA, WIR BRAUCHEN SIE GLEICH"

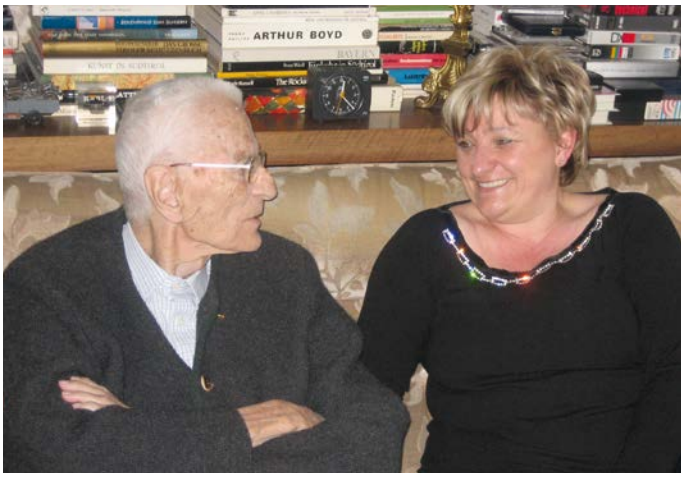
Dass Margareth Greif nach dem Abschluss der dreijährigen Handelsschule als Betriebssekretärin bei der SVP in Bozen gelandet ist, war dabei ein purer Zufall. „Gegen Ende des letzten Schuljahres hat es geheißen, dass – wer noch keine Arbeit hat –, sich im Sekretariat melden solle. Dort lagen Zettel mit freien Stellen auf – und auf meinem stand Südtiroler Volkspartei drauf", erzählt die Kalterer in, die mit ihrer Schwester in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen ist. Nach der Schule hätte Greif gerne noch ein paar Tage entspannt, der damalige Parteisekretär Josef Atz aber meinte: „Nana, wir brauchen Sie gleich." Und diktierte der neuen Sekretärin schon am ersten Tag einen Brief, damals noch als Stenogramm. „Atz war noch von der alten Schule und sehr streng", erinnert sich Greif an ihren ersten Chef, der seinen Mitarbeitern das „Ratschen" mit Journalisten oder Funktionären untersagte. „Die Kommunikation mit den Menschen, die in einer Partei ein- und ausgehen, ist in so einem Betrieb aber das Um und Auf", weiß die ehemalige Chefsekretärin heute, wenn in ihren letzten Jahren in der Partei auch vieles auf digitalem Weg erledigt werden konnte.

## „DU BIST WIE EIN AUFGESCHLAGENES BUCH"

Die Anekdoten aus der SVP-Zeit der Kalterer in würden für ein abendfüllendes Programm reichen. Schon allein, was sich in all diesen Jahren aus technischer Sicht getan hat. „Am Anfang haben wir den ganzen Sommer mit einer mechanischen Schreibmaschine an die 70- bis 80.000 Mitgliedskarten getippt", erinnert sich Greif. Die ersten Computer, die ersten Programme, die ersten Pressemitteilungen – noch per Fax: Margareth Greif hatte nie größere Probleme, sich anzupassen und mit der Zeit zu gehen. Es war wohl auch diese Abwechslung, welche die Kalterer in so lange bei der SVP gehalten hat: die vielseitige Arbeit, der Kontakt zu den Menschen vor Ort, die wechselnden Chefs, „da muss man dann auch lernen, immer wieder loyal zu sein." Was Margareth Greif nicht so schwergefallen ist: „Laut zu denken

^ *43 Jahre lang hat Margareth Greif für die SVP gearbeitet, im Bild bei ihrem Abschied 2015 mit ihren Landessekretären: Philipp Achammer, Bruno Hosp (†), Thomas Widmann, Alexander Mittermair, Martin Alber, Hartmann Gallmetzer und Manuel Massl (von links). Nicht im Bild, da zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben: Josef Atz. Als Obmänner an der Spitze der SVP in all diesen Jahren standen: Silvius Magnago, Roland Riz, Siegfried Brugger, Elmar Pichler Rolle, Richard Theiner und Philipp Achammer*

*Quelle: privat*




^ *„Jaja, schaugsch guat aus", nahm Altlandeshauptmann und SVP-Ehrenobmann Silvius Magnago seine ehemalige Sekretärin immer wieder auf die Schippe*

*Quelle: privat*

und meine Meinung zu sagen, hat mir dabei geholfen", sagt das SVP-Urgestein. „Hartmann Gallmetzer meinte daher schon mal zu mir: Margareth, du brauschsch nichts sougen, bisch wia a aufgeschlogenes Buach." Und so sagte sie auch einem ihrer letzten Chefs, Philipp Achammer, „mit 23 Jahren damals nicht mal halb so alt wie ich", unverblümt, dass er nicht alles selbst tun müsse. „Was meinst du denn, wofür wir da sind?"

## „JAJA, DU SCHAUST SCHON GUT AUS"

Für Margareth Greif besonders sind die Erinnerungen an Silvius Magnago, dessen Todestag sich vor wenigen Wochen zum 15. Mal gejährt hat. „Magnago war eine Respektsperson wie kaum ein anderer Politiker", erinnert sich Greif an den „Erbauer des Landes. In seiner Strenge haben wir ihn sehr geschätzt. Als er das Amt des Parteiobmannes abgegeben hatte, bot er meiner Kollegin und mir das Du an, was uns aber sehr schwergefallen ist", sagt die Kalterin. „Dabei hat er mich bis zum Schluss immer wieder ‚getratzt' und stets gemeint: ‚Jaja, schauggsch schun guat aus', weil ich schon immer etwas kräftiger gebaut war."

## „JETZT WILL ICH ABER RUHE GEBEN"

In ihren insgesamt 43 Jahren in der Südtiroler Volkspartei hat sich Margareth Greif zwar als SVP-Obfrau von St. Nikolaus in Kaltern engagiert, sich aber nie selbst einer politischen Wahl gestellt, „weil ich einfach ausgelastet war." Erst nach ihrer Pensionierung 2015 trat sie bei den Gemeinderatswahlen an – mit Erfolg. Umso herber die Enttäuschung, als sie fünf Jahre später nicht mehr in den Gemeindeausschuss berufen wurde. Wenn sie sich mit den jüngsten Wahlen auch aus der aktiven Politik in der Gemeinde und nach über 50 Jahren auch aus den SVP-Gremien auf Ortsebene verabschiedet hat, so nimmt sie sich nach wie vor kein Blatt vor den Mund und sagt, dass sie nicht einverstanden ist damit, wie der SVP-Bürgermeisterkandidat in Kaltern nominiert worden ist und dass das Drittelsystem nicht eingehalten worden sei – in Sachen Parteistatut ist die ehemalige SVP-Sekretärin sattelfest – und dass sie aus Überzeugung für Werner Atz als Bürgermeister gestimmt habe. Und wenn sie auch – solange Philipp Achammer noch die Partei als Obmann geführt hat – diesem persönlich wieder mitgeteilt hat, „wenn mir etwas nicht gepasst hat", so will sie jetzt aber Ruhe geben. Und sich jenen anderen Themen widmen, die sich wie ein roter Faden durch ihr Leben ziehen, allen voran dem Singen im Kalterer Pfarrchor und im Südtiroler Vokalensemble, aber auch ihrem beherzten Engagement für die Pfarrei in gleich mehreren Funktionen, dem einen oder anderen Ehrenamt und ihren Freundschaften. ■

**Maria Pichler**
*maria.pichler@dieweinstrasse.bz*

südtirol gas

Südtirolgas, das größte Erdgasverteilungsunternehmen in Südtirol, sucht für sein Team im Raum **Unterland/ Überetsch** mit Stützpunkt in Pfatten einen

**Techniker Netzbetrieb Gas**

**Ihre Aufgaben:**
- Organisation, Betreuung und Abrechnung der Baustellen- und Netzwartungsarbeiten
- Technische und organisatorische Betreuung der Mitarbeiter
- Erstellung von Kostenvoranschlägen für Arbeiten am Verteilernetz
- Bereitschaftsdienst für Notfälle

**Ihr Profil:**
- Abschluss einer technischen Fachoberschule
- Kenntnisse in Planung, Bauleitung und Abrechnung
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise, hohe Einsatzbereitschaft

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein vielfältiges Arbeitsspektrum, interessante Verdienstmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer Bewerbung an **personal@suedtirolgas.it**

Infos unter www.suedtirolgas.it/jobcenter

Südtirolgas AG | Josef-Ressel-Straße 2 | 39100 Bozen

NACHGEFRAGT

# Thema Ihres letzten Gasthausgesprächs?

**Ruth Oberrauch, Moritzing/Bozen**
Wie so oft drehte sich mein letztes Gasthausgespräch um Beziehungsthemen, Freundschaft und die großen Fragen des Lebens: Was ist mir wirklich wichtig? Was will ich – und was ist für mich unverzichtbar? Dabei teile ich stets eine klare Botschaft mit meinen Gesprächspartnern: jeden Tag bewusst zu leben.

**Klaus Mederle, Frangart/Eppan**
Gesprächsthema ist natürlich die tägliche Arbeit in der Landwirtschaft. Welche Pflanzenschutzmaßnahmen gerade aktuell sind, Prognosen für die Ernte und neue Apfelsorten. Diskutiert habe ich auch das anstehende 70-Jahre-Jubiläum der FF Frangart vom 13.–15. Juni und die Organisation der Festaktivitäten.

**Erna Rieder, Andrian**
Beim letzten Kaffeegespräch drehte sich alles um die Generation Z. Im Rahmen des Seminars „Faul oder genial?“ sprachen wir über das Zusammenspiel der Generationen am Arbeitsplatz. Selbst sehe ich mich irgendwo zwischen Generation X und Z und frage mich, wie ich als erfahrene Mitarbeiterin am Ball bleiben kann.

**Lisa-Maria Mitterer, Aldein**
Bei meinem letzten Besuch in einem Gasthaus habe ich mich mit einer guten Freundin, die ebenfalls Mutter ist, über Kinder, die Schule und die bevorstehenden Sommerferien unterhalten – begleitet von ein paar Cappuccini und ordentlich viel Gelächter haben wir fast wieder einmal die Zeit vergessen.

**Florian Kritzinger, Kaltern**
Ich bin Gastwirt und da gehören Gasthausgespräche zum Alltag dazu. Es gibt deswegen nicht nur ein Thema, sondern viele: Einheimische diskutieren gerne über Tagesthemen und es wird auch gewitzelt und „gefratschelt“. Gäste hingegen möchten viel über Land, Leute und Gastronomie erfahren.

**Christoph Amplatz, Truden**
Das Thema waren die Gemeinderatswahlen. Große Diskussion und auch Kritik hat es kaum gegeben, auch weil wir im Dorf seit einiger Zeit eine ausgeglichene Situation haben und vieles weitergegangen ist. Gasthausgespräche, wenn konstruktiv geführt, sind immer eine gute Gelegenheit, auch zu neuen Überlegungen und Erkenntnissen zu kommen.

FRAUEN HELFEN FRAUEN BOZEN

**Einsam?**
Lass uns miteinander reden.
Wir freuen uns auf DICH.

Komm vorbei
Ruf uns an
Schreib uns

Bozen · Dr.-Streiter-Gasse 1B · Tel. 0471 973 399 · info@fhfbozen.it · Mo-Fr 9–12 Uhr · beratung@fhfbozen.it **www.fhfbozen.it**

HEISSES EISEN

# Guter und schlechter Nationalismus

DIE ITALIENISCHEN UND DEUTSCHEN „PATRIOTEN“ HASSEN UND LIEBEN SICH.
BESONDERS, WENN MAN AUF GEMEINSAME FEINDE SCHIESSEN KANN.

Der katastrophale mentale Zustand, in dem sich das ganze Land – auch das gallische Dorf namens Südtirol - befindet, spiegelt sich perfekt in zwei Vorfällen wider, die sich vor ein paar Wochen zugetragen haben. Einerseits der hochgekochte „Eklat“ um die Bürgermeisterschleife, in dessen Strudel die neue Bürgermeisterin Merans, Katharina Zeller hineingezogen wurde, andererseits das Treffen der neonazistischen Speerspitze Europas in der Lombardei, das seinen Schatten auch nach Südtirol, genauer Kaltern, geworfen hat.

## KAMERA AB. ACTION!

Der Vorfall im Meraner Rathaus, der verdächtig nach Drehbuch riecht, hat die italienischen Nationalisten dermaßen getriggert, dass es Südtirol wieder einmal auf Seite eins der Gazetten geschafft hat und Katharina Zeller einen richtigen Shitstorm über sich ergehen lassen musste. Es ist irgendwie bezeichnend für die Einstellung weiter Teile Italiens, dass Südtirol meist im Zusammenhang mit negativ anmutenden Sachverhalten die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Sogar Jannik Sinners Popularität leidet darunter, dass er Südtiroler ist. Er spielt zwar überragend Tennis, aber sein Vater spricht nicht gut Italienisch, das ist suspekt! Also kann der Tennisprofi auch nicht so ganz sauber sein. Dann soll er doch gleich nach Österreich auswandern, nicht nach Monte-Carlo. Was wie Ironie klingt, ist leider bitterer Ernst und ein trauriger Beweis dafür, wie bescheuert Nationalisten eigentlich sind. Diese Feststellung würde, da allgemein bekannt, eigentlich niemand hinter dem Ofen hervorlocken, wären nicht die autochthonen Nationalisten auf den Plan getreten.

## FRIENDLY FIRE ODER DER SCHUSS IN DEN RÜCKEN

Da hat ihnen Italien doch tatsächlich wieder Munition auf dem Silbertablett beschert, um zu belegen, wie schlecht es Italien doch mit Südtirol meint und dass nur sie etwas dagegen tun können. Und was machen sie? Sie schießen sich auch auf die erste Bürgerin Merans ein! Lassen wir dahingestellt, dass Zeller die Geschichte mit der Schleife wahrscheinlich unterschätzt hat und vielleicht etwas schlauer hätte angehen können. Dass es die hiesigen Wächter der Traditionen allerdings vorziehen, sie dafür zu kritisieren, dass sie ihre Geste erklärt hat, als sie vor im Grunde juristisch haltlosen Anschuldigungen zu verteidigen, spricht jedenfalls Bände. Jetzt beruhigen sich die italienischen Gemüter vielleicht noch und es gibt keinen Grund mehr, sich am Nationalismus in Grün-Weiß-Rot abzuarbeiten! Genau da liegt nämlich das Problem.

## GELIEBTER FEIND

Der logische Kurzschluss besteht in der Tatsache, dass die Südtiroler laufend aufgefordert werden nach Österreich zu remigrieren, aber man von einschlägigen Südtiroler Kreisen kein Wort der Kritik bezüglich des eingangs erwähnten Remigration Summits, also des Treffens der rechtsextremen Nomenklatura in Gallarate, gehört oder gelesen hat. Der dänische Rechtsextremist Rasmus Paludan, der für seine antiislamischen Positionen bekannt ist, wurde kurzerhand ausgewiesen. Einige deutsche Neonazis wurden schon am Flughafen in Deutschland aufgehalten. Zu den Referenten gehörten Lena Kotré von der AfD, John McLoughlin, dessen Lieblingsthema die Verhinderung des „großen Bevölkerungsaustauschs“ ist und der belgische Rechtsextremist Dries Van Langenhove, verurteilt wegen Anstiftung zur Gewalt und Leugnung des Holocausts. Und natürlich Martin Sellner, der die Remigrationstheorie erdacht hat und der sie, auf Einladung von Jürgen Wirth-Anderlan, wen wundert es, auch in Südtirol vorstellen wollte. Offenbar reichen sich Italiener und Südtiroler bei dieser kruden Theorie die Hand und Nationalismus hat plötzlich seine guten Seiten. Sogar wenn er nicht deutsch spricht. ■

**NACHT DER KELLER**
13. Juni 2025, 17–24 Uhr
Eppan und Kaltern

# WAS IST LOS im Juni?

**DO 05**

MUSIK
› **Konzert der BK Völlan**
20.30 Uhr | Vereinshaus Völlan

**FR 06**

EVENT
› **Feierabendbudel der FFW St. Anton**
16.00 Uhr | Feuerwehrhalle St. Anton/Pfuß
› **Fasslschwänzerfete der Schuhplattler Tramin**
19.00 Uhr | Festplatz Tramin
› **Just Paradise: lido lana Summer Opening Aperitivo**
19.00 Uhr | Lido Lana
› **Pfingstfest Salurn**
20.30 Uhr | St.-Josef-Platz, Salurn

MUSIK
› **Music School Open Air**
ab 19.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
› **Platzkonzert der MK Auer**
21.00 Uhr | Kirchplatz Auer

KINO
› **Oslo Stories: Sehnsucht**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Black Bag – Doppeltes Spiel**
20.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

**SA 07**

EVENT
› **Pfingstfest in Terlan**
10.00 Uhr | Festplatz Terlan
› **Pfingstfest Salurn**
13.30 Uhr | St.-Josef-Platz, Salurn

MUSIK
› **Abendkonzert BK Kaltern**
18.00 Uhr | Mendelpass, Villa Imperiale (Ex Grandhotel Penegal)

KINO
› **Black Bag – Doppeltes Spiel**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Oslo Stories: Sehnsucht**
20.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

**SO 08**

EVENT
› **Frühschoppen Vespaclub Margreid**
09.00 Uhr | Zentrum Margreid
› **Pfingstfest Salurn mit Traktorweihe**
09.00 Uhr | St. Josef Platz, Salurn
› **Jubiläumsfest - 50 Jahre Schuhplattler Tramin**
10.00 Uhr | Festplatz Tramin

MUSIK
› **Unknown Brass & Sepp Hackhofer – Pauls Sakral**
22.00 Uhr | Hl.-Josef-Kirche St. Michael/Eppan

KINO
› **Oslo Stories: Sehnsucht**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Black Bag – Doppeltes Spiel**
20.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

**DI 10**

EVENT
› **Lana meets Jazz – Stefano di Battista**
20.00 Uhr | Bibliothek Lana

**MI 11**

MUSIK
› **Lana meets Jazz – Stef Giordi & Connected**
20.00 Uhr | Café Harmony, Lana
› **Sommerkonzert MK Andrian**
20.00 Uhr | Hotel Gantkofel, Andrian

**DO 12**

MUSIK
› **Lana meets Jazz – Little Groovers**
11.00 Uhr | Zollschule Lana
› **Lana meets Jazz – Helbock feat. Fola Dada**
20.00 Uhr | Gärtnerei Galanthus, Lana
› **Konzert der Bürgerkapelle Nals**
20.30 Uhr | Rathausplatz Nals

EVENT
› **Langer Burgen Donnerstag – Stumbling Trio**
18.00 Uhr | Burg Boymont, Missian/Eppan

**FR 13**

EVENT
› **Feuerwehrfest der FFW Frangart**
18.00 Uhr | Festplatz Frangart/Eppan
› **Antonius-Kirchtag in Siebeneich**
18.00 Uhr | Kellerei Von Braunbach, Siebeneich/Terlan

MUSIK
› **Eppaner Musiknächte – Kirchenchor St. Michael/Eppan JUMI**
20.00 Uhr | Pfarrkirche St. Michael/Eppan
› **Konzert LaVöPriTi – MK Tisens, Prissian, Völlan und Jugendkapelle**
20.00 Uhr | Rathausplatz Völlan
› **Lana Meets Jazz – Avishai Cohen Trio (ISR)**
20.00 Uhr | Raiffeisenhaus Lana

**SA 14**

EVENT
› **Int. Volleyballturnier**
09.00 Uhr | Sportzone Niederlana
› **Feuerwehrfest der FFW Frangart**
18.00 Uhr | Festplatz Frangart/Eppan

MUSIK
› **Konzert der Jazz Combination**
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
› **L.A.N. Sound Connection – Move your Body & Soul**
19.00 Uhr | Rathausplatz Lana
› **Konzert Musikkapelle St. Pauls und Stadtkapelle Bozen**
20.00 Uhr | Dorfplatz Pfarrkirche St. Pauls/Eppan
› **Lana meets Jazz Blanco Y Tinto Bigband feat. Damiana Dellantonio**
20.00 Uhr | Rathausplatz Lana

**SO 15**

EVENT
› **Int. Volleyballturnier**
09.00 Uhr | Sportzone Niederlana
› **Frühschoppen und Festakt der FFW Frangart**
10.00 Uhr | Festplatz Frangart/Eppan

MUSIK
› **Lana meets Jazz – Sara Longo „Mistery Train" feat. Filippo Vignato**
17.00 Uhr | Vigilius Mountain Resort

**MO 16**

EVENT
› **Traminer Kirchtag**
19.15 Uhr | Festplatz Tramin

**FR 20**

EVENT
› **Sonnwendfest der FFW Söll**
17.00 Uhr | Gerätehaus Söll, Tramin

MUSIK
› **Frauensinggruppe St. Michael**
20.00 Uhr | Pfarrkirche Kreuzgang, St.Michael/Eppan
› **Konzert Bürgerkapelle Tramin**
20.30 Uhr | Rathausplatz Tramin

**SA 21**

MUSIK
› **Platzkonzert der Al Rider & the Stonecorner Stompers**
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern
› **Lana Musik Festival – Quintessenz**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Niederlana

**DI 24**

EVENT
› **Kaltern ganz in Weiß**
18.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

› **Kreuthner Kirchtag in Terlan**
18.30 Uhr | Garten des Gratlbauerhofes

**DO 26**

EVENT
› **Vigiliusfest der FFW Altenburg**
17.00 Uhr | Feuerwehrhalle Altenburg/Kaltern
› **Langer Burgen Donnerstag – Blue Soul Acustic Duo**
18.00 Uhr | Burg Boymont, Missian/Eppan

MUSIK
› **Konzert der Böhmischen Tramin**
20.30 Uhr | Ansitz Rynnhof, Tramin

**FR 27**

EVENT
› **Sirmianer Kirchtag**
19.00 Uhr | Sirmian/Nals

MUSIK
› **Konzert der Böhmischen St. Michael/Eppan**
20.00 Uhr | Pavillon St. Michael/Eppan
› **Konzert Rebecca Clarke Project – Classic and More**
20.30 Uhr | Kulturhaus Branzoll

**SA 28**

MARKT
› **Happymarkt**
08.00 Uhr | Girlan, Eppan

EVENT
› **Trofeo Lago di Caldaro – Trophäe 470**
14.00 Uhr | Kalterer See, Kaltern

**SO 29**

MARKT
› **Kunis – Flohmarkt**
08.00 Uhr | Terlan beim Parkplatz Haus des Apfels

EVENT
› **Herz-Jesu-Prozession Lana**
08.00 Uhr | Pfarrkirche Maria – Himmelfahrt, Niederlana
› **Trofeo Lago di Caldaro – Trophäe 470**
14.00 Uhr | Kalterer See
› **Winkler Kirchtag**
18.00 Uhr | Ansitz Lehenegg, Terlan

**DI 01**

MUSIK
› **Forum Musik – Big Band Sound live am Marktplatz**
20.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

EVENT
› **Kino im Weingarten**
Aperitif 19.30 Uhr, Filmbeginn 20.30 Uhr | Weingut Stroblhof, Eppan

# THEATER

**Volksbühne Montan**

## FrauenLiebeWein

**Autor:** Eigenverlag | **Regie:** Astrid Gärber
**Ort:** Hotel Tenz, Montan

**MI 18.06., DO 19.06., FR 20.06., DO 26.06., FR 27.06.,** jeweils um 20.30 Uhr
**KARTENVORVERKAUF** nur Whatsapp Nachrichten Tel. 388 564 2532
freie Platzwahl

**Teatro Stabile - Kindertheater**

## Fuori!25 – Grogh, Storia di un castoro

**Autor:** Alberto Manzi Grogh
**Ort:** Gemeindebibliotheken in Salurn und Pfatten

**03.06.** in Salurn und **08.06.** in Pfatten, jeweils um 16.30 bis 17.30 Uhr, kostenloser Eintritt

# AUSSTELLUNG

## broken-yet-holding

Das italienisch-tschechisch-österreichische Kunstkollektiv Brenner-Havelka-Plessl hat sich im Zuge ihrer Studien an der Universität für angewandte Kunst in Wien kennengelernt und beschlossen ihre Kompetenzen miteinander zu verbinden, um Betrachter:innen mit schönen und abscheulichen Geschichten aus ihren Routinen zu holen. Neben dialektischen versucht das Kollektiv verstärkt, dialogische Kommunikationsformen zu entwickeln, wodurch einem ergebnisoffenen Austausch von Absichten und Erfahrungen Raum gegeben wird, der schließlich ein tieferes Verstehen und Empathie ermöglicht.

**Ort:** Gefängnisgalerie Kaltern
**Dauer der Ausstellung:** bis 29. Juni 2025
**Öffnungszeiten:**
DI, MI, FR, SA 10.30–12 Uhr, 17–19 Uhr
DO 10.30–12.00 Uhr, 19–22 Uhr; SO 10.30–12 Uhr

**Jugend- und Kulturtreff Jump**

## Jump Out Festival in Eppan

Am Samstag, 7. Juni 2025 verwandelt sich der Festplatz in St. Michael/Eppan wieder in ein buntes Festivalgelände: Für ausgelassene Stimmung sorgt nicht nur die Musik – das Rahmenprogramm mit Rollrutsche, Ping-Pong, Chill-Out Area, Künstler*innenmarkt, Kreativ-Ecke und einer Feuershow schafft Festivalatmosphäre für alle Generationen. Kulinarisch sorgen Matilda Street.Food.Bar und Pauls Pizzastandl ab Mittag für das leibliche Wohl.

**Wann:** 07.06., 12.00–01.00 Uhr
**Ort:** Festplatz St. Michael/Eppan
Eintritt frei, Infos unter www.jump-out.it

Neie Besn keahrn guat
Die ältn kennen die Eckn.
Obs bei die Bürgermeischter a so tuat,
Weard man ersch entdeckn.
Erfåhrung isch gewiss a Plus.
De fahlt holt in die Laien,
Ober Erfåhrung schützt net olm vor Stuss
Do gfreien sich die Neien!

TIRGGTSCHILLER

**Vergangenheit**
Prioritäten haben sich mit Familie geändert

**Gegenwart**
Urlaub auf dem Bauernhof

**Zukunft**
Neugierig auf jedes Thema bleiben

# Balanceakt zwischen Familie und Beruf

**Barbara Raich** ist vielen aus der Tagesschau auf Rai Südtirol bekannt. Dort moderiert die sympathische Journalistin abwechselnd mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Nachrichten. Wie ein typischer Arbeitstag bei ihr aussieht und wie sie den Spagat zwischen Familie und Beruf meistert, darüber spricht sie in unserem Interview. Mit ihrem Mann und den zwei Söhnen, drei und sechs Jahre alt,lebt die bald 41-Jährige in Kurtinig. Gemeinsam mit ihrer älteren Schwester und ihrem jüngeren Bruder wuchs sie in Bozen und Auer auf. Ursprünglich wollte sie – wie Mutter und Schwester – Lehrerin werden. Doch ein Schulpraktikum brachte die Wende: Ihre Leidenschaft für den Journalismus war entfacht. Barbara Raich studierte Kommunikationswissenschaften mit Schwerpunkt Journalistik in Salzburg und verbrachte ein Auslandssemester in Kopenhagen. Neben Deutsch, Italienisch und Englisch hat die sprachgewandte Südtirolerin auch Spanisch, Französisch, Latein und etwas Dänisch gelernt.

Quelle: David Mattes

*‹ Barbara Raich – kompetente Nachrichtensprecherin und leidenschaftliche Journalistin – gibt stets 100 Prozent: im Beruf ebenso wie für ihre Familie, mit der sie jede freie Minute verbringt.*

**Wollten Sie schon immer Journalistin werden?**

*Barbara Raich:* Eigentlich begann alles in der fünften Klasse des Sprachengymnasiums, als ich für die Schul-Literaturzeitung schrieb und ein Praktikum bei „Südtirol Heute" machen konnte. So entstand mein Berufswunsch, Journalistin zu werden. Geschichten geschrieben habe ich aber schon als Kind gerne. Neben dem Studium habe ich mehrere Praktika absolviert und unter anderem auch für „Die Weinstraße" gearbeitet. Bereits während meiner Magisterarbeit absolvierte ich dann beim Online-Nachrichtenportal stol das Redaktionspraktikum als Voraussetzung für die staatliche Journalistenprüfung in Italien. Eigentlich wollte ich nach dem Studium wieder ins Ausland, doch Arbeit und Liebe hielten mich in Südtirol. Nach fünf Jahren wechselte ich im September 2013 zu Rai Südtirol. Dort decke ich ein breites Spektrum ab: Fernseh- und Radionachrichten, Mittagsmagazin, Webberichte – und natürlich die Moderation der Tagesschau - vielseitige Herausforderungen, die ich sehr schätze.

**Welche Themen liegen Ihnen besonders?**

Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass ich mich jeden Tag in ein anderes Thema vertiefen kann und dabei mit verschiedenen Menschen in Kontakt komme. Kürzlich war ich bei den beiden Großbränden im Vinschgau vor Ort – Schicksale von Menschen bewegen mich immer sehr. Auch brisante politische und gesellschaftliche Themen finde ich spannend. Ich bin neugierig und lasse mich auf jedes Thema ein.

**Wie verändern digitale Medien den Journalismus?**

Social Media und KI sind längst auch Teil meines Alltags und haben großen Einfluss darauf, wie wir junge Zielgruppen erreichen. Die Herausforderung besteht darin, ihnen den echten Mehrwert von gut recherchiertem, seriösem Journalismus zu vermitteln. In einer Flut von Informationen und Fake News ist es auch meine Aufgabe, Orientierung zu geben und verlässliche Inhalte ausgewogen aufzubereiten. Genau darin sehe ich meine journalistische Verantwortung.

**Kosmetik und Kleidung – welche Rolle spielt das Aussehen im TV?**

Zwar stehen die Nachrichten im Mittelpunkt, die sollten aber auch angemessen präsentiert werden. Deshalb muss ich im Fernsehen auf mein Äußeres achten. In meinem Kleiderschrank hängen Blazer und Kleider in sämtlichen Farben. Blasse Kleidung meide ich, weil sie vor der Kamera oft ungünstig wirkt – ebenso wie auffällige Muster oder Blümchenkleider, besonders bei ernsten Nachrichten. Mein Make-up betone ich wegen der Scheinwerfer-

lichter stärker. Ich war übrigens auch mit Babybauch auf Sendung, und zwar bis kurz vor der Geburt, auch das geht.

**Wie gelingt Ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?**

Das ist ein täglicher Balanceakt, der viel Organisation und ein gutes Zeitmanagement erfordert. Zum Glück habe ich einen tollen Ehemann und engagierte Großeltern, denn allein mit Betreuungsangeboten wie Kitas oder Tagesmutter kämen wir nicht über die Runden. Auch der gemeinsame Onlinekalender hilft. Ich arbeite in vertikaler Teilzeit, mitunter auch am Wochenende oder im Früh- oder Spätdienst. Teilzeitarbeit ist bei uns keine Selbstverständlichkeit, umso mehr schätze ich die Unterstützung durch die bisherigen Chefredakteurinnen. Ab Herbst wird es dann besonders spannend: mit einem Kindergarten- und einem Schulkind ... (lacht)

**Machen Sie sich Sorgen nicht alles zu schaffen?**

Ich mache mir schon manchmal Gedanken darüber, ob ich allem so gerecht werden kann, wie ich es gerne möchte. Ich habe hohe Ansprüche an mich selbst und möchte stets alles geben. Sei es im Beruf wie für meine Familie. Ich schaffe es zwar nicht, immer da zu sein, beim Kindergartenkonzert etwa oder zu jedem Termin. Aber wenn ich da bin, dann zu 100 Prozent.

**Sie singen, kochen und reisen gern – stimmt das?**

Ja, das stimmt. Seit meiner Kindheit singe ich sehr gern, heute fehlt mir leider die Zeit dazu. Ebenso koche ich gern und probiere neue Rezepte aus, auch wenn ich lange kein Profi bin. Wenn ich unterwegs bin, koste ich gern neue Gerichte, das geht auch manchmal nach hinten los (lacht). Meine letzte größere Reise führte mich mit Freundinnen zu unserem 40. Geburtstag nach New York. Kürzlich war ich auf einer Hochzeit in Spanien. Im Sommer geht's dann paar Tage ans Meer und zum Urlaub auf dem Bauernhof mit der Familie. ■

**Sabine Kaufmann**
*sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz*

# Next.Gen – Der St. Magdalener und seine neue Handschrift

SIE SIND JUNG, VERNETZT UND VOLLER IDEEN: EINE GRUPPE VON WINZERINNEN UND WINZERN AUS ST. MAGDALENA BRINGT FRISCHEN WIND IN DIE SÜDTIROLER WEINWELT. MIT FACHWISSEN, LEIDENSCHAFT UND GEMEINSCHAFTSSINN ENTWICKELN SIE DEN ST. MAGDALENER WEITER – UND WURDEN DAFÜR MIT DEM „PREMIO NEXT GENERATION 2025" VON WEINKRITIKER DANIELE CERNILLI ALIAS „DOCTOR WINE" AUSGEZEICHNET.

Treffpunkt Pfannenstielhof in St. Magdalena, nordöstlich von Bozen. Kein unbekanntes Weingut im Land. Auf der Terrasse ist die Aussicht atemberaubend: Reben, soweit das Auge reicht, eingebettet in die sonnenverwöhnten Hänge zwischen 200 und 500 Metern Höhe. Vor mir sitzen Veronika Pfeifer, Tochter des Hauses, Josef Mayr vom Unterganzner und Georg Riegler von der Kellerei Bozen – drei Gesichter der Gruppe, die sich selbst schlicht „Next.Gen" nennt. Eine Flasche Magdalener Classico 2024 steht offen. Die Stimmung ist entspannt, das Gespräch locker und voller Energie.

## ZURÜCK ZU DEN ANFÄNGEN

„Wir haben uns 2018 zum ersten Mal zu einer Weinverkostung getroffen – ganz ungeplant, aus einer WhatsApp-Gruppe heraus", erzählt Josef. „Jeder brachte damals eine besondere Selektion mit: tiefgründige, reifefähige Weine. Wir wollten uns austauschen und voneinander lernen." Das war der fast zufällige Anfang der Next.Gen St. Magdalener. Seitdem treffen sich die jungen Winzerinnen und Winzer zwei- bis dreimal im Jahr zu Verkostungen. Wer will, kommt. Es gibt keine Zwänge, keinen fixen Rahmen, nur die Freude am Wein. Frisch abgefüllte oder auch ältere Jahrgänge der Weine aus dem eigenen Keller werden blind verkostet, kritisch durchleuchtet und ehrlich bewertet. „Wäre die Gruppe geplant gewesen, würde sie wahrscheinlich nicht so gut funktionieren", ergänzt Veronika. „Sie lebt von Spontanität, Vertrauen und echtem Interesse." Heute zählen etwa 15 junge Leute dazu, davon vier junge Winzerinnen, aber auch Studierende, die erst in Zukunft dazugehören werden, sind willkommen. Doch was ist das eigentliche Ziel dieser Gruppe? Gemeinsames Lernen und besser werden – ganz ohne Konkurrenzdenken. Eine feste Struktur gibt es bei Next.Gen nicht. Organisatorisch läuft vieles über das St. Magdalener Schutzkonsortium. „Jeder übernimmt, was er kann. Das klappt erstaunlich gut", so Georg. Neben den internen Verkostungen organisiert die Gruppe auch Veranstaltungen wie zum Beispiel „Magdalener on the Rocks", eine exklusive Weinverkostung am Rittner Horn – ein echtes Highlight für Fans der lokalen Sorte.

> WIR WOLLEN DEN WEIN LEBENDIG HALTEN UND IN DIE ZUKUNFT BRINGEN.
>
> *Georg Riegler*

‹ *von links: Thomas Rottensteiner (Obermoser), Martin Ramoser (Fliederhof), Josef Mayr (Unterganzner), Hansjochen Spögler (Larcherhof), Hannes Spornberger (Kandlerhof), Lukas Mumelter (Griesbauerhof), Veronika Pfeifer (Pfannenstielhof), Florian Ramoser (Untermoserhof), Katharina Martini (Sonnleiten), Georg Riegler (Kellerei Bozen) und Florian Gojer (Glögglhof)*

*Quelle: Herbmedia*

## EIN ERBE MIT POTENTIAL

Und was macht den Magdalener für die „Next.Gen" so besonders? „Unsere Eltern haben das Fundament gelegt, sie haben das Qualitätsdenken in die Betriebe gebracht", sagt Georg. „Wir dürfen das heute weiterführen – und zwar mit dem Wissen, dass dieser Wein ein enormes Potenzial hat." Der St. Magdalener sei ein typischer Südtiroler: eigenständig, ehrlich, aber auch elegant. Mit seinem Lagreinanteil gewinnt der Vernatsch an Struktur und Ausdruckskraft.

Auch für junge Konsumenten soll der Wein zugänglicher werden. „Der St. Magdalener ist ein Wein, der nicht nur im weißen Tischtuch-Setting serviert werden muss", sagt Josef. „Er funktioniert auch in lockerer Atmosphäre – beim Picknick, im Garten, bei einem Abend mit Freunden." Durch ihre eigene Präsenz erreichen sie ein Publikum, das sonst vielleicht weniger Berührung mit Wein hat. „Weil wir jung sind, trauen sich andere Junge eher, Fragen zu stellen", meint Veronika.

Sorgen um den Klimawandel im Weinbau macht sich die Gruppe derzeit kaum. „Unsere Höhenlagen geben uns Spielraum", erklärt Georg, „zudem arbeiten wir auch nachhaltig – nicht als Trend, sondern aus Überzeugung." Auch die Zusammenarbeit mit der älteren Generation läuft gut: „Die freuen sich, dass wir interessiert sind und weitermachen. Es gibt viel Vertrauen", sagt Veronika. Josef ergänzt: „Unsere Eltern mussten den Schritt zum Qualitätsweinbau gehen – ein harter Weg. Wir bauen darauf auf."

## DIE ZUKUNFT DES ST. MAGDALENERS

Wo wollt ihr in zwanzig Jahren stehen, was ist euer Weg? „Da sehen wir den St. Magdalener als ein hochwertiges Nischenprodukt mit starker gastronomischer Präsenz. Die Fläche wird kleiner, die Nachfrage gezielter. Wir setzen auf Konsumenten, die den Wein kennen und schätzen", macht Georg deutlich. „Und wir wollen ein Produkt bieten, das dieser Wertigkeit gerecht wird – in Qualität, Herkunft und Charakter." Was wünscht sich die Next.Gen für die Zukunft? Veronika strahlt. „Unser Wunsch ist eigentlich schon in Erfüllung gegangen: Unser Jahrgang 2024 kommt als Riserva auf den Markt. Damit zeigen wir, dass der St. Magdalener auch reifen kann – etwas, das lange unterschätzt wurde."

Das Gespräch endet so, wie es begonnen hat, locker, entspannt und voller Energie. Und wer neugierig geworden ist und die junge Gruppe kennenlernen möchte, ist herzlich zu Magdalener on the Rocks am 28. Juni 2025 eingeladen. Auf der Feltuner Hütte am Rittner Horn präsentieren die Next.Gen-Weingüter ihre besten Weine – auf 2.000 Metern Höhe, mit musikalischem Rahmenprogramm und Sonnenuntergangsgarantie. ■

**Astrid Kircher**
*astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*

# Kellerei Sankt Pauls – Der neue Markenauftritt

EINE HOMMAGE AN DIE BERGE, DIE GEMEINSCHAFT UND DIE WEINTRADITION.

Auf der Vinitaly 2025 hat die Kellerei Sankt Pauls ihre neue Markenidentität vorgestellt – ein Meilenstein, der weit über ein bloßes Redesign hinausgeht. Der neue Auftritt ist Ausdruck der Werte, die die Genossenschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1907 prägen: starke Verbundenheit mit dem Land, gelebte Gemeinschaft und kompromisslose Qualität im Weinbau.

Im Zentrum des neuen Designs steht der Berg Gantkofel – ein markantes geologisches Wahrzeichen, das das Landschaftsbild von St. Pauls prägt und die klimatischen Bedingungen für den Weinbau wesentlich beeinflusst. Seine Silhouette ziert nun die Etiketten der Selektionslinie, ergänzt durch die Große Scharte – ein charakteristisches Felstor auf 1.866 Metern Höhe. Entworfen wurde das neue visuelle Konzept von NSG Design, einer auf Wein- und Spirituosenkommunikation spezialisierten Agentur aus Bergamo.

Neben der visuellen Erneuerung wurde auch das Logo grundlegend überarbeitet. Es trägt nun den vollständigen Namen „Sankt Pauls" und verankert so die Identität der Kellerei noch stärker in ihrem Ursprungsort. Das neue Signet kombiniert das Monogramm „SP", inspiriert von einem historischen Wappen, mit architektonischen Formen des Kirchturms der Dorfkirche – einem Symbol für Zusammenhalt und Tradition in der Dorfgemeinschaft. Damit wird die Genossenschaftsidee auch grafisch spürbar.

Mit der Präsentation des Jahrgangs 2024 zeigt sich auch die stilistische Handschrift des neuen Kellermeisters Philipp Zublasing, der seit Sommer 2023 für die Vinifikation verantwortlich ist. Seine Weine zeichnen sich durch Klarheit, Frische und Präzision aus. Besonders hervorzuheben sind der Weißburgunder „Plötzner", der durch seine straffe Eleganz überzeugt, sowie der „Missian Vernatsch", der mit fruchtiger Leichtigkeit und neu ausgewiesener Lagenbezeichnung (UGA) ein klares Bekenntnis zum Herkunftsprinzip abgibt.

Der neue Markenauftritt verbindet Vergangenheit und Zukunft, Handwerk und Design, Region und Welt – und steht für eine Südtiroler Weinkellerei, die sich mit Selbstbewusstsein und Authentizität auf dem internationalen Parkett positioniert. ■

# ACKER-STIEFMÜTTERCHEN

„AUCH STIEFMÜTTER KÖNNEN GUTES TUN IM LEBEN“

Der Name Stiefmütterchen leitet sich vom Aufbau der Blüte ab: Die fünf Blütenblätter stellen die Stiefmutter mit ihren beiden Töchtern und ihren zwei Stieftöchter dar. Die darunterliegenden Kelchblätter sind die Stühle, auf denen sie sitzen. Das unterste Blütenblatt ist die Stiefmutter, die gleich zwei Stühle für sich beansprucht. Die Töchter sind neben ihr und haben jeweils einen Stuhl für sich, die Stieftöchter müssen sich einen Stuhl teilen.

## BRAUCHTUM

Bereits unsere Vorfahren sahen im Stiefmütterchen ein bewährtes Heilmittel für Kinder. Eingesetzt wurde das Kraut bei Milchschorf, Hautunreinheiten, Erkältungen, Husten und Krampfanfällen. Im Brauchtum wird das Stiefmütterchen häufig als Symbol genutzt, um hiermit an jemanden zu erinnern. Auch heute noch ist das Garten-Stiefmütterchen eine beliebte Grabpflanze. Das Stiefmütterchen wurde als Kraut für seelische Verletzungen gesehen. Indem es auf die Haut wirkt, die bekanntlich als Spiegel der Seele gilt, entfaltet es auch eine Wirkung auf die Seele. Mit seinen zarten, weichen Blüten versinnbildlicht es der Signaturenlehre nach, die Haut von Säuglingen und Kindern. Es wird aber auch häufig mit Liebe und Zuneigung in Verbindung gebracht. Shakespeare erwähnte das Stiefmütterchen als Blume mit magischen Eigenschaften, die Liebeszauber bewirken kann.

## HEILKRAFT

Das Stiefmütterchen enthält eine Reihe von Wirkstoffen, die eine große Heilkraft auf die Haut haben. Dazu gehören Flavonoide, Salicylate, Cumarine, Schleimstoffe und Carotinoide. Es kann somit bei den verschiedensten Hautproblemen wie Neurodermitis, Akne und Juckreiz eingesetzt werden. Dazu wird das Stiefmütterchen innerlich und äußerlich angewendet. Äußerlich eignen sich Waschungen, Kompressen, Badezusätze oder Salben. Durch seine harntreibende und blutreinigende Wirkung wird es als Tee auch in Frühjahrskuren eingesetzt. Relativ neu ist die Erkenntnis, dass Stiefmütterchen besondere Eiweißstrukturen (Cyclotide) enthalten, die vor allem eine hemmende Wirkung auf ein überschießendes Immunsystem haben und somit Autoimmunerkrankungen entgegenwirken. Cyclotide haben ähnliche Eigenschaften wie Saponine, daher wurden früher Saponine im Stiefmütterchen vermutet. ■

**Volksheilkundlicher Kräuterkurs**
nach Ignaz Schlifni. Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich in verschiedenen Landesteilen von Südtirol
**Anmeldung und Info unter:**
Sigrid Thaler Rizzolli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it

KRÄUTERAKADEMIE
SIGRID THALER RIZZOLLI

**Kräuter-Wirkstoffe**
ein Buch von Sigrid Thaler Rizzolli

## Volksrezept

### STIEFMÜTTERCHEN-ESSIG

**Zutaten:**
**100 g Stiefmütterchenkraut**
**250 ml Apfelessig**

Stiefmütterchen klein schneiden, in eine Flasche geben und mit dem Essig auffüllen. Lichtgeschützt mindestens zwei Wochen ziehen lassen. Äußerlich ist dieser Essig bei Hautproblemen als Essigwickel, zur Hautreinigung oder als Hauttonikum anwendbar, innerlich als Gurgelmittel bei Halsentzündungen oder als isotonisches Getränk. Dabei wird dieser Essig immer mit Wasser verdünnt. Er schmeckt auch hervorragend in Salatdressings.

## Küchenrezept

### GEZUCKERTE STIEFMÜTTERCHENBLÜTEN

**Zutaten:**
**Stiefmütterchenblüten**
**1 Eiweiß**
**Zucker**

Eiweiß leicht verquirlen, damit die Blüten mit einem weichen Pinsel auf beiden Seiten bestreichen. Die Blüten rundum mit feinem Zucker bestreuen und ca. 24 Stunden trocknen lassen. Bei trockener Lagerung halten sich die gezuckerten Blüten für mehrere Wochen und können vielseitig als Dekoration eingesetzt werden. Das Acker-Stiefmütterchen liefert uns dazu kleine Blüten und das Garten-Stiefmütterchen große.

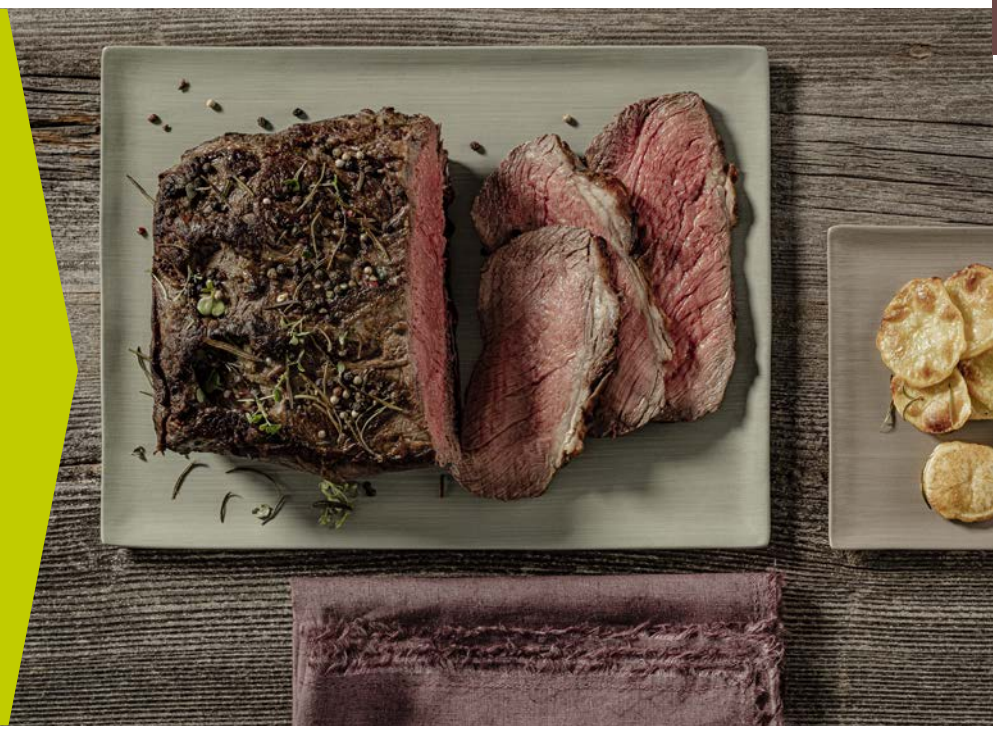
Qualität Südtirol

**Unser Qualitätsversprechen**

Geprüfte Qualität & garantierte Herkunft

› Einhaltung der Qualitätsbestimmungen die im Pflichtenheft verankert sind
› Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige und zertifizierte Kontrollstellen

Werde auch du Mitglied
qualitaetsuedtirol.com



Qualität, die man schmeckt

# Garantierte Herkunft und Tierwohl

Fleisch ist für viele ein fester Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung – besonders dann, wenn Qualität, Herkunft und Tierwohl stimmen. In Südtirol legen zahlreiche Bauern und Metzger bei der Fleischproduktion großen Wert auf eine verantwortungsvolle Tierhaltung und kurze Transportwege.

Die Tiere wachsen in überschaubaren bäuerlichen Betrieben auf, mit viel Platz, Auslauf und hochwertigem Futter. Durch diese artgerechte Haltung entsteht ein Lebensmittel, das mit gutem Gewissen genossen werden kann. Damit stellt Südtiroler Fleisch eine Alternative zu importiertem Fleisch aus Massentierhaltung dar.

Das Fleisch wird in Südtirol verarbeitet und gelangt ohne lange Umwege in den Handel. Verbraucherinnen und Verbraucher, die bewusst auf regionale Produkte setzen, leisten mit dem Kauf einen Beitrag zur heimischen Landwirtschaft und zur Förderung nachhaltiger Produktionsweisen.

Ein verlässlicher Wegweiser bei der Auswahl ist das Qualitätszeichen Südtirol. Es garantiert geprüfte Qualität und garantierte Herkunft. Das Fleisch mit Qualitätszeichen Südtirol stammt von Tieren, die in Südtirol geboren, gemästet und geschlachtet wurden und wird unter strengen Qualitätskriterien produziert. Die Betriebe werden jährlich kontrolliert. Daher lohnt es sich, beim Einkauf auf das Qualitätszeichen Südtirol zu achten. ■

**Stephan Kaufmann**
*Metzgerei Kaufmann, Girlan*

„In Südtirol wird Fleisch nachhaltig produziert: Wiederkäuer nutzen Grünflächen in Berglagen, künstliche Bewässerung ist dank hoher Niederschläge kaum nötig. Das Futter ist artgerecht, gentechnikfrei und frei von leistungsfördernden Substanzen. Fleisch aus kleinen, familiengeführten Bergbauernbetrieben steht für Tierwohl und nachhaltige Produktion – das ist besser für die Umwelt und für den Konsumenten. Bei Fleisch zählt nicht nur die Produktqualität sondern zumindest gleichstark die Produktionsqualität."

Quelle: IDM Südtirol-Alto Adige/Manuela Tessaro

## Lammkoteletts auf Südtiroler Kartoffellauchgratin

**Zutaten für 4 Personen:**
**Koteletts**
12 bis 16 Lammkoteletts
3 EL Olivenöl
etwas Butter*
Rosmarin, Thymian, Salbei
Salz, Pfeffer
**Lammsauce**
1 Teetasse Lammfond
etwas kalte Butter*
**Rotweinreduktion**
1 Flasche Südtiroler Rotwein
2,5 EL Zucker

**Kartoffelgratin**
1 kg festkochende Kartoffeln*
1 großer Lauch
Olivenöl
1 EL Butter*
250 ml Milch*
250 ml Sahne*
etwas geriebener Käse*
1 Knoblauchzehe
Salz, Pfeffer
Nach Belieben etwas Kartoffelmehl zum Binden

*mit Qualitätszeichen Südtirol

***Zubereitung:***

***Rotweinreduktion:*** *Eine Flasche Rotwein mit Zucker einkochen, bis eine sirupartige Reduktion entsteht.*

***Kartoffellauchgratin:*** *Kartoffeln schälen, in dünne Scheiben hobeln. Lauch in Streifen schneiden, mit gehacktem Knoblauch in Olivenöl andünsten. Sahne und Milch zugeben, aufkochen. Kartoffeln einrühren, mit Salz und Pfeffer würzen, 8–10 Minuten unter Rühren köcheln lassen. In eine feuerfeste Form geben, mit Käse bestreuen, Butter darüber träufeln und bei 180 °C ca. 40 Minuten backen.*

***Lammkoteletts:*** *Mit Olivenöl, Rosmarin, Thymian und Salbei marinieren (30 Min.), dann salzen, pfeffern und scharf anbraten. Im Ofen bei 100 °C kurz ruhen lassen.*

***Sauce:*** *Bratensatz mit Lammfond ablöschen, kalte Butter einrühren, mit 3 EL Rotweinreduktion verfeinern.*

***Anrichten:*** *Lammkoteletts mit dem Gratin und der Sauce auf Tellern servieren.*

# Flak im Luziafeld

VON 1943 BIS ZUM MAI 1945 WAR IN ST. PAULS DIE FLUGABWEHRKANONE, KURZ FLAK, AUFGEBAUT, UM DIE FEINDLICHEN AMERIKANISCHEN UND ENGLISCHEN BOMBER ABZUSCHIESSEN, DIE BOZEN, SEINEN BAHNHOF SOWIE DIE ZUGVERBINDUNG INNSBRUCK–VERONA INS VISIER GENOMMEN HATTEN.

„Die Weinstraße" konnte mit den beiden Zeitzeugen Rudl Ebner und Heindl Dissertori ein ausführliches Gespräch über die Zeit, in der die Flak im Luziafeld stationiert war, führen. Das Gemälde oben stammt übrigens vom deutschen Hauptmann Schwarz, dem rund 200 Soldaten unterstanden, und der das Gelände realitätsgetreu malte. Zu sehen sind die Baracken der Soldaten, die Kommandanten waren in den Paulser Gasthöfen untergebracht; die Flakstellungen fehlen auf dem Bild, die mussten geheim bleiben. Heute wird im Luziafeld Wein angebaut, damals traf man dort nur Getreideäcker und „Pfinnen" – vorwiegend zum Anbau von Kartoffeln – an.

## DIE BOMBER ERSCHIENEN IMMER OBERHALB DES GANTKOFELS

Bevor die Staffeln von 15–20 Flugzeugen auftauchten, suchten die Einheimischen Schutz in den Luftschutzkellern. Im Luziafeld

^ *Die beiden Zeitzeugen Rudl Ebner und Heindl Dissertori (von links)*
*Quelle: Norbert Sparer*

wurden von den Soldaten gut abgestützte Erdlöcher gegraben, in die sie sich in Sicherheit brachten. Die Bomben wurden oberhalb von St. Pauls in einer gewissen Höhe ausgeklinkt und sausten dann in schrägem Fluge wie „Gaggelen", so hat es der 4-jährige Bub Heinrich in Erinnerung, Richtung Bozen, um dort niederzugehen und das angepeilte Objekt zu beschädigen.

Auf dem Gelände des Luziafeldes standen sechs 8,8-cm-Flugabwehrkanonen; heute noch sind die 4 mal 4 m breiten und 1 m dicken Betonsockel zu finden, auf denen die Abwehrkanonen befestigt waren. So eine Kanone hatte einen Durchmesser von 8 cm, eine Länge von 18–36 cm, eine Reichweite von 10–14 km und wog an die 10 kg. Nach der Erzählung von Rudl Ebner suchte er zusammen mit anderen Dorfkindern, nach dem Sonntagsgottesdienst das Flakgelände auf. Nicht selten durften sie eine Kanone vom Depot holen, damit die Soldaten sie zum Abschuss vorbereiten konnten. Das Abfeuern einer Kanone erfolgte mit einem gewaltigen Knall, der weithin hörbar war und noch tief in der Erinnerung der beiden sitzt.

An ein Ereignis denkt Ebner heute noch zurück, es kommt ihm vor, als wenn es gestern gewesen wäre. Vom „Emil", so hieß eine der sechs Flaks, wurde ein feindliches Flugzeug in der Nähe des Sauschlosses oberhalb von Siebeneich getroffen: einer der Piloten konnte sich mit Hilfe des Schleudersitzes retten, zwei andere wurden aber bei der Explosion des Bombers zerfetzt. Das hat er mit eigenen Augen gesehen und es hat ihn tief beeindruckt. Die erfolgreiche Kanone wurde mit dem Anbringen eines Lorbeerkranzes ausgezeichnet.

## „BLITZMÄDCHEN" ZUR AUFLOCKERUNG DES TRISTEN KRIEGSALLTAGS

Im 2. Weltkrieg gab es neben den normalen Soldaten bei der deutschen Wehrmacht auch 500.000 sogenannte „Wehrdiensthelferinnen", die wertvolle Aufgaben erfüllten: sie wurden

als Sanitäterinnen oder Funkerinnen eingesetzt. Am Ärmel ihrer Uniform war ein Blitz in Runenoptik angebracht. Von daher bekamen sie den Namen „Blitzmädchen“. Eine kleinere Anzahl dieser Helferinnen war auch bei der Flak in St. Pauls stationiert.

Der damals vier Jahre alte Heinrich erinnert sich aus gutem Grunde gerne an diese Mädchen zurück. Unter einem Birnbaum war die Bühne aufgebaut, wo am Wochenende öfters Theater gespielt wurde. Die Schauspielerinnen boten so eine willkommene Abwechslung für die Soldaten; auch die einheimische Bevölkerung durfte diesen Schauspielen beiwohnen. „Von diesen Aufführungen bin ich immer mit einem Sack voll Süßigkeiten nach Hause gekommen“.

## EINE WEISSE FAHNE WEHT AM KIRCHTURM VON ST. PAULS

Gegen Ende April und in den ersten Maitagen war es gewiss, dass Hitler den Krieg verlieren würde. Dem Mesner von St. Pauls Josef Frötscher wurde vom Kommandanten angeraten, am Paulser Kirchturm eine große, von Weitem sichtbare weiße Fahne anzubringen, sodass die ins Dorf einrückenden, amerikanischen Soldaten keine Gegenwehr von Seiten der Bevölkerung und der dort stationierten deutschen Soldaten anzunehmen hatten. So hängte die Tochter des Messners Hilde ein großes, weißes Leinentuch an die Mauer des Turmes, auf der Höhe des Glockenstuhls. Viele Dorfbewohner hatten vor dem Einmarsch der Amerikaner große Angst, dass diese sie aus Rache umbringen würden. Das glaubte, wie Rudl Ebner erzählte, jedenfalls sein Vater, der bei seinem Bauernhof ein großes Loch aushob und darin eine Truhe mit lebensnotwendigen Lebensmitteln versteckte.

## FRIEDLICHES ENDE DES KRIEGS

Die Amerikaner verhielten sich aber außergewöhnlich tolerant und versorgten Teile der Bevölkerung mit Lebensmitteln in Dosen – besonders beliebt war die Kondensmilch. Sogar die im Luziafeld stationierten deutschen Gefangenen genossen untertags freien Ausgang und mussten nur in der Nacht zu einem ausgewiesenen Platz zurückkehren, der nicht einmal durch einen Zaun abgeriegelt war.

In den bestens ausgestatteten Baracken wurden viele Arbeitsgeräte und Rollen von Kupferdrähten zurückgelassen. Diese konnte man in der Landwirtschaft vortrefflich verwenden.

Gegen Ende des Kriegs war nur mehr eine Flak in Funktion; die restlichen fünf wurden anderswo gebraucht. Die Sägerei Tatz bekam den Auftrag, Holzattrappen zu zimmern, die von oben genauso ausschauten wie die echten; den Feinden sollte eine falsche Realität vorgetäuscht werden. ■

**Alfred Donà**
*alfred.dona@dieweinstrasse.bz*

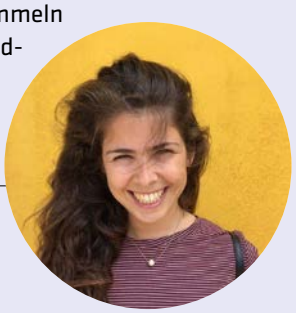
## EUROPÄISCHE UNION LEICHT ERKLÄRT

**Wer sind die Drahtzieher:innen in Brüssel? Ein Blick hinter die Kulissen**

Glaubt man dem, was an so manchem Stammtisch behauptet wird, dann tummeln sich in Brüssel mehr Interessensvertreter:innen, auf gut Deutsch, Lobbyisten, als in jeder anderen Hauptstadt auf der Welt. Laut Lobbycontrol, das ist ein Verein, der sich für mehr Transparenz in der Politik einsetzt, versuchen mehr als 12.000 Organisationen beziehungsweise circa 29.000 Menschen in der Europäischen Hauptstadt, EU-Gesetze zu beeinflussen, während sie verhandelt werden. Diese Lobbyarbeit kostet sehr viel Geld: Laut Berechnungen haben die verschiedenen Interessensvertretungen im Jahr 2023 zusammen 1,3 Milliarden Euro für EU-Lobbyarbeit ausgegeben. Es ist allerdings wichtig und richtig, dass sehr viele Menschen am „Bau“ eines Gesetzes mitarbeiten, weil jedes neue Gesetz nicht nur alle Menschen betrifft, die in der EU leben, sondern oftmals auch Auswirkungen auf andere Länder hat.

Obwohl man Lobbyarbeit oftmals leider eher mit Skandalen und Korruption in Verbindung bringt, ist die Arbeit, die Interessensvertretungen leisten, fundamental für ein gutes und ausgewogenes Gesetz. Die Entstehung und Verhandlung eines Gesetzes kann man sich nämlich wie eine große Baustelle vorstellen, wo verschiedene Interessensvertreter:innen für gewisse Bereiche zuständig sind und dafür sorgen, dass der eigene Teil vollständig gebaut wird. Allerdings nur, wenn alle zusammenspielen und Ressourcen gut verteilt werden – das ist die Aufgabe der Politiker:innen –, kann sichergestellt werden, dass das Bauprojekt, bzw. das Gesetz, ein Erfolg wird und langfristig Vorteile für möglichst viele bringt. Wäre das nicht der Fall, dann stünde man sozusagen mit einem Haus voller Fenster aber ohne Türen und Stromanschlüssen da.

Jeder Lobbyverband ist spezialisiert auf einem Gebiet und es gibt für fast alle Themen, die man sich vorstellen kann eine Interessenvertretung: Der Europäische Verbraucherverband vertritt und verteidigt beispielsweise die Rechte und den Schutz aller Konsument:innen bei jedem Gesetz, der Europäische Bauernverband setzt sich für viele Förderungen für europäische Bäuer:innen ein und der Europäischer Radfahrerverband fördert die Verwendung des Fahrrads mit dem Ziel der nachhaltigen Mobilität und des Wohlergehens der Bevölkerung. Es gibt aber auch viele Länder- und regionale Vertretungen wie in unserem Fall die Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Diese setzt sich einerseits für die Interessen Südtirols ein, hat aber auch die Aufgabe, wichtige Informationen zu sammeln und an die Landesregierung Südtirol zu schicken.



Sophia Giovanett
Akkreditierte Parlamentarische Assistentin im Europaparlament

Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments.

# Fünf Brüder auf Pilgerschaft

DAS PILGERN, URSPRÜNGLICH EIN RELIGIÖSER BRAUCH, IST EIN RITUAL, DAS MITTLERWEILE VIELE AUCH AUS ANDEREN GRÜNDEN SCHÄTZEN. FÜNF AUS KALTERN STAMMENDE BRÜDER HABEN EINE PILGERREISE NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA ANGETRETEN, UM GEMEINSAM EINE BESONDERE ZEIT ZU ERLEBEN.

Stefan Murer aus Kaltern hat seine erste Pilgererfahrung im April des vergangenen Jahres gemacht, damals ganz allein. Es war kurz nach seiner Pensionierung, als er seine Wanderschuhe geschnürt hat. Dazu inspiriert hat ihn die Verfilmung von Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ über dessen Pilgerschaft nach Santiago de Compostela. 22 Tage nach dem Start in Saint-Jean-Pied-de-Port war Stefan Murer am Ziel - müde, aber auch überwältigt von den Emotionen und Bekanntschaften, die ihm diese Pilgerreise beschert hatte. Beseelt von der Erinnerung daran, unterbereitete er an Weihnachten desselben Jahres seinen vier Brüdern den Vorschlag einer gemeinsamen Pilgerschaft – und staunte nicht schlecht, als alle sofort zusagten. Er, der jüngste und pilgererfahrenste von allen, machte sich also an die Reiseplanung.

^ *Die fünf Murer-Brüder am Ziel in Santiago de Compostela*
*Quelle: privat/Familie Murer*

## AUF NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA

Das Ziel sollte auch diesmal die Hauptstadt des spanischen Galiziens sein, die Route dahin aber kürzer. Stefan Murer entschied sich bei diesem besonderen Familienausflug für den englischen Weg, der von Ferrol über 119 Kilometer bis nach Santiago de Compostela führt. Kurz vor dem Start hatte einer der Brüder dann doch Bedenken, dass er der körperlichen Herausforderung nicht gewachsen sein. „Da sagte ich ihm: Kein Problem, du kannst jederzeit in einen Bus steigen, bis zum Etappenziel fahren und in der Zwischenzeit für uns einkaufen und kochen“, erinnert sich Stefan Murer schmunzelnd. In dem Fall, meinte sein Bruder, ginge er doch lieber zu Fuß. Anfang April bestiegen die fünf ein Flugzeug in Mailand: Helmut, 71 Jahre alt, Andreas, 70, Hugo, 66, Georg, 63 und Stefan, 58. Das Abenteuer der „cinco hermanos“, wie die fünf Brüder von den Spaniern genannt wurden, begann an einem Samstagmorgen. Zwischen 18 und 27 Kilometer lang waren ihre Tagesetappen, mit den Dorf- und Stadtbesichtigungen entlang der Strecke brachte die Gruppe es am Ende auf stolze 150 Kilometer.

^ *Ab und zu muss man sich auch eine Pause genehmigen*
*Quelle: privat/Familie Murer*

## CINCO HERMANOS

Stefan Murer kümmerte sich allabendlich darum, die für die Pilgerurkunde notwendigen Stempel an den Etappenzielen abzuholen. Immer, wenn er die fünf Pilgerausweise auf den Tisch legte, erntete er erstaunte Blicke. „Cinco hermanos“, antwortete er dann achselzuckend. Bei einer abendlichen Pilgermesse, die Einheimische und Wanderer gleichermaßen besuchten, wurden am Ende alle Pilger nach vorne gebeten und nach ihrem

Herkunftsland gefragt. Als sie nun dort aufgereiht standen und der erste der Brüder „Italien“ sagte, ging sofort ein Raunen durch den Raum: „Los cinco hermanos!“, von denen hatte man bereits gehört. An einem Freitagnachmittag erreichten sie die Santiago. Freude und Erleichterung stand in ihren Gesichtern geschrieben, als sie die Kathedrale betraten. Sie hatten Glück: Während der Pilgermesse wurde das riesige, von der Decke hängende Weihrauchfass durch die Luft geschwenkt. Ein eindrucksvoller Anblick, der Stefan Murer im vorherigen Jahr verwehrt geblieben war, da das Fass zu jener Zeit restauriert wurde. Umso erfreuter war er, das Spektakel nun zusammen mit seinen Brüdern erleben zu dürfen. Am nächsten Tag stiegen die fünf in einen Bus und fuhren nach Finisterre, bevor sie am Sonntag die Heimreise antraten.

## DER WEG ZU FÜNFT

„Vor dem Start habe ich gesagt: Entweder schweißt es uns zusammen, oder wir fahren getrennt nach Hause“, lacht Stefan Murer. Die fünf sind in Mailand wieder gemeinsam aus dem Flugzeug gestiegen, es ist also alles glattgelaufen. „Jeder ist mit jedem gegangen, manchmal auch mal einer alleine. Man hat Zeit, über viele Dinge zu reden – Zeit, die man sich sonst nicht nimmt“, sagt Stefan Murer. Auch wenn es nicht immer einfach ist, so eng beisammen zu sein und einen gemeinsamen Wanderrhythmus zu finden. Wenn man müde wird, einem die Beine weh tun und man kilometerweit einen schweren Rucksack zu schleppen hat, kann man schon mal etwas Missmut aufkommen. Unter Geschwistern hat auch dies Platz, das ist man aus der gemeinsamen Kindheit bereits gewohnt. Familienbande eben. Das letzte Mal so eng und dauerhaft zusammen waren die fünf tatsächlich als Kinder. Damals schliefen sie oft im selben Raum, weil die Eltern die anderen Zimmer an Feriengäste vermieteten. Nun, auf dem Jakobsweg, teilten sich die Brüder die Zimmer der Ferienunterkünfte. Die „Schnarcher“ in einem Raum, die „Nicht-Schnarcher“ in einem anderen. Als sich herausstellte, dass doch mehr als erwartet ersterer Kategorie angehörten, halfen die altbewährten Ohrenstöpsel.

## EIN UNVERGESSLICHER „FAMILIENURLAUB“

Nicht nur die Erinnerung an die Anstrengung, sondern vor allem jene an die gemeinsamen Erlebnisse und den Spaß sind den Brüdern geblieben. Ab und zu gönnten sie sich ein Frühstück oder ein Abendessen auswärts, und auch die Einkehr mit einer Erfrischung nach einer gewissen Kilometeranzahl wurde ihnen zur lieben Gewohnheit. Auf einer Etappe verlor einer der Brüder seine Sonnenbrille, sie war unter eine Brücke an einem Flussufer gefallen. Da dem Besitzer viel daran gelegen war, kletterte Stefan mithilfe seiner Brüder in einer waghalsigen Aktion hinunter, die Bergung der Brille gelang. Von da an scherzten sie bei jeder Brücke: „Achtung, die Brille!“ Das größte Erlebnis der Pilgerreise war das Zusammensein: „Eine ganze Woche ist schon was Spezielles“, sagt Stefan Murer. ■

**Lisa Pfitscher**
*lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz*

# Wer bin ich?

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Teil einer Extremität | | | Medizinerin | Gewaltherrscher | | arrogant | | Papageien Neuseelands | | roh, gewalttätig | | Vorname d. Schauspielers Astaire † | Schweiz. Bauhaus-Künstler, † 1967 | | ital. Rechtsgelehrter, † 1220 | Schiff der Kolumbusflotte | Glaslichtbild (Kw.) |
| Südtirol. Volksmusikerin | | | | | | anmutig | | | | | | | | 5 | | | |
| 9 | | | | flügellose Insekten | | Mandellikör | | | | 12 | | | | | Fluss zur Nordsee | | |
| weit entfernt, abgelegen | | | Gemeinde im Vinschgau | | | | | Abkochbrühe | | | | Firmenzeichen | | Kosename e. span. Königin | | | |
| versunkene Insel (Sage) | | | | | 4 | | | | Zeichen in Psalmen | | Bergstock in den Dolomiten | | | | 10 | | ein Frachtschiff |
| | 2 | | | | | eine Sprache in der Karibik | | typ. Familienname in Margreid | | | | | | süddeutsch: Häkchen | | öffentl. Verkehrsmittel | |
| Südtirol. Bischofssitz | | | heiliger Stier in Ägypten | | Wasserrinne im Watt | | | | | | Teilstrecke | | griech. Göttin der Jugend | 6 | | | |
| dicker Bauch (ugs.) | ital. Name der Etsch | chemisches Element | | | | | | keimfrei | | Platzmangel | | | | | griechischer Buchstabe | | |
| | | | | | Speisenfolgen | | sicher, firm | | | | | | | | | | |
| Südtirol. Schwimmerin (Lisa) | | antikes Schreibgerät | | typisches Herbstgetränk | | | | | Filmpartner des Patachon † | | 3 | | ehemaliger Schah Persiens | | | Rätsellöser | |
| | | | | | | | | | | ugs.: einwandfrei | | weinen (mdal.) | | | | | |
| Südtiroler Kulturgut | | | kurz für: an das | | | | Ansprache | | Strudelfrucht | | | | 8 | | Anfälle von Atemnot | | |
| | | | | dt. Heimatdichter, † 1958 | | übergroßer Mensch | | | | | | künstl. Hohlgesichtsform | | griechische Unheilsgöttin | | | |
| kleinste Stadt Südtirols | eh. dt . Fußball-Bundestrainer | | Spielfigur | | | | | | Kletterpflanze | | histor. Tor in Glurns | | | | | 11 | |
| | | | | | | eine dt. Polizeibehörde (Abk.) | | Figur in Wagners ‚Rheingold' | | | | | Gestalt der Edda | | | | Bindewort |
| | 7 | | Abk.: Long playing | | Stadt im Südtiroler Unterland | | | | 1 | | | | Initialen des Malers Renoir | französisch: er | | nicht ausgeschaltet | |
| internationales Notrufzeichen | | dt. Schriftstellerin (Charlot.) | | | | | Tau zur Segelbefestigung | | | | südamerikanischer Alligator | | | | | | |
| Tal und Bezirksgemeinschaft | | | | | | | | Herkunft des Gewürztraminers | | | | | | | | | |

DP-ahead-1818-21

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |

**Ich** wurde 1933 am Ballguthof in Lana geboren, war 1958 Gründungsmitglied der Schützenkompanie. Angesichts der fortwährenden Diskriminierung der Südtiroler schloss ich mich dem Befreiungsausschuss Südtirol von Sepp Kerschbaumer an. Nach der Feuernacht 1961 wurde ich verhaftet und in den Carabinierikasernen Meran und Eppan tagelang schwerstens gefoltert, so dass ich gesundheitliche Schäden erlitt. Am 17. November kam ich wegen Lähmungserscheinungen in eine Krankenzelle des Spitals. Nicht einmal meine Eltern durften mich besuchen, fünf Tage darauf starb ich erst 28-jährig. Meine Familie erfuhr aus dem Radio von meinem einsamen Tod. Über 10.000 erschütterte Menschen geleiteten mich zum Friedhof. In Lana tragen die Schützenkompanie und eine Straße meinen Namen.

*Martin Schweiggl*

# SPIELE
## ANNO DAZUMAL

## SEILZIEHEN

Ohne Seilziehen war für Heindl, Jahrgang 1942 aus St. Pauls, der Schulausflug kein richtiger Ausflug. Kaum auf der Alm angekommen, wurde sofort das Seil ausgelegt, zwei Mannschaften gebildet, und das Kräftemessen begann. Nun waren Technik, Ausdauer, Kraft und mentale Stärke gefragt und nicht immer siegte das physisch stärkere Team. Besonders gerne traten die Jungen gegen die Mädchen an. „Ab und zu ließen wir die Mädchen absichtlich gewinnen, doch sie durchschauten unsere List immer sofort. Lustig wurde es, wenn sich unsere Eltern beteiligten."

Im Erwachsenenalter kehrte diese Leidenschaft bei den Tauziehwettbewerben der Feuerwehren zurück, die im In- und Ausland ausgetragen wurden. Dort ging es dann richtig hart zur Sache. „Natürlich stand der Spaß immer im Vordergrund, aber bei einem solchen Wettbewerb als Sieger hervorzugehen, war eine echte Ehrensache. Meine stolzeste Trophäe war ein schmiedeeiserner Aschenbecher."

Als alter Hase beteiligt man sich besser passiv am Tauziehen, etwa als Schiedsrichter oder beim Anfeuern der eigenen Mannschaft. „Das Zusehen macht mir immer noch Spaß und in Gedanken ziehe ich sowieso mit meinem Team mit." ■

„Hinde, Hande, Hundekuchen einer,
der wird jetzt gleich fluchen.
Schafft er's nicht beim Ziehen
muss der Arme fliehen."

**Chrys Magic**
*info@magiclive.it*

**Spielerzahl:** 4–10 Spieler **Alter:** ab 6 Jahre

**Spielzeit:** 2–5 Min. pro Zug

**Anleitung:** An den Enden eines ca. 35 Meter langen, reißfesten Schiffstaus oder eines dicken Hanfseils stehen sich zwei Mannschaften gegenüber. In der Mitte des Seils ist ein rotes Tuch angebracht, die Mittellinie. Von dort aus befindet sich nach vier Metern zu beiden Seiten am Boden eine gut erkennbare Linie. Wer es schafft, das gegnerische Team oder das rote Tuch über diese Markierung zu ziehen, hat gewonnen.
Erst wenn das Kommando des Schiedsrichters ertönt, darf das Tau aufgenommen und unter den Oberarm durchgeführt werden. Das bewegliche rote Tuch wird genau über der Mittellinie justiert, und anschließend folgt der Befehl zum Straffen und Ziehen.
Bei der Tauzieh-WM stehen sich acht Athleten gegenüber in sechs verschiedenen Gewichtsklassen. Dabei müssen die Regeln genauestens beachtet werden: Glatte Sohlen und keine Metallspitzen an den Schuhen sind vorgeschrieben, Handschuhe sind nicht gestattet, und das Hinsetzen führt zu einer Verwarnung.
Bei Sportfesten oderKindergeburtstagen sind diese Regeln und die Teilnehmerzahl nicht so wichtig. Trotzdem sollten die Mannschaften ausgeglichen sein, damit der Spaßfaktor erhalten bleibt.

DIE Weinstraße

ABO AKTION 2025

Werden Sie Freund,
Gönner oder Unterstützer

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen. Damit geben Sie uns das Gefühl, dass Ihnen „Die Weinstraße" ans Herz gewachsen ist – und das motiviert uns, Ihre Bezirkszeitung noch besser zu machen.

**Und so wird es gemacht:** Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

**Unsere Konten:**
Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, als Einzahlungsgrund an.

| | |
|---|---|
| FreundschaftsABO* | 30,00 € |
| GönnerABO* | 60,00 € |
| UnterstützerABO* | 100,00 € |

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „Die Weinstraße" zugestellt.

# SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Kartoffel?
***Eartë(i)pfl!***

Es könnte vielleicht etwas repetitiv wirken, da wir ja das Gartenthema bereits in der letzten Ausgabe hatten, aber es ist nun mal Tatsache, dass *Paradeis* und *Eartë(i)pfl* aus unserer Mundart schon fast verschwunden sind. Dabei sind sie so wunderbare Dialektbegriffe und schaffen so viele sprachliche Bezüge zu anderen Sprachen – pommes de terre! – auch noch dazu. Kluges Wissen nebenbei: die italienische „patata" kommt diesmal nicht, wie man annehmen könnte, von den Lateinern, die kannten die Kartoffel ja gar nicht. Dafür haben wir für die hochdeutsche Kartoffel eine romanische Wortfamilie. Durch Dissimilation entstanden aus Tartuffel aus Formen wie italienisch tartufolo, daher ital. tartufo 'Trüffel', hervorgegangen aus einem rekonstruierten *terrae tüfer 'Erdtrüffel'. Und da wollten wir hin. Schon wieder Erde! Kartoffel existiert nicht im Dialekt? Doch – als *Tuffl, Tuufl* nämlich hat sie Eingang gefunden in unseren örtlichen Mundarten. *Paradeis* hat ein ähnliches Schicksal wie die Kartoffel, rein pflanzlich, herkunftmäßig und auch sprachlich. Parallelen sogar im Dialekt, schließlich wird die Tomate passend zu Erdapfel auch Paradeisapfel genannt. Aus der Erde und aus dem Himmel, denn Paradeis bezieht sich natürlich auf eine geradezu paradiesische Frucht pardon Gemüse.
Bleiben wir bei den Äpfeln. Ist Ihnen eigentlich schon einmal aufgefallen, dass, wenn Sie Pommes frites essen, wörtlich übersetzt, gebackene Äpfel zu sich nehmen? Nicht alles kommt aus Amerika!

Quelle: Cäcilia Wegscheider

FLURNAMEN

# *Miilawänt* und *Scheanleitn:* Kurtatscher Flurnamen

*Cäcilia Wegscheider*

*Vierazwanziger* und *Batallionskopf* – Moos, Berg und dazwischen ganz viel Wein. Die Erstnennung im sogenannten Vigiliusbrief aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts weist die Unterlandler Gemeinde Kurtatsch als „Curtasze" aus – um 580 Sitz einer langobardischen curtis, deutet das romanische Suffix etymologisch auf größere oder obere Höfe zu dem Gegenstück Kurtinig hin. Dasselbe schriftliche Zeugnis nennt auch „Linticlare" als Erstbeleg für Entiklar, mundartlich *Nigglar (Migglar?)*. Penon, Graun und Oberfennberg als weitere höher gelegene Weiler folgen als „Bugnana", „de Corone" und „Mons Faone".

Jedem Weiler sein Moos: Im Talgrund finden sich die *Mëiser,* neben Klassikern wie den *Kiahmëisern* oder *Haustoalern* auch die von Tramin herunterstrahlenden *Vierazwanziger* und *Draizëiner.* Geradezu bukolisch sind darüber die vorrückenden, von kleineren Einschnitten durchbrochenen und mit Weinbergen angelegten Geländevorsprünge. Administrativ-organisatorisch in früheren Zeiten in *Riegl* unterteilt, spiegeln die Namen dieser Einheiten die vielfältige Geomorphologie wider: *Kofel, In der Grueben, Platten, Rein* oder *Eggen* liest man auf dem Historischen Kataster aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Neben diesen strukturieren dann auch Wasserläufe und Tälchen die Hänge. Von *Trëiglpåch, Drittetålpåch, Torgglpåch* über *Kreidlpåch, Scheadlpåch* bis zum *Miilpåch*. Letzterer stand Pate für den Agglomeratnamen *Miila* – im erwähnten Kataster bereits *Milla,* die altösterreichischen Schreiberlinge haben die Unterlandler Dehnung, auch wenn berechtigt, schon immer gerne auf Doppelkonsonanten zurechtgestutzt.

Der zu einem Ortsteilnamen aufgestiegene *Proatpåch* schließt das Gemeindegebiet südlich gegen Margreid ab, nördlich zu Tramin berühmte Weinlagen wie *Frauenriegl* und vor allem die Flur *Prenntål,* emblematisch für den Kurtatscher Weinanbau und für seine bourdeauxtypischen Roten. Nein, wir vergessen nicht die exzellenten Penoner Weißen!

## IN DIE SOMMERFRISCH

Apropos Höhe, oberhalb Graun fällt auf dem Weg zum Grauner Joch, dem *Jochwëig*, ein Legernamen nach dem anderen auf, *Pearnlëiger, Groaßer Lëiger, Hasenlëiger, Pocklëiger, Gstraunlëiger, Muindllëiger, Hoacher Lëiger* und schließlich der *Grenzlëiger* auf der *Schneid*. Kleinere und größere Waldlichtungen, die ähnlich wie die Sommerfrisch auf der Mendel, von den Kurtatschern mit Sack und Pack während der heißen Monate bevölkert wurden, um der Hitze im Tal zu entfliehen. In den 60er-Jahren unter Protest aufgeforstet, sind die Namen geblieben.

## KURTATSCHER KURIOSITÄTEN

Ansonsten müssen die Kurtatscher aber ein gemütlicher Menschenschlag sein, sogar die Felsen sitzen hier, der mächtige *Sitzkoufl* erhebt sich am Rand von Graun über dem Hauptort. Der Unterlandler Wortwitz findet sich in Namen wie *Gousch, Schelmsteig, Hutzaplëitzen, Schlåfpichala*, ernster wird's beim *Pregatmort*. Einige italienische Einsprengsel wie *Dossi* und *Strenta* erinnern daran, dass der *Oansperg* halt doch nur oben am Gebirgskamm beginnt. Von oben grüßt die *Santa Barbara* und weiter südlich das *Treser Hourn* als höchster Punkt auf dem Gemeindegebiet. ■

ALTE GEMÄUER

# Liebeneich – verborgen im Winkl

ETWAS VERSTECKT HINTER ALTEN MAUERN UND MÄCHTIGEN NADELBÄUMEN ERZÄHLT DER ANSITZ LIEBENEICH IM TERLANER ORTSTEIL WINKL GESCHICHTE(N) AUS SIEBEN JAHRHUNDERTEN.

*Edith Runer*

Wer in Terlan dem Weinweg folgt, passiert im aussichtsreich gelegenen Ortsteil Winkl zwei Ansitze. Der eine, Köstenholz, ist im Eigentum der Familie von Baron Georg Eyrl, die ihn auch bewohnt. Der andere, Liebeneich, gehört der Familie von Michael Graf Goëss-Enzenberg, die in Kaltern lebt.

## ORT DER RUHE

Liebeneich ist mehr als nur ein schönes Gebäude: Gesäumt von hochgewachsenen Zedern und Zypressen, bildet der Ansitz im Winkl einen markanten Fixpunkt – eindrucksvoll und identitätsstiftend zugleich. Wer vom Spazierweg an der Nordseite einen Blick über die dort etwas niedrigere Mauer wirft, entdeckt zudem einen Garten: stilvoll und typisch für die grünen Rückzugsorte alter Ansitze. Man spürt: Hier ist ein Platz mit Geschichte.

## ORT DER GESCHICHTE

Tatsächlich zählt Liebeneich zu den ältesten Anwesen in der Gemeinde. Der Name „Liebayche“ taucht erstmals im Jahr 1321 auf – als Prädikat eines Heinrich von Schenk, der dieses Gebäude samt Grundstücken sein Eigentum nennen durfte. Es war ein Vorgängerbau des heutigen Ansitzes, der somit bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts bestanden haben dürfte. Im Lauf der Jahrhunderte wurde er umfassend verändert und erweitert.

Mit Hochzeiten und Erbschaften wechselte er mehrmals die adeligen Eigentümer. Die Herren von Andrian, die Familien von Eyrl, die von Giovanelli und die von Tannenberg zählten zu ihnen. Deren letzte Erbin, Ottilie Gräfin von Tannenberg, heiratete 1831 den Grafen Franz von Enzenberg. Franz war der Urgroßvater von Agnes Enzenberg. Die heute 93-Jährige ist auf dem Ansitz geboren und lebt dort noch als einzige der Familie. Ihre älteren Geschwister Georg, Antonia und Maria Theresia sind bereits tot. Der kinderlose Georg hat Liebeneich an seinen Neffen Michael vererbt.

## ORT DES GERICHTS

Aber zurück zur Geschichte des Ansitzes. Das heutige Haupthaus, ein quadratischer niedriger Turmbau, besteht seit etwa 300 Jahren, was durch die Jahreszahl 1733 an einer am Dach befindlichen Windfahne belegt ist. Ignaz von Tannenberg hatte nach dem Kauf im Jahr 1699 die umfangreiche Sanierung und Erweiterung des Ansitzes vornehmen lassen. Das kleinere Nebengebäude diente zunächst wirtschaftlichen Zwecken, wurde später zum Pfleghaus, in dem ein Gerichtsdiener – auch Pfleger genannt – wohnte und arbeitete, und um 1750 sogar zum Sitz des Gerichts Neuhaus. Denn: Auf der Burg Neuhaus (heute bekannt als Maultasch), die ebenfalls im Besitz der von Tannenberg war, war schon lange kein Urteil mehr gefällt worden.

Sehenswert – aber wie der Ansitz nicht öffentlich zugänglich – ist die 1736 errichtete Kapelle, die dem Wasserheiligen Johannes Nepomuk geweiht und direkt mit dem Haupthaus verbunden ist. Die Deckenfresken stammen vom Tiroler Freskomaler Christoph Anton Mayr. In der Kapelle finden heute nur noch ein bis zwei Gottesdienste im Jahr statt. Einer davon im Rahmen des „Winkler Kirchtages“ im Juni.

## ORT DER KULTUR

Nach Auflösung des Gerichtes im Jahr 1827 sank das Interesse der Adeligen an Liebeneich. Erst Graf Hugo von Enzenberg, der Großvater von Agnes, verlegte den Hauptwohnsitz nach umfassender Sanierung des Gebäudes im Jahr 1908 nach Terlan. Er ließ auch den schönen Garten gestalten. Während des Ersten Weltkrieges pflegte Maria Ottilie, eine Tante von Agnes, im einstigen Pfleghaus unter Aufsicht eines Arztes kranke Soldaten.

Agnes Enzenberg selbst ist eine offene und bescheidene Persönlichkeit, die dem Dorf stets nah geblieben ist. Den Hof von Liebeneich öffnete sie letzthin zum Beispiel für die Dorfkrippe, und auch das jährliche Sommerabendkonzert der Musikkapelle Terlan findet dort statt. ■

^ *Zwischen Weinreben, Zypressen und Zedern überdauert der Ansitz Liebeneich die Jahrhunderte*
*Quelle: Edith Runer*

## Monika Spiess Lochmann

### Lana

Die berufliche Kreativität, die sie in ihrem Friseursalon in Nals ausübte, weitete die Lanaerin ab 2000 auf die Malerei aus und belegte zahlreiche Kurse an Malakademien. „Von Aquarell wechselte ich bald zu Acrylmalerei, arbeite auch mit Mischtechniken wie Collagen, Pastos, Schüttungen, Marmormehl oder zusätzlich mit verschiedenen Stiften. Ich verbinde gerne Gegenständliches mit Abstrakt, arbeite spontan vom Bauch heraus oder hole mir meine Inspiration an Formen und Farben in der Natur: Man muss es nur SEHEN!“ Nach dem Motto „Kunst ist eine Sprache, die keinen Dolmetscher braucht“ verzichtet die Malerin auf Bildtexte, lässt so das Bild selbst völlig frei wirken.

*Martin Schweiggl*

ETWAS ZU **VERKAUFEN** ODER ZU **VERSCHENKEN?**

**Private Textanzeigen kostenlos** inserieren

# Kleinanzeiger

## VERSCHIEDENES

- **Wandtisch,** anthrazit-schwarz, 1,10 m lang 0,80 m breit und drei Stühle um 120 Euro zu verkaufen, Tel. 347 816 5014
- **Bild,** Motiv Busselton-Pier Australien, 1 x 0,40 m, schwarz gerahmt, um 10 Euro zu verkaufen, Tel. 347 816 5014
- **Lärchenholz,** große Stammstücke, Länge 1,2–2,5 m, zu verkaufen, Tel. 340 823 1586
- **Weißer Kindercomputerschreibtisch** mit verstellbarem Hocker und Stehlampe, zu einem Superpreis von 50 Euro, Tel. 339 865 5534
- **Laptop mit Tasche,** geeignet für Schüler günstig zu verkaufen, Tel. 339 865 5534
- **Spiegel** mit grauem Rahmen, 43 cm x 1,15 m, 20 Euro, zu verkaufen, Tel. 340 108 7469, Branzoll
- **Schmiedeeisernes Grabkreuz** mit Rosen auf Betonsockel in gutem Zustand günstig zu verkaufen, Tel. 320 011 3325, Jenesien

## SPORT & BEKLEIDUNG

- **Hochwertiges Campingzubehör** für Camper/Wohnwagen um 50 % vom Neupreis zu verkaufen. Großer ovaler Tisch mit 4 Stühlen, große Strandliege-Campingliege zusammenklappbar und viele Teile wie Sonnenschutz und Seitenwände für Markise usw., Tel. 335 617 6569, Bozen
- **Kleiner Stepper** um 10 Euro zu verkaufen, Tel. 347 816 5014

## STELLENMARKT

- 15-jähriges Mädchen **sucht Sommerjob** im Juli und August. Kinderbetreuung oder Aushilfsarbeiten, Raum Salurn bis Auer, telefonisch ab 17.00 Uhr unter 339 201 8548

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
**Malerbetrieb Risser Lukas**
**Tel. 329 9340044**

**Kaltern: Reihenhaus mit 2 Garagen um 560.000 Euro zu verkaufen**
RSIMMO
info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

**Wohnungen aller Art im Überetsch zu kaufen gesucht**
RSIMMO
info@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

**Die Weinstraße kostenfrei erhalten:**
Tel. 0471 051 260
adressen@dieweinstrasse.bz

**Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“**
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz
Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

**Impressum:**
**Auflage: 15.000**
**Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Burgstall, Eppan, Gargazon, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Lana, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Pfatten, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian**
**Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen**
**Presserechtlich verantwortliche Direktorin:**
**Maria Pichler**
**Chefredakteurin: Astrid Kircher**
**Lektorin: Cäcilia Wegscheider**
**Coverfoto: Edith Runer**
**Druck: Fotolito Varesco - Auer**

*Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz*
*Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz*
*Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*
*Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz*
*Carmen Kollmann (CK) » carmen.kollmann@dieweinstrasse.bz*
*Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz*
*David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz*
*Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz*
*Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz*
*Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz*
*Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz*
*Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz*
*Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz*
*Petra Fröhlich (FP) » petra.froehlich@dieweinstrasse.bz*
*Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz*
*Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz*
*Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz*
*Sarah Meraner (SM) » sarah.meraner@dieweinstrasse.bz*

Die mit PR gekennzeichneten Beiträge sind bezahlte Informationen, deren Inhalt nicht von der Redaktion bestimmt wird.

FRANZ HOEFLER

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Einst an der Weinstraße

*Gotthard Andergassen*

^ - *Ach, Lizzie, alle Frauenartikel steigen jetzt im Preis.*
*- Folglich die Frauen selbst auch.*

*Quelle: Wochenschrift „Die Bombe" von 1921*

## FREIWILLIGE FEUERWEHREN AUFGELÖST

9. Juni 1925, vor 100 Jahren - Der Präfekt Guadagnini hat alle freiwilligen Feuerwehren aufgelöst. Der Feuerlöschdienst wird neu geregelt.

*Der Landsmann von 1925*

## ANSICHTSKARTEN MIT DEUTSCHEM TEXT

30. Juni 1925 - Heute ist der letzte Tag, an dem Ansichtskarten mit deutschem Text verkauft werden dürfen, selbst wenn sie mit „Alto Adige" versehen sind. Der deutsche Test muss entweder wegradiert oder der italienische Text darüber gedruckt werden.

*Der Landsmann von 1925*

## GORGONZOLAKÄSE VERBOTEN

Bozen, 17. Juni 1925 - Der Verkauf von Gorgonzolakäse auf freiem Platz ist während der Sommermonate verboten.

*Der Landsmann von 1925*

## ROSENKRANZ STATT FEST

Kurtatsch, 15. Juni 1925 - Die 10-jährige Kriegserklärung gegen Österreich-Ungarn soll auch in den neu errungenen Gebieten überall festlich begangen werden. In Kurtatsch findet aus diesem Anlass eine Festvorstellung statt, zu welcher die Schulkinder kommen müssen. Trotz dieses Befehls wollten die deutschen Kurtatscher ihre Kinder zuhause behalten und sich aber alle jene gut merken, deren Kinder an der Festvorstellung teilgenommen hatten. Um aber die Abwesenheit etwas zu vertuschen, haben die Kurtatscher zur gleichen Stunde wie die Festvorstellung, einen Rosenkranz für die gefallenen Helden anberaumt, der massenhaft besucht worden ist.

*Zeitschrift „Südtirol" in Innsbruck vom 15.06.1925*

## WALLFAHREN ZUM HL. ANTONIUS

Kaltern, 13. Juni 1925 - In der Franziskanerkirche wurde der hl. Antonius wie jedes Jahr auf das Festlichste gefeiert. Von halb 5 Uhr früh bis halb 11 Uhr vormittags waren ununterbrochen – mit Ausnahme während der Predigt – heilige Messen. Dass der hl. Antonius nicht bloß von Kaltern, sondern auch von auswärts viele Verehrer und Verehrerinnen hat, beweist der große Andrang von Wallfahrern nicht bloß am 13. Juni, sondern während des ganzen Jahrs. Vor vielen Jahren hat ein Festtagsprediger den Ausspruch getan: „Wer in Padua nicht erhört wird, der gehe zum hl. Antonius nach Kaltern!"

*Volksbote vom 18.06.1925*

## EIN ANDERER HERRGOTT

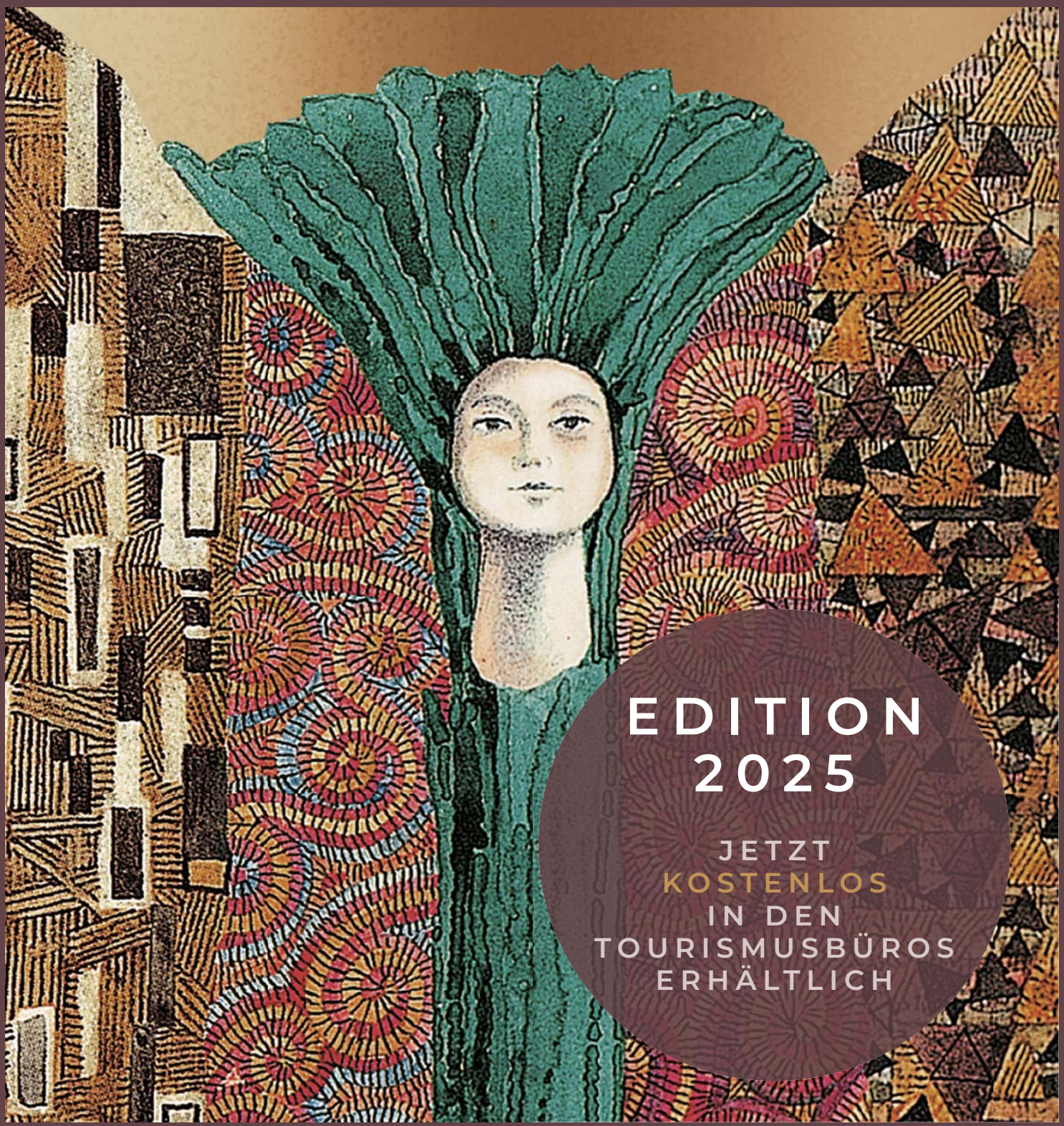
Bozen, 18. November 1904 - Wenn man an Sonntagen die Pfarrkirche besucht, so findet man darin sehr viele Bauernknechte. Alle, die Zeit und gute Füße haben, laufen in die Stadt; aber nicht bloß von den nahen, sondern auch von entfernten Orten, wie z. B. Lengmoos und Unterinn. Ich weiß nicht, glauben dieselben, dass in den Kirchen der Stadt der Herrgott anders sei?

*Tiroler Volksbote vom 27.11.1904*

SOMMER–HERBST // **ESTATE–AUTUNNO** *2025*
#2

# terroir64

Das Gästemagazin der Südtiroler Weinstraße // **La rivista per gli ospiti della Strada del Vino dell'Alto Adige**



## EDITION 2025

JETZT KOSTENLOS IN DEN TOURISMUSBÜROS ERHÄLTLICH

## MEHRTAGESFAHRTEN:

| | |
|---|---|
| **21.07. – 29.07.2025** | Rundreise Schottland |
| **04.08. – 09.08.2025** | Sylt & Helgoland – die friesische Karibik |
| **14.09. – 16.09.2025** | Cinque Terre |
| **19.09. – 22.09.2025** | Sloweniens Schätze |
| **25.09. – 29.09.2025** | Wandern mit Meerblick - Ligurien |
| **04.10. – 13.10.2025** | Rundreise Albanien |
| **09.10. – 11.10.2025** | Glacier Express |
| **14.10. – 19.10.2025** | Mandarinenernte in Dalmatien |
| **24.10. – 29.10.2025** | Saint Tropez |
| **25.10. – 31.10.2025** | Sizilien – mal anders |
| **04.11. – 08.11.2025** | Wellness Portorož |
| **06.11. – 09.11.2025** | Côte d' Azur |
| **06.11. – 09.11.2025** | Olivenernte in Istrien |
| **09.11. – 12.11.2025** | Städtereise Rom |
| **10.11. – 13.11.2025** | Genuss im Piemont |
| **11.11. – 16.11.2025** | Apulien – Höhepunkte im Herzen Süditaliens |

## TAGESFAHRTEN:

| | |
|---|---|
| **03.08. + 16.08.2025** | Verona bei Nacht |
| **03.08.2025** | Jonas Kaufmann in der Arena Verona |
| **16.08.2025** | Nostalgiezug Davos |
| **16.08.2025** | „Nabucco" in der Arena Verona |
| **17.08.2025** | Königsee |
| **17.08.2025** | „Elisabeth" im Festspielhaus Neuschwanstein |
| **23.08.2025** | Großglockner |
| **24.08.2025** | Krimmler Wasserfälle |

## FLUGREISEN:

| | |
|---|---|
| **11.09. – 18.09.2025** | Madeira – Blumenzauber im Atlantik |
| **29.10. – 08.11.2025** | VAE & Oman – Faszination der Kontraste |
| **29.12. – 03.01.2026** | Malta – Silvester auf der Sonneninsel |

## BADEFERIEN:

| | |
|---|---|
| **Ab 01.06.2025** | Adria - immer sonntags |
| **Ab 07.06.2025** | Abruzzen – immer samstags |
| **Ab 08.06.2025** | Kroatien – immer sonntags |
| **26.06. – 05.07.2025** | Gargano – Einzeltermin |

**SILVESTER KREUZFAHRT AM RHEIN**

**Köln-Mainz-Strassburg-Basel-Rüdesheim-Köln**

**28.12.2025 – 04.01.2026**

**FRÜHBUCHER BIS 26.06.2025!**

**Bis zu 150€ pro Person sparen!**

REISEBÜRO MARTIN Reisen

Reisebüro & Busunternehmen Martin Plattner

39011 **LANA** - Hofmann Platz 4 - Tel. 0473 56 30 71 - Fax 0473 56 39 88 - info@martinreisen.com - www.martinreisen.com